

Wertschöpfung und Beschäftigung durch Tourismus und Freizeit: Die Regionalen Satelliten- konten für Österreichs Bundesländer

Berichtsjahr 2023

**Oliver Fritz, Anna Burton, Sabine Ehn-Fragner,
Gerhard Streicher (WIFO), Thomas Pfeifer,
Peter Laimer, Johanna Osterlag (STAT)**

Wissenschaftliche Assistenz: Fabian
Gabelberger, Michael Weingärtler (WIFO)

Oktober 2025
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung



Wertschöpfung und Beschäftigung durch Tourismus und Freizeit: Die Regionalen Satellitenkonten für Österreichs Bundesländer

Berichtsjahr 2023

**Oliver Fritz, Anna Burton, Sabine Ehn-Fragner,
Gerhard Streicher (WIFO), Thomas Pfeifer, Peter Laimer,
Johanna Ostertag (STAT)**

Oktober 2025

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria

Im Auftrag von Burgenland Tourismus GmbH, Amt der Kärntner Landesregierung, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Oberösterreich Tourismus GmbH, Amt der Salzburger Landesregierung, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Tirol Werbung, Wien Tourismus, Amt der Vorarlberger Landesregierung

Begutachtung: Alexander Daminger (WIFO)

Wissenschaftliche Assistenz: Fabian Gabelberger, Michael Weingärtler (WIFO)

Die regionalen Tourismus- und Freizeit-Satellitenkonten (RTSA bzw. LSA) erfassen die ökonomischen Effekte des Tourismus und der Freizeitwirtschaft auf konsistenter methodischer Basis und für das Berichtsjahr 2023 erstmals für alle neun Bundesländer Österreichs. Aufbauend auf internationalen Rahmenwerken und unter Einsatz des WIFO-Modells ASCANIO werden sowohl direkte als auch indirekte Wirkungen auf Wertschöpfung und Beschäftigung dargestellt. Im Berichtsjahr 2023 belief sich der touristische Konsum in Österreich auf nominell 36,8 Mrd. €. Dadurch wurden 29,1 Mrd. € an direkter und indirekter Wertschöpfung generiert (6,1% des BIP), etwa 277.000 (Vollzeit-)Stellen waren dem Tourismus zurechenbar (6,8% der Erwerbstätigen insgesamt; auf Basis von Vollzeitäquivalenten). In regionaler Betrachtung lag Tirol mit einer Gesamtwertschöpfung von 7,0 Mrd. € voran (16,5% des Bruttoregionalproduktes) in Salzburg lag der Anteil bei 13,2%, in den anderen Bundesländern zwischen 2,8% und 7,1%). Die regionalen Freizeit-Satellitenkonten (LSA) ergaben für 2023 einen freizeitrelevanten Konsum der inländischen Bevölkerung von österreichweit nominell 47,6 Mrd. €, woraus 32,8 Mrd. € an direkter und indirekter Wertschöpfung resultierten (BIP-Beitrag: 6,9%). Etwa 288.000 Vollzeitäquivalente waren der Freizeitwirtschaft zurechenbar (7,1% aller Vollzeitarbeitsplätze). In Wien ergab sich daraus eine Gesamtwertschöpfung von 8,8 Mrd. €, in Oberösterreich waren es 5,0 Mrd. €. Das diesbezüglich höchste Gewicht an der regionalen Wirtschaftsleistung erzielte das Burgenland mit 8,9% vor Niederösterreich mit 8,3% (übrige Bundesländer: 6,0% bis 7,3%).

Wertschöpfung und Beschäftigung durch Tourismus und Freizeit: Die Regionalen Tourismus- und Freizeit- Satellitenkonten für Österreichs Bundesländer

Berichtsjahr 2023

Oliver Fritz, Anna Burton, Sabine Ehn-Fragner, Gerhard Streicher (WIFO)
Thomas Pfeifer, Peter Laimer, Johanna Ostertag-Sydler (STAT)

Inhalt	Seite
1. Einleitung	1
2. Executive Summary	3
3. Methodik	5
3.1 Messung der direkten Tourismusnachfrage und -beschäftigung laut (R)TSA	5
3.1.1 Definition der touristischen Nachfrage	5
3.1.2 Abgrenzung von tourismuscharakteristischen und anderen Industrien	8
3.1.3 Beschäftigung in charakteristischen Tourismusindustrien	9
3.2 Aggregate außerhalb des (R)TSA-Konzeptes	10
3.2.1 Freizeitkonsum der heimischen Bevölkerung	10
3.2.3 Modellbasierte Abschätzung direkter und indirekter Effekte von Tourismus- und Freizeitaktivitäten	12
3.2.3.1 Modell ASCANIO	12
3.2.3.2 Direkte und indirekte Effekte des Tourismus- und Freizeitkonsums	13
3.3 Datenrevisionen	13
4. Ergebnisse 2023 – Tourismus	15
4.1 Ausgaben der Besucher:innen laut (R)TSA	15
4.1.1 Tourismuskonsum nach Herkunft und Reisezweck	15
4.2 Tourismuskonsum nach Gütern	16
4.3 Wertschöpfungseffekte des Tourismus	17
4.3.1 Direkte Wertschöpfung laut (R)TSA	17
4.3.2 Direkte und indirekte Wertschöpfung laut Modellrechnung	18
4.4 Beschäftigungseffekte des Tourismus	21
4.4.1 Direkte Beschäftigungswirkungen	21
4.4.2 Direkte und indirekte Beschäftigung laut Modellrechnung	22
5. Ergebnisse 2023 – Freizeitwirtschaft	25
5.1 Freizeitrelevanter Konsum und daraus resultierende Wertschöpfungseffekte	25
5.2 Beschäftigungswirkungen der Freizeitwirtschaft	27

6. Literatur	31
7. Abkürzungen	33
Anhang I Datenquellen	35
Anhang II Detaildaten (einschließlich Revision 2018 und 2021)	39
Factsheets Für Österreich und die Bundesländer	57

Abbildungen

Abbildung 1: Beitrag des Tourismus in den Bundesländern zur regionalen Wirtschaftsleistung 2023	20
Abbildung 2: Struktur der Erwerbstätigen in tourismuscharakteristischen Industrien 2023	21
Abbildung 3: Beitrag des Tourismus in den Bundesländern zur regionalen Gesamtbeschäftigung 2023	24
Abbildung 4: Beitrag der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern zur regionalen Wirtschaftsleistung 2023	27
Abbildung 5: Beitrag der Freizeitwirtschaft im Bundesland zur regionalen Gesamtbeschäftigung 2023	30

Übersichten

Übersicht 1: Tourismustypische und andere Industrien	9
Übersicht 2: Hauptergebnisse der RTSA zum Berichtsjahr 2023 – Ausgaben der Besucher:innen	15
Übersicht 3: Touristischer Konsum nach Gütern 2023	16
Übersicht 4: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Österreich und seine Wertschöpfungseffekte auf die Bundesländer 2023	19
Übersicht 5: Die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in den Bundesländern und seine Wertschöpfungseffekte auf Gesamtösterreich und die Großregionen 2023	20
Übersicht 6: Beschäftigungseffekte des Tourismus in Österreich und seine Wirkungen auf die Bundesländer – 2023 und Schätzung 2024	22
Übersicht 7: Beschäftigungseffekte des Tourismus in den Bundesländern und seine diesbezüglichen Wirkungen auf Gesamtösterreich und die Großregionen 2023	23
Übersicht 8: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft in Österreich und ihre Wertschöpfungseffekte auf die Bundesländer – 2023 und Schätzung 2024	25
Übersicht 9: Die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern und ihre Wertschöpfungseffekte auf Gesamtösterreich und die Großregionen 2023	26
Übersicht 10: Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft in Österreich und ihre diesbezüglichen Wirkungen auf die Bundesländer – 2023 und Schätzung 2024	28
Übersicht 11: Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern und ihre Wirkungen auf Gesamtösterreich und die Großregionen 2023	29

Übersichten Anhang II

Detaildaten (einschließlich Revision 2018 und 2021)

Übersicht 2-A.1:	RTSA-Hauptergebnisse – Ausgaben der Besucher:innen • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021	41
Übersicht 2-A.2:	RTSA-Hauptergebnisse – Anteile an den regionalen Gesamtausgaben	42
Übersicht 2-A.3:	RTSA-Hauptergebnisse – Regionale Anteile an Österreich	43
Übersicht 3-A.1:	Touristischer Konsum nach Gütern • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021	44
Übersicht 3-A.2:	Touristischer Konsum nach Gütern • Anteile an den regionalen Gesamtausgaben	45
Übersicht 3-A.3:	Touristischer Konsum nach Gütern • Regionale Anteile an Österreich	46
Übersicht 4-A.1:	Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Österreich und seine Wertschöpfungseffekte auf die Bundesländer • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021	47
Übersicht 5-A.1:	Die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in den Bundesländern und seine Wertschöpfungseffekte auf Gesamtösterreich und die Großregionen • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021	48
Übersicht 6-A.1:	Beschäftigungseffekte des Tourismus in Österreich und seine Wirkungen auf die Bundesländer • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021 – Vollzeitäquivalente	49
Übersicht 6-A.2:	Beschäftigungseffekte des Tourismus in Österreich und seine Wirkungen auf die Bundesländer – Beschäftigungsverhältnisse	50
Übersicht 7-A.1:	Beschäftigungseffekte des Tourismus in den Bundesländern und seine diesbezüglichen Wirkungen auf Gesamtösterreich und die Großregionen • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021 – Vollzeitäquivalente	51
Übersicht 8-A.1:	Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft in Österreich und ihre Wertschöpfungseffekte auf die Bundesländer • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021	52
Übersicht 9-A.1:	Die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern und ihre Wertschöpfungseffekte auf Gesamtösterreich und die Großregionen • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021	53
Übersicht 10-A.1:	Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft in Österreich und ihre diesbezüglichen Wirkungen auf die Bundesländer • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021 – Vollzeitäquivalente	54
Übersicht 10-A.2:	Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft in Österreich und ihre diesbezüglichen Wirkungen auf die Bundesländer – Beschäftigungsverhältnisse	55
Übersicht 11-A.1:	Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern und ihre diesbezüglichen Wirkungen auf Gesamtösterreich und die Großregionen • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021 – Vollzeitäquivalente	56

1. Einleitung

Der Tourismus und die Freizeitwirtschaft zählen seit Jahrzehnten zu den tragenden Säulen der österreichischen Volkswirtschaft. Sie sichern nicht nur auf nationaler, sondern vor allem auch auf regionaler Ebene Beschäftigung und Einkommen und tragen damit auch wesentlich zu einer gleichmäßigeren räumlichen Verteilung des Wohlstands und der Lebensqualität in Österreich bei. Die ökonomischen Effekte, die von der Tourismus- und der Freizeitwirtschaft ausgehen, sind für ein hochentwickeltes Industrieland wie Österreich auch von strategischer Bedeutung: Tourismus und Freizeit fungieren neben Bereichen wie der Industrie oder finanz- und technologieorientierten Dienstleistungen als weitere ökonomische Standbeine und tragen damit zur wirtschaftlichen Resilienz auf nationaler wie regionaler Ebene bei. Zudem stärken sie die Standortattraktivität des Landes.

Die systematische Erfassung der wirtschaftlichen Bedeutung von Tourismus- und Freizeitaktivitäten mittels regionaler Satellitenkonten ermöglicht es, die wirtschaftliche Leistungskraft beider Bereiche sichtbar zu machen. Im Sinne eines evidenzbasierten politischen Handelns sind diese Informationen auch Grundlage für eine zukunftsfähige, regional ausgewogene Standort- und Tourismuspolitik.

Seit 1999 werden von Statistik Austria und dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) regelmäßige Satellitenkonten zur Tourismus- und Freizeitwirtschaft für Österreich erstellt, die das System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ergänzen. Im Gegensatz dazu liegen methodisch konsistente, auf denselben Datenbasen beruhende regionale Satellitenkonten für diese beiden Bereiche bislang nur in begrenztem Umfang vor. Bisher wurden sie lediglich im Rahmen zweier Projekte, durchgeführt in den Jahren 2021 und 2024, für die Berichtsjahre 2018 und 2021 erstellt. Beide Studien umfassten acht¹⁾ von neun Bundesländern und ermöglichten damit erstmals eine auf die entsprechenden nationalen Konten abgestimmte Analyse der regionalen Bedeutung von Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Davor wurden in unterschiedlichen Zeitintervallen Berichte für die Bundesländer Wien, Oberösterreich, Niederösterreich und das Burgenland erstellt, die nicht systematisch auf einer mit den nationalen Konten akkordierten Berechnungsbasis beruhten und meist nur die Tourismuswirtschaft umfassten.²⁾

Mit der vorliegenden Studie zum Berichtsjahr 2023 sind nun erstmals die Effekte von Tourismus- und Freizeitwirtschaft für alle neun Bundesländer und Österreich in einem einzigen Gesamtbericht dargestellt, der darüber hinaus auch revidierte Werte zu den Berichtsjahren 2018 und 2021 umfasst und somit einen korrekten Vergleich der Kennzahlen im Zeitverlauf gewährleistet.

Bei den im Bericht dargestellten Berechnungen zu den Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten der Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist zu beachten, dass sowohl die im Jahr 2024 von Statistik Austria vorgenommenen Revisionen der Volkswirtschaftlichen und Regionalen

¹⁾ Die Erstellung eines TSA Vorarlberg wurde nicht beauftragt.

²⁾ Wien: insgesamt zehn Studien im Zeitraum 2004 bis 2017 (beginnend mit dem Berichtsjahr 2002), Oberösterreich: jährliche Studien von 2005 bis 2018 (Berichtsjahre 2003 bis 2017), Niederösterreich: insgesamt sechs Studien im Zeitraum 2006 bis 2013 (Erstberichtsjahr 2005), Burgenland: Erstimplementierung mit dem Berichtsjahr 2017 im Jahr 2019.

Gesamtrechnungen (VGR bzw. RGR; Statistik Austria, o. J., 2024a und 2024b) als auch die jüngsten Anpassungen der VGR aus dem September 2025 berücksichtigt wurden. Aus diesem Grund weichen die für Österreich ausgewiesenen Kennzahlen geringfügig von jenen ab, die auf nationaler Ebene im "Jährlichen wissenschaftlichen Beitrag zu den Tourismusberichten – Berichtsjahr 2024" vom Juni 2025 enthalten sind. Die Ergebnisse der seitens Statistik Austria für Dezember 2025 geplanten RGR-Revision konnten hingegen noch nicht miteingeschlossen werden. Diese ausstehende Revision könnte insbesondere zu Änderungen der Bruttoregionalprodukte und der gesamtwirtschaftlichen Beschäftigung in den einzelnen Bundesländern führen. Dementsprechend würden sich in diesem Fall auch die relativen Anteile der Tourismus- und der Freizeitwirtschaft an der regionalen Wertschöpfung und Beschäftigung verändern.

Nach einer kompakten Zusammenfassung aller Ergebnisse im Rahmen einer „Executive Summary“ werden im Folgenden die methodischen und konzeptionellen Grundlagen der Berechnungen dargestellt. Anschließend werden die Ergebnisse beschrieben und interpretiert. Im Anhang des Berichtes finden sich schließlich detaillierte Werte zu den gesamt- und regionalwirtschaftlichen Effekten des Tourismus und der Freizeitwirtschaft, die am Ende noch einmal kompakt für jedes Bundesland in „Fact Sheets“ aufbereitet sind.

2. Executive Summary

Tourismus

Die vorliegenden regionalen Tourismus-Satellitenkonten für die österreichischen Bundesländer basieren konzeptionell auf den international akkordierten methodischen Rahmenwerken **TSA:RMF 2008**, **IRTS 2008** und dem **ESVG 2010**.³⁾ Das **TSA-Konzept** berücksichtigt **grundsätzlich nur die direkte Tourismusnachfrage**. Darunter sind die Aufwendungen auf Basis unmittelbarer Beziehungen zwischen Konsument:innen und Produzent:innen zu verstehen. Die daraus resultierende (direkte) Tourismuswertschöpfung kann daher unter den Bundesländern und mit analog errechneten Satelliten anderer Sektoren verglichen werden. Um die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus zu eruieren, wurden zusätzlich auch die indirekten Effekte im Rahmen von RTSA-Erweiterungen berechnet. Diese durch wirtschaftliche Lieferverflechtungen ausgelösten indirekten Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkungen werden mittels des vom WIFO entwickelten sektoralen Regionalmodells ASCANIO⁴⁾ berücksichtigt.

Im **Berichtsjahr 2023** beliefen sich die nominellen **Gesamtaufwendungen** der Österreich-Besucher:innen für private und geschäftliche Reisen, Verwandten- und Bekanntenbesuche sowie Aufenthalte in Wochenendhäusern und Zweitwohnungen laut Bundes-TSA auf **36.783 Mio. €**. Daraus resultierten **direkte und indirekte Wertschöpfungseffekte** in der Höhe von **29.145 Mio. €**.

In den regionalen Tourismus-Satellitenkonten wird die Verteilung der tourismusökonomischen nationalen Eckwerte auf die Bundesländer berechnet und analysiert. Unter anderem wird der touristische Konsum der **Tagesreisenden und Nächtigungsgäste** aus dem In- und Ausland nach Reisezweck sowie die Ausgaben für die einzelnen Konsumgüter in den neun Landesteilen ermittelt. In weiterer Folge werden die aus der nationalen Tourismusnachfrage auf die Bundesländer entfallenden **direkten und indirekten Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte** berechnet. Hierfür sowie zu den Eckwerten des touristischen Konsums werden auch Schätzungen für das **Jahr 2024** durchgeführt. Daraus ergeben sich **Gästeausgaben von 38,9 Mrd. €** und eine **Gesamtwertschöpfung von 31,2 Mrd. €**, was den touristischen Anteil am BIP von 6,1% im Jahr 2023 auf 6,3% im Jahr 2024 erhöht. Zudem entfallen rund 202.700 Vollzeitarbeitsplätze direkt auf den Tourismus, einschließlich indirekter Effekte 292.500.

³⁾ TSA:RMF 2008: Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008 (UN, 2010a); IRTS 2008: International Recommendations for Tourism Statistics 2008 (UN, 2010b); ESVG 2010: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (Eurostat, 2013).

⁴⁾ Für eine Beschreibung der Datenbasis siehe Streicher, G., Fritz, O. & Gabelberger, F. (2017). „Österreich 2025 – Regionale Aspekte weltweiter Wertschöpfungsketten. Die österreichischen Bundesländer in der Weltwirtschaft“. WIFO-Monatsberichte, 90(4), S. 347-367. Für eine Beschreibung der Modellstruktur siehe Kratena, K., Streicher, G., Salotti, S., Sommer, M. & Valderas Jaramillo, J. M. (2017). *Fidelio 2: Overview and Theoretical Foundations of the Second Version of the Fully Interregional Dynamic Econometric Long-Term Input-Output Model for the EU-27*. Publications Office of the European Union.

Freizeitwirtschaft

Die vorliegende Studie quantifiziert den nichttouristischen Freizeitkonsum der in Österreich wohnhaften Bevölkerung in der gewohnten Umgebung. Da das TSA-Konzept diese Nachfrage nicht abbildet, nutzt das WIFO ein 2021 **eigens entwickeltes Verfahren** auf Basis von VGR-/COICOP-Daten, der Haushaltsbudgeterhebung 2019/20 (COVID-bereinigt), Zeitverwendungsstudien, allgemein zugänglichen Daten und fundierten Annahmen, um den freizeitrelevanten Konsum zu berechnen. Zur Schätzung der direkten und indirekten Wertschöpfungs- sowie Beschäftigungseffekte wird das bereits erwähnte Modell ASCANIO verwendet.

Im **Jahr 2023** betrug der nationale **freizeitrelevante Konsum rund 47,6 Mrd. €**. Daraus resultierten **24,3 Mrd. € an direkter Wertschöpfung** (5,1% des BIP) und insgesamt **32,8 Mrd. € an direkten und indirekten Wertschöpfungseffekten** (6,9% des BIP). Unmittelbar waren rund 200.700 Vollzeitäquivalente (VZÄ) bzw. etwa 257.200 Beschäftigungsverhältnisse (BVH; Anzahl an Jobs) der Freizeitwirtschaft zuzurechnen (4,9% der VZÄ bzw. 5,1% der Jobs insgesamt), zusammen mit den indirekten Effekten schöpfte die Branche rund 288.400 Vollarbeitsplätze aus (7,1% der Gesamtbeschäftigung auf VZÄ-Basis; 7,2% auf Basis von Beschäftigungsverhältnissen). Regional reichte die direkte Wertschöpfung von 0,78 Mrd. € im Burgenland bis 5,9 Mrd. € in Wien. Damit lagen die direkten BRP-Anteile zwischen 4,5% (Oberösterreich, Salzburg) und 7,0% (Burgenland). Inklusive indirekter Effekte trug die Freizeitwirtschaft zwischen 6,0% (Oberösterreich, Steiermark) und 8,9% (Burgenland) zur regionalen Wirtschaftsleistung bei (auf Basis nomineller Größen).

Für **2024** wird ein **Freizeitkonsum von etwa 49,7 Mrd. €** erwartet (+4,5%). Der Anteil der direkten Freizeitwertschöpfung an der Gesamtwirtschaft dürfte damit rund 5,2% betragen. **Die nationalen direkten und indirekten Wertschöpfungseffekte werden auf 34,5 Mrd. €** geschätzt (+5,1% gegenüber dem Vorjahr), der BIP-Beitrag auf 7,0%. Beschäftigungsseitig werden insgesamt ca. 301.300 VZÄ (+4,5%) veranschlagt, was rund 7,4% der insgesamt Vollzeiterwerbstätigen entspricht.

3. Methodik

Dieser Abschnitt gibt einen groben Einblick in die methodischen Grundlagen des TSA-Konzeptes (TSA:RMF 2008 – Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008), auf dessen Basis die direkte Tourismusnachfrage und die daraus resultierenden Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte abgeschätzt werden. Weiters werden die Ansätze zur Ermittlung des nichttouristischen Freizeitkonsums der heimischen Bevölkerung sowie der wirtschaftlichen Gesamteffekte (direkte und indirekte Wertschöpfung und Beschäftigung) von Tourismus und Freizeitwirtschaft erläutert. Diese Kenngrößen werden im TSA-Kontext nicht erfasst und sind daher mithilfe von eigenen Konzepten bzw. Modellrechnungen gesondert zu schätzen.

3.1 Messung der direkten Tourismusnachfrage und -beschäftigung laut (R)TSA

3.1.1 Definition der touristischen Nachfrage

Der Tourismus kann aufgrund seines funktionalen Charakters nicht wie produktionsorientierte Wirtschaftszweige als eigene Aktivität in der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) erfasst werden, da Umfang und Struktur der Tourismuswirtschaft direkt durch den Konsum der Gäste bestimmt werden. Die Produktion **tourismusrelevanter Güter** findet daher **quer über alle Wirtschaftsbereiche** statt, wobei viele Branchen nicht unmittelbar mit dem Tourismus in Verbindung gebracht werden.

Das TSA-Konzept (TSA:RMF 2008) unterscheidet zwischen Konsum- und Nichtkonsumprodukten (Waren und Dienstleistungen). Erstere setzen sich aus **„tourismuscharakteristischen“** und **„anderen Konsumprodukten“** zusammen. Das TSA:RMF 2008 kategorisiert folgende Güter als tourismuscharakteristisch: Beherbergungs- und Gastronomiedienstleistungen, Dienstleistungen des Personentransportes, der Kultur, des Sports, der Erholung und Unterhaltung, Dienstleistungen von Reisebüros und Reiseveranstaltern und länderspezifische tourismuscharakteristische Güter. Zu den „anderen Konsumprodukten“ zählen jegliche Waren und Dienstleistungen, die nicht unter die tourismuscharakteristischen Güter fallen, für die jedoch Ausgaben im Zuge einer Reise getätigt werden (z. B. Tankausgaben, Lebensmitteleinkäufe im Supermarkt, Friseur- und Kosmetikdienstleistungen). Die Nichtkonsumprodukte bezeichnen „wertvolle Waren“ wie Edelmetalle, Schmuck, Uhren, teure Elektrogeräte usw. (UN, 2010a). Die Datenlage für eine getrennte Betrachtung von anderen Konsumprodukten und wertvollen Waren ist jedoch nicht ausreichend, die beiden Positionen werden daher aggregiert ausgewiesen.

Neben jenen typischen Gütern, wie Dienstleistungen von Beherbergungsbetrieben sowie von Reisebüros und -veranstalter:innen, die fast ausschließlich von touristischer Nachfrage abhängen, werden die übrigen tourismuscharakteristischen und anderen Konsumprodukte auch von in der Tourismusdestination wohnhaften Personen konsumiert. Diese Aufwendungen werden jedoch dem (nichttouristischen) Freizeitkonsum zugerechnet und sind daher für die Messung der direkten Tourismusnachfrage nicht relevant.

Die **touristische Nachfrage** wird durch folgende **statistische Determinanten** bestimmt:

Besucher:in

Eine Besucherin bzw. ein Besucher kann entweder ein **Tagesgast** oder ein **Nächtigungsgast** mit mindestens einer Übernachtung sein. Ferner kann eine Reise zu **privaten oder geschäftlichen Zwecken** erfolgen.

Besucher:innen sind demnach Personen,

- die außerhalb ihrer gewohnten Umgebung privat oder geschäftlich für die Dauer von höchstens einem Jahr verreisen, und nicht in gebietsansässigen Unternehmen beschäftigt sind (UN, 2010a und 2010b);
- aus dem In- oder Ausland, Tagesgäste oder Tourist:innen mit mindestens einer Nächtigung.

Hauptreisezweck und Herkunft

Beim **Hauptreisezweck** von Tages- wie Nächtigungsgästen können grundsätzlich folgende Kategorien unterschieden werden:

- Private Reisen:
 - Urlaubs-, Freizeit- und Erholungsreisen
 - Verwandten- und Bekanntenbesuche
 - (nicht-berufliche) Bildungsreisen
 - Gesundheitsreisen
 - sonstige
- Dienst- und Geschäftsreisen:

Diese Kategorie umfasst jene Personen, die zu beruflichen bzw. geschäftlichen Zwecken außerhalb ihrer gewohnten Umgebung nicht länger als zwölf Monate reisen, sofern diese nicht von einem am Zielort ansässigen Unternehmen beschäftigt bzw. entlohnt werden.

Nach ihrer **Herkunft** umfassen privat und geschäftlich Reisende (Nächtigungs- sowie Tagesgäste):

- Ausländische Reisende in Österreich;
- Inländische Reisende in Österreich;
- Inländer:innen, die eine Reise ins Ausland machen, aber noch inlandswirksame Ausgaben in Österreich tätigen (z. B. Frühstück am Flughafen vor dem Abflug ins Ausland, Anfahrt zum Flughafen, Kauf einer Campingausrüstung für einen Campingurlaub im Ausland).

(Un)gewohnte Umgebung

Anders als die Konzepte von VGR, Zahlungsbilanz oder Haushaltsstatistiken fokussieren die TSA nicht auf den (hauptsächlichen) Wohnsitz, sondern definieren die **gewohnte Umgebung** als jenen Raum, in dem sich jemand **im Rahmen des täglichen Lebens bewegt** (z. B. zwischen Wohn- und Arbeitsort Pendelnde); der individuelle Aktionsradius zweier Personen des gleichen Haus-

haltes kann dabei wesentlich differieren. Dementsprechend finden touristische Aktivitäten nur außerhalb der gewohnten Umgebung statt.⁵⁾

Touristischer Konsum

Der **touristische Konsum** umfasst grundsätzlich

- Ausgaben von Besucher:innen oder Dritten für und während Reisen außerhalb der gewohnten Umgebung (UN, 2010a und 2010b) und
- bezieht sich auf Aufwendungen folgender **Akteur:innen**:
 - Ausgaben von im Inland wohnhaften Personen für Erholungs- und Urlaubszwecke sowie im Zuge des Besuchs von Zweitwohnsitzen, Verwandten und Bekannten; die Ausgaben von Inländer:innen in der gewohnten Umgebung werden dem nichttouristischen Freizeitkonsum zugerechnet und sind daher nicht Bestandteil der (regionalen) TSAs;
 - Ausgaben privater oder öffentlicher Produzent:innen im Zuge von Dienst- und Geschäftsreisen im Auftrag ihrer privaten oder öffentlichen Arbeitsstelle oder im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit sowie
 - Ausgaben von ausländischen Gästen im Inland.

Das **TSA-Konzept** berücksichtigt **nur die direkte Tourismusnachfrage**, also nur jene Aufwendungen im Zuge einer Reise, die auf direkten physischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Beteiligten auf der Konsum- und Produktionsseite beruhen. Dadurch ausgelöste **in-direkte Effekte** gehen daher nicht in die Betrachtung laut TSA ein, können jedoch mithilfe von Modellrechnungen zusätzlich ermittelt werden (siehe Kapitel 3.2.2).

Exkurs: Regionaler touristischer Konsum

Im Falle des **nationalen TSA** ist die Zuordnung der Ausgaben zumeist relativ eindeutig, da alle inlandswirksamen Ausgaben der Besucher:innen dem gesamten Land zugerechnet werden.

Auf **regionaler Ebene** lassen sich die Ausgaben schwieriger zuordnen, da sich die Orte der Produktion mitunter (auch) in anderen Landesteilen als dem Zielbundesland befinden und daher die Produktion anteilmäßig den betreffenden (Erzeuger-)Bundeländern zugeordnet werden muss.⁶⁾

⁵⁾ Personen, die aus beruflichen Gründen zwischen Wohn- und Arbeitsort pendeln, werden definitorisch nicht den touristischen Besucher:innen zugerechnet, da die Fahrt an den (auch entfernten) Arbeitsort regelmäßig durchgeführt wird und dieser die „gewohnte Umgebung“ darstellt. Dies gilt beispielsweise auch für Versicherungsvertretungs- und Fluggesellschaften, dessen gewohnte Umgebung der Pkw bzw. das Flugzeug ist.

⁶⁾ Beispiel: Zwei Personen aus Wien verbringen ein Wochenende in Salzburg. Sie reisen mit dem Zug an, gehen am Zielort in ein Restaurant und übernachten. Insgesamt geben sie dafür pro Kopf 200 € aus. Bei näherer Betrachtung teilt sich der Gesamtbetrag in folgende Komponenten: Jeweils 30 € für das Zugticket, 50 € für die Gastronomie und 120 € für die Unterkunft. Für Unterkunfts- und Gastronomieleistungen wird laut volkswirtschaftlicher Zurechnung die Wertschöpfung Salzburg zugeordnet. Das Zugticket wurde allerdings in Wien gekauft, wo die ÖBB auch ihren Sitz haben. Richtigerweise muss dieser Teil des Umsatzes also Wien zugeordnet werden.

Deshalb wurden folgende **Annahmen** getroffen:

- Ausgaben aus- und inländischer Besucher:innen im Inland werden grundsätzlich der Zieldestination (= Zielbundesland) zugeordnet;
- Ausgaben inländischer Besucher:innen, die ins Ausland reisen, werden grundsätzlich dem Wohnsitzbundesland zugeordnet.

Dementsprechend werden bei **RTSAs** folgende **Arten von Besucher:innen** unterschieden:

Reisende zu privaten Zwecken (Nächtigungs- sowie Tagesgäste)

- Ausgaben der Besucher:innen aus dem Ausland (außerhalb Österreichs) im jeweiligen Bundesland;
- Ausgaben der inländischen (österreichischen) Gäste im jeweiligen Bundesland;
- Betreffend Ausreiseverkehr aus dem jeweiligen Bundesland ins Ausland werden nur die inlandswirksamen Ausgaben (bezogen auf Gesamtösterreich) berücksichtigt.

Die Ausgaben von **Bildungsreisenden** (maximale Aufenthaltsdauer von 1 Jahr) aus dem Ausland (i. e. außerhalb Österreichs) umfassen jene im jeweiligen Bundesland.

Geschäftsreisende (Nächtigungs- sowie Tagesgäste)

- Ausgaben der Geschäftsreisenden aus dem Ausland (d. h. außerhalb Österreichs) im jeweiligen Bundesland;
- Ausgaben der Geschäftsreisenden aus allen anderen Bundesländern und innerhalb des betrachteten Bundeslandes, sofern der Geschäfts- oder Dienstermin außerhalb der gewohnten Umgebung stattfindet.⁷⁾

3.1.2 Abgrenzung von tourismuscharakteristischen und anderen Industrien

Der Tourismus wird in der VGR nicht als eigener Sektor ausgewiesen, sondern setzt sich **quer über alle Branchen** aus unterschiedlich großen Teilen zusammen, da in sämtlichen Wirtschaftsbereichen Güter produziert werden, die von Tourist:innen konsumiert werden. Als methodisch-klassifikatorische Grundlage hierfür dient die Österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE), welche wiederum auf der "International Standard Classification of Industry" (ISIC) basiert. Zudem wird im Rahmen der Tourismus-Satellitenkonten zwischen tourismuscharakteristischen und anderen Industrien unterschieden (siehe Übersicht 1).

⁷⁾ Eine Ausnahme stellt das Bundesland Wien dar. Geschäftstermine innerhalb Wiens werden selbstverständlich nicht als Geschäftsreise gezählt.

Übersicht 1: Tourismustypische und andere Industrien

Tourismusindustrien

Beherbergung

- Hotels und andere Unterkünfte
- Zweitwohnungen/Wochenendhäuser

Gastronomie

Personentransport

- Eisenbahn
- Straßenverkehr einschließlich Seilbahnen
- Wasserverkehr
- Luftverkehr
- Vermietung von Transportmitteln

Reisebüros und Reiseveranstalter

Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung

Einzelhandel von länderspezifischen tourismuscharakteristischen Gütern

Andere länderspezifische Tourismusindustrien

Andere Industrien

Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

Friseur- und Kosmetiksalons

Erbringung von Finanzdienstleistungen

...

Q: Darstellung Statistik Austria.

3.1.3 Beschäftigung in charakteristischen Tourismusindustrien

Die TSA-Definition der für den Tourismus typischen Industrien ist auch für die Ermittlung der unmittelbar mit der Branche verbundenen Beschäftigungswirkungen maßgeblich. Die dafür relevanten methodologischen und statistischen Grundsätze sind im **TSA-Beschäftigungsmodul** (TSA-BM) festgelegt und entsprechen den Konzepten des TSA:RMF 2008 und dementsprechend jenen des "System of National Accounts" (SNA 2008; UN, 2009) bzw. des "Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen" (ESVG 2010; Eurostat, 2013). Das TSA-BM erweitert somit die Tourismus-Satellitenkonten um den Beschäftigungsaspekt.

Die **TSA-Standardtabelle 7** zur "Beschäftigung in den Tourismusindustrien" dient als Berechnungsstruktur für das TSA-BM und erfasst ausschließlich bezahlte Arbeit von Selbst- und Unselbstständigen in den für den Tourismus typischen Industrien. Die Schätzungen zu unbezahlter Arbeit mithelfender Familienangehöriger und zur Schattenwirtschaft werden im TSA-BM aus konzeptionellen Gründen nur so weit abgebildet, als diese Größen in den VGR-Basisdaten berücksichtigt sind.

Beschäftigung kann generell mittels **verschiedener Größen** ausgedrückt werden:

- Beschäftigungsverhältnisse (BVH; entspricht der Zahl an Jobs)
- Aggregate wie
 - Vollzeitäquivalente (VZÄ; entspricht Vollarbeitsplätzen) oder
 - Beschäftigungsvolumen (Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden)

Eine beschäftigte Person kann ein oder auch mehrere Beschäftigungsverhältnisse haben; daraus resultiert die Summe an Beschäftigungsverhältnissen – gleichgültig, ob es sich dabei um

Vollzeit- oder Teilzeitverhältnisse handelt. Daher werden zur Erfassung der Erwerbstätigen die Aggregate in Form von Vollzeitäquivalenten oder der Summe an geleisteten Arbeitsstunden innerhalb eines zu untersuchenden Zeitraums herangezogen, um das tatsächlich geleistete Arbeitsvolumen zu ermitteln.

Im Unterschied zu einer rein angebotsseitigen Betrachtung der Beschäftigung oder der eingeschränkten Sicht nur auf die touristischen Kernbereiche Beherbergung und Gastronomie basiert die Abschätzung der Beschäftigungseffekte laut TSA-BM auf der touristischen Nachfrage. Die Integration der Nachfrageseite ist insofern wesentlich, als der Tourismus ein Querschnittsphänomen über viele Wirtschaftsbereiche darstellt, innerhalb derer sowohl touristische als auch nicht-touristische Nachfrage entsteht (z. B. bedient eine Servicekraft im Restaurant auch nichttouristische Gäste wie Arbeitnehmer:innen in der Mittagspause oder lokale Stammgäste).

Aus diesem Grund kann den gemäß TSA-BM relevanten Tourismusindustrien auch **nur ein der touristischen Nachfrage entsprechender Anteil der Arbeitskräfte dem Tourismus zugerechnet** werden. Dieser touristische Anteil variiert je nach "Tourismusintensität" der einzelnen Wirtschaftszweige: Kann das Personal von Reisebüros und -veranstalter:innen sowie im Beherbergungswesen nahezu vollständig dem Tourismus zugerechnet werden, liegt der Anteil in den anderen Bereichen meist deutlich unter 50% (z. B. im Personentransport, da Verkehrsmittel auch zu einem erheblichen Teil von Pendler:innen und zu Freizeit Zwecken – also nichttouristisch – genutzt werden). Die unterschiedliche Herangehensweise zur Darstellung der Tourismusbeschäftigung über die Angebots- bzw. die Nachfrageseite führt allerdings dazu, dass die Ergebnisse des TSA-BM nicht direkt mit anderen Datenquellen vergleichbar sind, da die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse bzw. der Vollzeitäquivalente um die nichttouristischen Effekte bereinigt wurde.

Zudem ist es für die korrekte Ermittlung der Produktivität maßgeblich, definitorisch vergleichbare Größen zur direkten Tourismuswertschöpfung und -beschäftigung gegenüberzustellen. Die relevante Maßzahl bezieht sich hier demnach auch bei der Beschäftigung auf alle Industrien und nicht nur auf die engere Sichtweise typischer Tourismusindustrien (siehe Übersicht 1).

3.2 Aggregate außerhalb des (R)TSA-Konzeptes

3.2.1 Freizeitkonsum der heimischen Bevölkerung

Das Volumen der (regionalen) Freizeitwirtschaft wird durch die **Aufwendungen privater Haushalte für Güter und Aktivitäten** determiniert, **die weder touristischen, beruflichen noch regelmäßig notwendigen Zwecken dienen**. In Abgrenzung zum touristischen Geschehen sind zudem die räumliche Entfernung vom Wohnort sowie die Häufigkeit des Besuchs bestimmter Orte zu berücksichtigen. Als freizeitrelevant gilt daher die "gewohnte" Umgebung, zu der auch weiter entfernte Orte zählen, werden diese regelmäßig frequentiert. Gemäß dem TSA-Konzept werden Besuche von Zweitwohnsitzen und Wochenendhäusern jedoch immer als Teil des Tourismus betrachtet.

Im Gegensatz zum Tourismuskonsum in- und ausländischer Gäste sind die nichttouristischen Freizaufwendungen der inländischen Bevölkerung am Wohnort sowie die daraus resultierenden Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte **nicht Bestandteil des TSA-Konzeptes**. Vielmehr muss der freizeitrelevante Teil des gesamten Konsums der privaten Haushalte im Inland erst

definitiv abgegrenzt und geschätzt werden, da es hierzu weder Datenquellen gibt, denen diese Größe entnommen werden könnte, noch eine international gebräuchliche konzeptionelle Grundlage wie bei Tourismus-Satellitenkonten. Das WIFO hat im Frühjahr 2021 ein diesen Anforderungen entsprechendes, **neues Konzept zur Erstellung eines Freizeit-Satellitenkontos („Leisure Satellite Account, LSA)** entwickelt, dem unter anderem die Konsumstatistik laut VGR, Erhebungen zur Konsumstruktur der inländischen Bevölkerung (Statistik Austria, 2017a und 2020), Daten zum Non-Profit-Bereich (Leisch et al., 2016) und Studien zur Zeitverwendung aus Österreich und Deutschland zugrunde liegen (Statistik Austria, 2016a; Destatis, 2017). Zu fehlenden Inhalten wurden zusätzlich fundierte Annahmen getroffen. Die Benchmark-Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) im Jahr 2024 wurde ebenfalls berücksichtigt (Statistik Austria, 2024a).

Um Informationslücken in Teilen der konzeptionellen Schätzung zu berücksichtigen, wurde ein für die Freizeitwirtschaft relevanter **Kernbereich**, dem bestimmte Konsumpositionen klar zurechenbar sind, und ein **erweiterter Bereich der Freizeitwirtschaft** definiert. Im erweiterten Wirtschaftsbereich der Freizeit werden Konsumpositionen berücksichtigt, bei denen eine genaue Abgrenzung des Freizeitanteils nur mittels grober Schätzungen quantifizierbar ist (z. B. der für Freizeit Zwecke getätigte Anteil der Bildungsausgaben).

Das Volumen der Freizeitwirtschaft wird durch die Aufwendungen der privaten Haushalte für all jene Güter und Aktivitäten bestimmt, die weder touristischer, beruflicher, noch alltäglicher Natur sind.

Als Basis für die aktuelle Berechnung der Freizeitwirtschaft in den einzelnen Bundesländern wurde die Konsumerhebung 2019/20 zu den privaten Haushaltsausgaben auf Bundeslandebene herangezogen (Statistik Austria, 2021). Nachdem ein Teil des Erhebungszeitraums durch die COVID-19-Pandemie verzerrte Werte aufweist, wurden diese durch die von der Statistik Austria angegebenen Verschiebungen der einzelnen Positionen korrigiert (siehe Statistik Austria, 2021). Die berechneten Werte wurden schließlich auf Plausibilität und Konsistenz im Rahmen der VGR, sowie der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (RGR) geprüft und abgestimmt (siehe Statistik Austria, o. J., 2024a und 2024b).

Bedingt durch den Mangel an detaillierten Informationen, wird generell angenommen, dass unterschiedliche Ausgabenniveaus die differenzierte Zeitverwendung pro Bundesland widerspiegeln. Da es neben den unterschiedlichen Ausgabenniveaus keine Anhaltspunkte dafür gibt, dass sich die Anteile der einzelnen Positionen der Freizeitwirtschaft am Gesamtkonsum in den Bundesländern unterschiedlich verhalten, wurden für die Berechnung der regionalen Freizeitanteile am Gesamtkonsum der Österreicher:innen im Inland die nationalen Annahmen zur Zeitverwendung nach COICOP-Untergruppen auch auf Bundeslandebene unterstellt (Fritz et al., 2025).

3.2.3 Modellbasierte Abschätzung direkter und indirekter Effekte von Tourismus- und Freizeitaktivitäten

3.2.3.1 Modell ASCANIO

Während die Ausgaben von Gästen und jene im Zusammenhang mit Freizeitaktivitäten auf Basis vielfältiger Datenquellen geschätzt werden können, ist für die weiterführende Analyse ihrer regionalwirtschaftlichen Wirkungen der Einsatz eines Modells unerlässlich. Erst durch eine modellgestützte Vorgehensweise lassen sich diese Ausgaben in die direkt von Tourismus und Freizeitwirtschaft ausgelöste Wertschöpfung und Beschäftigung übersetzen. Darüber hinaus ermöglicht es die Modellanwendung, die aus der Produktion von Unternehmen dieser Bereiche resultierenden Lieferverflechtungen und die entlang der gesamten Wertschöpfungskette entstehenden wirtschaftlichen Wertschöpfungs- und Beschäftigungsbeiträge abzubilden – etwa von der Hotelwäscherei über lebensmittelproduzierende Betriebe wie Bäckereien bis hin zu landwirtschaftlichen Erzeugungsbetrieben. Auf diese Weise kann die umfassende Bedeutung touristischer und freizeitrelevanter Nachfrage für die regionale Wirtschaft sachgerecht erfasst werden.

Für diesen Zweck hat das WIFO das ökonometrische Input-Output Modell ASCANIO entwickelt, mit dem die Ausgaben der Gäste sowie jene der gebietsansässigen Bevölkerung für Freizeitaktivitäten auf ihre regionalwirtschaftlichen Effekte hin analysiert werden. ASCANIO bildet die wirtschaftlichen Verflechtungen von 74 Wirtschaftsbranchen in den neun österreichischen Bundesländern ab und erfasst damit die sektoralen Zuliefer- und Konsumbeziehungen innerhalb eines Bundeslandes wie auch jene zwischen den Bundesländern und mit dem Ausland, d. h. auch die regionalen Auslandsexporte und -importe.

Das Modell besteht aus der Verbindung mehrerer Modelle – dazu zählen:

- Regionale Input-Output-Tabellen (welche die Struktur der regionalen Produktion und der regionalen Nachfrage nach Gütern und Sektoren darstellen),
- eine interregionale Handelsmatrix (welche die Lieferungen verschiedener Güter zwischen den Bundesländern sowie Auslandsexport und -importströme abbildet) sowie
- ökonometrisch geschätzte Zeitreihenmodelle, welche die aus der ökonomischen Theorie abgeleiteten Beziehungen zwischen verschiedenen Variablen (z. B. private Konsumnachfrage und Haushaltseinkommen, Produktion und Beschäftigung etc.) empirisch quantifizieren und den dynamischen Veränderungen eines Wirtschaftssystems Rechnung tragen.

ASCANIO bildet auf Basis dieser Teilmodelle die für einen Wirtschaftsraum typischen Kreislaufzusammenhänge zwischen Nachfrage, Produktion, Beschäftigung und Einkommen ab. In einem konkreten Simulationsszenario zur Abschätzung der volks- bzw. regionalwirtschaftlichen Bedeutung von Branchen bzw. Dienstleistungen werden in der Regel verschiedene Ebenen unterschieden:

- Erstens die **direkten Effekte**, welche Produktionswert, Wertschöpfung und Beschäftigung durch die mit touristischen bzw. Freizeitaktivitäten unmittelbar verbundenen Ausgabenströme darstellen und jene Branchen betreffen, welche die dadurch ausgelöste Nach-

frage befriedigen (d. h. die Wertschöpfung und Beschäftigung, die dem Tourismus bzw. der Freizeitwirtschaft direkt zuzuschreiben ist);

- Zweitens die **indirekten Effekte**, die sich aus den durch diese Nachfrage ausgelösten Zulieferungen ergeben und mehrere Ebenen des Produktionssystems durchlaufen (also die Wertschöpfung und Beschäftigung, die Zulieferunternehmen von Hotels, Seilbahnen, Freizeitbetrieben etc. und deren Lieferant:innen usw. zuzuschreiben ist).

3.2.3.2 Direkte und indirekte Effekte des Tourismus- und Freizeitkonsums

Mithilfe des Modells ASCANIO lassen sich also direkte und indirekte Wertschöpfungs- sowie Beschäftigungseffekte des (gemäß der in den Kapiteln 3.1.1 bzw. 3.2.1 beschriebenen Methodik ermittelten) touristischen sowie freizeitrelevanten Konsums abschätzen. Damit wird die Gesamtdimension der durch den Tourismuskonsum einerseits und die Freizeitaufwendungen andererseits ausgelösten Effekte sichtbar, und zwar aus zweierlei Blickwinkel, nämlich zum einen

- **aus nationaler Sicht** (Wirkungen des bundesweiten Tourismus- bzw. Freizeitkonsums insgesamt und auf die einzelnen Bundesländer), als auch zum anderen
- **aus Sicht der einzelnen Bundesländer** (Effekte des regionalen Tourismus bzw. der regionalen Freizeitwirtschaft auf den Landesteil selbst, die drei Großregionen (Ost-, Süd- und West-Österreich) sowie das gesamte Bundesgebiet).

Anzumerken ist, dass angebotsseitige Effekte (z.B. die mögliche Verdrängung von heimischer Nachfrage durch steigende Preise) nicht berücksichtigt wurden. Die Modellergebnisse zur Tourismuswirtschaft in beiderlei Darstellungsvarianten finden sich in den Abschnitten 4.3 (Wertschöpfung) und 4.4 (Beschäftigung), jene zur Freizeitwirtschaft in den Kapiteln 5.1 und 5.2.

3.3 Datenrevisionen

Datenrevisionen sind eine **notwendige und wichtige Maßnahme** im Erstellungs- und Publikationsprozess statistischer Ergebnisse. In der Wirtschaftsstatistik können so strukturelle Veränderungen im Wirtschaftssystem abgebildet werden, indem beispielsweise Berechnungsmethoden an neue Gegebenheiten im wirtschaftlichen Umfeld, aber auch an neue konzeptionelle Konventionen angepasst werden.

Unter einer Datenrevision versteht man die Änderung bereits veröffentlichter statistischer Ergebnisse, wobei zwischen **laufenden Revisionen** (standardmäßig gemäß einer im Voraus fixierten Publikationsprozedur) und **anlassbezogenen Revisionen** (nicht geplante Änderungen von bereits als endgültig gekennzeichneten Ergebnissen aufgrund neuer Erkenntnisse, z. B. durch Änderung der Datenquellen, neue methodische Erkenntnisse, Korrektur von Fehlern) unterschieden wird.⁸⁾

In Bezug auf (R)TSA kommt es daher beispielsweise im Zeitverlauf jeweils zu Revisionen der Ergebnisse am aktuellen Rand, da endgültige Werte laut **VGR bzw. RGR** erst mit einer Verzögerung von $t + 9$ bzw. $t + 24$ Monaten zur Verfügung stehen.

⁸⁾ Siehe auch Qualitätsrichtlinien der Statistik Austria (2017b).

4. Ergebnisse 2023 – Tourismus

4.1 Ausgaben der Besucher:innen laut (R)TSA

Das Konzept der Tourismus-Satellitenkonten erlaubt sowohl eine Betrachtung der touristischen Aufwendungen nach der **Herkunft** der Besucher:innen (Inland bzw. Ausland) und dem **Reisezweck** (privat bzw. geschäftlich), als auch nach den verschiedenen **Waren und Dienstleistungen („Güter“)**, die im Zuge einer Reise konsumiert werden.

4.1.1 Tourismuskonsum nach Herkunft und Reisezweck

Im Berichtsjahr 2023 gaben in- und ausländische Österreich-Besucher:innen für Urlaubs- und Geschäftsreisen, Verwandten- und Bekanntenbesuche sowie Aufenthalte in Wochenendhäusern und Zweitwohnungen nominell **insgesamt rund 36,8 Mrd. €** aus. Das tourismusintensivste⁹⁾ Bundesland, Tirol, profitierte hiervon mit knapp 9,7 Mrd. € (26,3%) am stärksten, während auf das Burgenland das geringste Volumen entfiel (746 Mio. € bzw. 2,0%; Übersicht 2 und Übersicht 2-A.3).

Übersicht 2: **Hauptergebnisse der RTSA zum Berichtsjahr 2023 – Ausgaben der Besucher:innen**

Touristische Nachfrage, nominell	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
	Mio. €									
2023										
Ausländische Gäste	22.623	135	1.055	1.170	763	4.447	1.056	8.116	1.486	4.394
Übernachtungsgäste	18.953	113	868	1.068	623	3.698	895	6.863	1.270	3.555
Tagesreisende	3.669	22	187	102	141	749	161	1.252	216	840
Inländische Gäste	13.812	597	1.224	1.798	1.716	1.727	2.417	1.500	471	2.362
Privatreisende	11.800	515	1.065	1.522	1.457	1.500	2.079	1.297	389	1.977
Übernachtungsgäste ¹⁾	9.532	435	927	1.209	1.136	1.245	1.718	1.116	329	1.416
Tagesreisende	2.269	80	138	313	320	255	361	181	60	561
Geschäftsreisende	2.011	81	159	276	259	228	338	204	83	385
Übernachtungsgäste ¹⁾	1.615	68	134	221	202	185	279	170	66	291
Tagesreisende	396	14	25	55	57	42	59	33	17	94
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	349	14	25	74	41	29	39	49	12	65
Insgesamt	36.783	746	2.304	3.042	2.520	6.204	3.512	9.664	1.969	6.822
2024 (Schätzung)										
Insgesamt	38.917	808	2.369	3.138	2.650	6.534	3.675	10.148	2.080	7.515
Veränderung in %	+5,8	+8,3	+2,8	+3,2	+5,1	+5,3	+4,6	+5,0	+5,6	+10,2

Q: Statistik Austria, WIFO. Basierend auf TSA:RMF 2008. – ¹⁾ Einschließlich Kurgäste.

⁹⁾ Gemessen an den Nächtigungen je Einwohner:in.

Bei den Besucher:innen aus dem Ausland markierten ebenfalls diese beiden Bundesländer die oberen und unteren Randwerte, wobei hier die anteilmäßige Diskrepanz noch deutlich stärker ausfiel (Tirol: 8,1 Mrd. € bzw. 35,9%, Burgenland: 135 Mio. € bzw. 0,6%). Die höchsten Ausgaben inländischer Gäste verzeichnete 2023 mit gut 2,4 Mrd. € oder 17,5% des nationalen Tourismuskonsums die Steiermark, knapp gefolgt von Wien (schwach 2,4 Mrd. €, 17,1%). Am wenigsten wurde von österreichischen Besucher:innen mit 471 Mio. € (3,4%) in Vorarlberg ausgegeben (Übersicht 2 und Übersicht 2–A.3).

4.2 Tourismuskonsum nach Gütern

Im Rahmen des RTSA kann der regionale Tourismuskonsum von Gästen aus dem In- und Ausland auch nach seiner Güterstruktur analysiert werden. Eine Aufteilung erfolgt in tourismuscharakteristische Dienstleistungen sowie andere Konsumgüter und wertvolle Waren.

Übersicht 3: **Touristischer Konsum nach Gütern 2023**

Konsum- und Nichtkonsumgüter	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
	Mio. €									
Tourismuscharakteristische Dienstleistungen	31.346	571	1.810	2.616	2.054	5.276	2.864	8.524	1.779	5.852
Beherbergung	11.936	234	696	583	597	2.272	1.121	3.824	803	1.808
Hotels u. a. Unterkünfte	11.588	219	671	509	556	2.242	1.082	3.776	790	1.743
Zweitwohnsitze	349	14	25	74	41	29	39	49	12	65
Gastronomie	8.562	178	579	516	551	1.547	671	2.480	469	1.571
Personentransport ¹⁾	5.843	59	227	1.052	404	747	551	1.281	319	1.204
Reisebüros und Reiseveranstalter ²⁾	1.525	34	88	241	258	134	221	169	61	319
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	3.479	66	220	225	244	577	301	769	127	949
Andere Konsumgüter ³⁾ und wertvolle Waren ⁴⁾	5.437	175	494	425	466	927	648	1.140	190	970
Insgesamt	36.783	746	2.304	3.042	2.520	6.204	3.512	9.664	1.969	6.822

Q: Statistik Austria. Privat- und Geschäftsreisen. Basierend auf TSA:RMF 2008. – ¹⁾ Z. B. Straßenbahn, Schnellbahn, Autobus, Taxi, Seilbahn. – ²⁾ Nur Spannen; Package-Teile sind in den jeweiligen Dienstleistungen inkludiert. – ³⁾ Einschließlich österreich-spezifische Güter und Dienstleistungen; Einzelhandel sowie tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Dienstleistungen (z. B. Massage, Friseur etc.). – ⁴⁾ Waren mit hohem Wert, die nicht in erster Linie für Zwecke der Produktion oder des Konsums verwendet werden (z. B. Edelmetalle, Steine, Schmuck, Kunstwerke, teure Elektrogeräte usw.).

Die gewichtigste Position der touristischen Gesamtaufwendungen stellen die **tourismuscharakteristischen Dienstleistungen** dar, zuletzt mit bundesweit gut 31,3 Mrd. € bzw. 85,2% im Berichtsjahr 2023 (Übersicht 3). Den prozentuell höchsten Anteil am regionalen Tourismuskonsum wies hier unter allen Bundesländern Vorarlberg mit 90,3% aus (Burgenland: 76,5% (niedrigster Wert); Übersicht 3–A.2). Unter den typischen Tourismusleistungen sind naturgemäß **Beherbergung und Gastronomie am bedeutendsten**. Eine Ausnahme stellt hier Niederösterreich aufgrund des zentral angesiedelten Luftverkehrs dar: Der Personentransport zeichnete mit insgesamt gut 1 Mrd. € für über ein Drittel (34,6%) des regionalen Tourismuskonsums 2023 verantwortlich und war damit ähnlich wichtig wie die Bereiche Unterkunft und Verpflegung (zusammen 36,1%; Übersicht 3–

A.2). Beim Konsum von **Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung** entfielen 27,3% (949 Mio. €) des diesbezüglichen österreichweiten Volumens auf Wien (Übersicht 3–A.3).

Die Ausgaben für **andere Konsumgüter und wertvolle Waren** beliefen sich 2023 national auf gut 5,4 Mrd. € (14,8% des touristischen Gesamtkonsums). Mit 23,5% des Konsums wog diese Gütergruppe im Bundesländervergleich im Burgenland anteilmäßig am schwersten, das geringste Gewicht wies hier Vorarlberg auf (9,7%; Übersicht 3–A.2).

4.3 Wertschöpfungseffekte des Tourismus

Die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen, die im Rahmen von Reisen zu privaten und geschäftlichen Zwecken entsteht, ist zunächst mit einer Produktion durch jene Unternehmen verbunden, die diese Nachfrage befriedigen. Im Rahmen dieser Produktion werden nicht nur Vorleistungen (in Form von Waren und Dienstleistungen) benötigt, sondern es wird auch Personal eingesetzt und entlohnt (verbunden mit der Leistung steuerlicher Abgaben und Zahlungen an die Sozialversicherung), Investitionsgüter werden abgeschrieben und Unternehmen generieren (positive oder negative) Betriebsüberschüsse. Die touristischen Ausgaben sind somit mit Wertschöpfung und Beschäftigung (in Bezug auf touristische Unternehmen und allen Unternehmen entlang der ihnen zugeordneten Lieferketten) verbunden. Diese Effekte werden – wie bereits erwähnt – mittels eines Simulationsmodells auf Ebene der Bundesländer abgeschätzt.

Diese Wertschöpfungs- (und Beschäftigungs-)Effekte lassen sich aus **zweierlei Blickwinkeln** betrachten und darstellen:

- einerseits von der **touristischen Nachfrage in Österreich insgesamt** aus gesehen, welche regionalwirtschaftliche Wirkungen (auf die einzelnen Bundesländer) hat; und
- andererseits von der diesbezüglichen **Nachfrage in einer bestimmten Region** aus, die nicht nur Wertschöpfung (bzw. Beschäftigung) in der betrachteten Region selbst, sondern auch in den anderen Bundesländern nach sich zieht (siehe Übersicht 5 und Übersicht 7).

Im Folgenden werden zunächst die modellbasierten Schätzungen zu den direkten und gesamten Wertschöpfungswirkungen für das aktuelle Berichtsjahr 2023 sowie erste Annahmen zu den Gesamteffekten für das Jahr 2024 präsentiert. Die sich daraus für Österreich ergebenden Effekte weichen – wie bereits zuvor angemerkt – aufgrund der Berücksichtigung der aktuellsten Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vom September 2025 von jenen im "Jährlichen wissenschaftlicher Beitrag zu den Tourismusberichten – Berichtsjahr 2024" vom Juni dieses Jahres ab (Fritz et al., 2025).

4.3.1 Direkte Wertschöpfung laut (R)TSA

Infolge des touristischen Konsums wurde **im Jahr 2023** österreichweit eine nominelle (d. h. nicht preisbereinigte) **direkte Wertschöpfung von rund 20,6 Mrd. €** erwirtschaftet (bewertet zu Marktpreisen). **2024 stieg diese Kennzahl um 8,2% auf 22,3 Mrd. €** an. Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt Österreichs wuchs im selben Zeitraum zu laufenden Preisen um 3,4%. Mit einem Anteil von 27,0% an der nationalen direkten Tourismuswertschöpfung stach 2023 Tirol deutlich hervor – in dem Bundesland wurden auch die höchsten regionalen Anteile bei Übernachtungen und Ankünften erzielt (32,0% bzw. 26,8%; 2023). Auf den Plätzen folgten Wien und Salzburg mit

einem Gewicht von 17,7% bzw. 17,5% an der (direkten) bundesweiten Wertschöpfung. Zusammen zeichneten diese drei Bundesländer somit für 62,2% der unmittelbar durch den Tourismuskonsum entstandenen Wertschöpfung verantwortlich. Auch gemessen am Bruttoregionalprodukt lag Tirol in Bezug auf dieser Kennzahl voran (13,2%; 2023), von den übrigen Landesteilen schnitten weiters noch Salzburg (9,8%), Vorarlberg (5,1%) und Kärnten (4,8%) überdurchschnittlich ab (Österreich: Ø 4,3%), den geringsten BRP-Anteil wies Oberösterreich auf (1,7%; dies hängt vor allem mit der hohen Wirtschaftsleistung anderer Branchen in dem Bundesland zusammen; Übersicht 4).

4.3.2 Direkte und indirekte Wertschöpfung laut Modellrechnung

Wird auch die entlang der gesamten Lieferkette generierte Wertschöpfung mitbetrachtet, so war **im Jahr 2023 eine Wertschöpfung von nominell 29,1 Mrd. €** mit dem Tourismus verbunden, **2024** dürften es bereits **31,2 Mrd. €** gewesen sein (+7,0%). Der diesbezügliche BIP-Beitrag belief sich damit auf 6,1% (2023) bzw. 6,3% (2024; Schätzung).

Nach ersten Schätzungen des WIFO wies Wien 2024 mit +11,4% im Vorjahresvergleich den höchsten Zuwachs bei der Gesamtbruttowertschöpfung auf, das Burgenland legte mit +9,6% ebenfalls deutlich zu. Kein einziges Bundesland blieb unter 4% Wachstum. Im Berichtsjahr 2023 wiesen Tirol (23,9%), Wien (20,0%) und Salzburg (16,6%) die höchsten Gewichte an der nationalen Tourismuswertschöpfung auf. In Bezug auf den Beitrag des Tourismus zur regionalen Wirtschaftsleistung (BRP) lagen 2023 ebenfalls Tirol und Salzburg voran (16,5% bzw. 13,2%), auf Platz 3 folgte Kärnten, das mit 6,1% im bundesweiten Durchschnitt lag. Durch die für einen urbanen Ballungsraum typische Konzentration vielfältiger wirtschaftlicher Aktivitäten in der Bundeshauptstadt Wien erreicht der Anteil des Tourismus am Bruttoregionalprodukt dort lediglich 4,9%.

Übersicht 4: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Österreich und seine Wertschöpfungseffekte auf die Bundesländer 2023

Touristische Wertschöpfung, nominell	Insgesamt (Ö-weit)	Regionale Wirkung des österreichweiten Tourismus auf:								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Direkte Effekte laut (R)TSA, modellbereinigt										
Absolut, Mio. €										
2023	20.642	398	1.244	1.782	1.388	3.604	1.843	5.579	1.146	3.657
2024 ¹⁾	22.319	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung in %	+8,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anteil am BIP bzw. BRP in %										
2023	4,3	3,6	4,6	2,4	1,7	9,8	3,0	13,2	5,1	3,1
2024 ¹⁾	4,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Direkte und indirekte Effekte laut Modellrechnung										
Absolut, Mio. €										
2023	29.145	559	1.633	2.798	2.311	4.844	2.600	6.977	1.605	5.818
2024 ¹⁾	31.198	613	1.700	2.913	2.457	5.161	2.751	7.410	1.713	6.479
Veränderung in %	+7,0	+9,6	+4,1	+4,1	+6,3	+6,6	+5,8	+6,2	+6,8	+11,4
Beitrag zum BIP bzw. BRP in %										
2023	6,1	5,0	6,1	3,8	2,8	13,2	4,2	16,5	7,1	4,9
2024 ¹⁾	6,3	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). – ¹⁾ Schätzung.
BIP: Bruttoinlandsprodukt (Österreich); BRP: Bruttoregionalprodukt (Bundesländer).

Aus regionalwirtschaftlicher Perspektive besonders relevant sind jene Berechnungen, die von den regionalen Tourismusaufgaben in jedem einzelnen Bundesland ausgehen und deren Effekte auf das Bundesland selbst, die anderen Landesteile sowie das gesamte Bundesgebiet ausstrahlen (siehe Übersicht 5). Demnach verbleiben mit Ausnahme des Burgenlandes, das wirtschaftlich eng mit dem Großraum Wien und den umliegenden niederösterreichischen Bezirken verflochten ist, **mehr als 80% der gesamten Wertschöpfung**, die durch den Nüchternungs- und Tagestourismus im Bundesland induziert werden, **in dieser Region selbst**. In Wien und Vorarlberg belief sich der Anteil sogar auf über 88%, in Salzburg und Tirol nur geringfügig darunter. Die höchsten interregionalen „Spillover“-Effekte, d. h. Wertschöpfungsabflüsse von einem Bundesland in andere Großregionen, sind in der Ostregion zu beobachten, mit Wien als wirtschaftlichem Nukleus: 12,4% der durch den Tourismus in der Steiermark im Jahr 2023 generierten touristischen Wertschöpfung schwappte auf Ost-Österreich über, ebenso 11% jener Wertschöpfung, die durch Ausgaben von Gästen in Oberösterreich hervorgerufen wurden, landete dort. Am wenigsten profitiert die Südregion (Steiermark und Kärnten) durch den Tourismus in den anderen (östlichen- und westlichen) Bundesländern. Betrachtet man die Anteile des intraregionalen Tourismus am jeweiligen Bruttoregionalprodukt, so sind diese in Tirol und Salzburg deutlich höher als in den anderen Bundesländern (Abbildung 1).

Übersicht 5: **Die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in den Bundesländern und seine Wertschöpfungseffekte auf Gesamtösterreich und die Großregionen 2023**

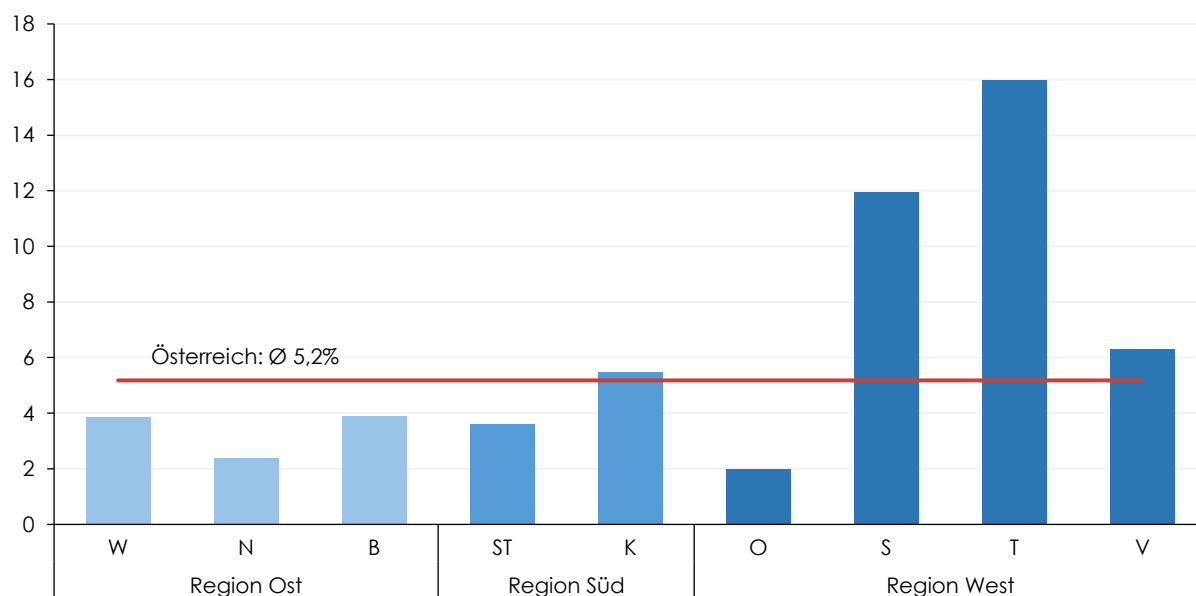
Touristische Wertschöpfung, nominell	Touristisches Aufkommen in:									
	Öster-reich	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich.	Ober-österreich.	Salzburg	Steier-mark	Tirol	Vorarl-berg	Wien
	Mio. €									
Direkte Effekte des Tourismus in der Aufkommensregion auf:										
Region selbst	19.825	381	1.228	1.438	1.315	3.519	1.804	5.546	1.126	3.468
Österreich insgesamt	20.642	422	1.302	1.535	1.413	3.593	1.934	5.662	1.160	3.621
Region Ost	5.838	412	35	1.507	70	40	97	60	23	3.595
Region Süd	3.087	4	1.237	7	7	9	1.808	8	1	6
Region West	11.717	6	30	22	1.336	3.545	29	5.593	1.136	20
Direkte und indirekte Effekte des Tourismus in der Aufkommensregion auf:										
Region selbst	24.749	434	1.477	1.755	1.646	4.375	2.236	6.775	1.420	4.631
Österreich insgesamt	29.146	585	1.830	2.182	1.985	5.049	2.761	7.891	1.609	5.253
Region Ost	9.176	535	159	2.033	219	286	344	476	95	5.029
Region Süd	4.233	22	1.533	42	39	109	2.263	135	20	70
Region West	15.738	27	138	107	1.727	4.655	155	7.280	1.495	154

Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO).

Region Ost: Wien, Niederösterreich, Burgenland; Region Süd: Kärnten, Steiermark; Region West: Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Abbildung 1: **Beitrag des Tourismus in den Bundesländern zur regionalen Wirtschaftsleistung 2023**

Direkt und indirekt der Aufkommensregion zurechenbare Wertschöpfung gemessen am Bruttoregionalprodukt (nominell, in %)



Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO).

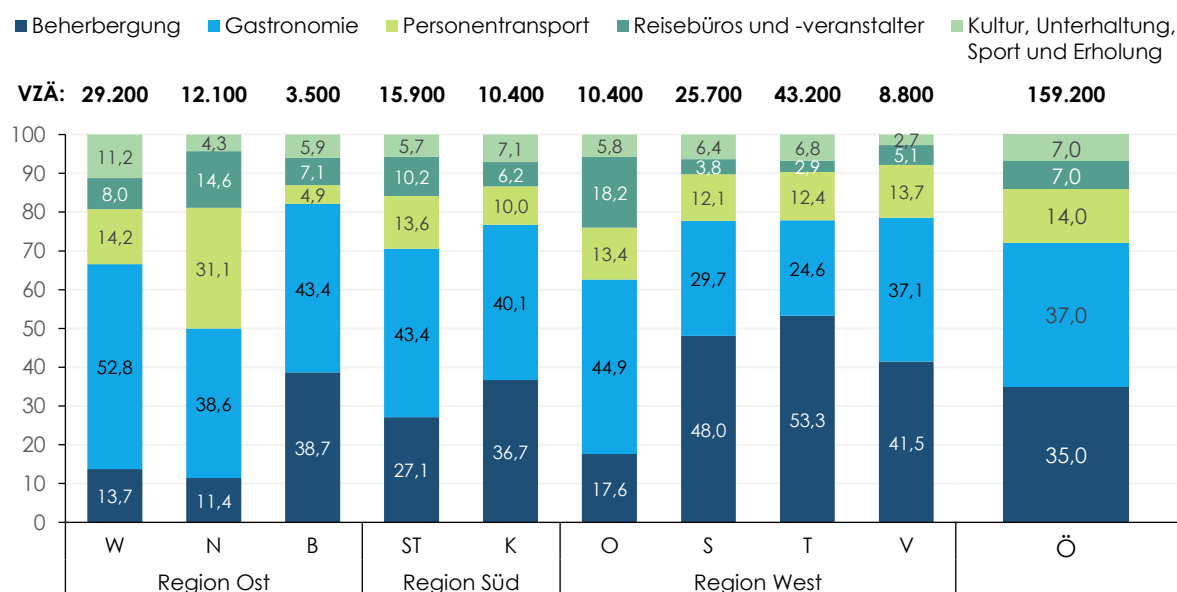
4.4 Beschäftigungseffekte des Tourismus

4.4.1 Direkte Beschäftigungswirkungen

Neben den Wirkungen des Tourismus auf die Wertschöpfung wird modellbasiert auch die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse bzw. der Vollzeitarbeitsplätze berechnet, die mit dem touristischen Konsum in Verbindung stehen.

Abbildung 2: **Struktur der Erwerbstätigen in tourismuscharakteristischen Industrien 2023**

Anteile auf Basis von Vollzeitäquivalenten (VZÄ) in %



Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO).

Im Kern der Tourismuswirtschaft finden sich Unternehmen jener Branchen, die mit ihren Leistungen die touristische Nachfrage direkt bedienen. Diese sogenannten "charakteristischen Tourismusindustrien" sind auch für einen erheblich Teil jener Vollzeitstellen verantwortlich, die durch den Tourismus insgesamt ausgelastet werden (siehe [Abbildung 2](#)). Im **Jahr 2023** konnten diesen tourismustypischen Bereichen österreichweit ca. **159.200 Vollzeitäquivalente** zugeordnet werden, wobei **72% davon auf den Bereich Beherbergung und Gastronomie entfielen**, 14% auf den Personentransport. Beherbergung und Gastronomie sind auch in allen Bundesländern jene Bereiche, in denen die Mehrzahl aller Vollzeitbeschäftigten zu verzeichnen ist, wobei die Gewichtung zwischen diesen beiden Bereichen regional beträchtlich schwankt: Während die Gastronomie im Osten und Süden des Landes 2023 deutlich mehr Vollzeitstellen bot als die Beherbergung, war es in drei von vier Bundesländern West-Österreichs (Salzburg, Tirol, Vorarlberg) umgekehrt, nur in Oberösterreich stellte ebenfalls der Verpflegungsbereich den wichtigsten touristischen Arbeitgeber dar. Wie bei der Wertschöpfung wies Tirol auch hinsichtlich der tourismuscharakteristischen Beschäftigung mit rund 43.200 Vollzeitäquivalenten den höchsten Wert auf, dahinter folgte Wien mit 29.200 solcher Stellen und Salzburg mit 25.700 (Jahr 2023).

Weitet man die direkte Beschäftigungsbilanz des Tourismus auf alle Branchen aus, so waren laut Modell 2023 bundesweit 191.700 Vollzeitäquivalente oder anteilig 4,7% aller Erwerbstätigen (VZÄ) zurechenbar. 2024 dürfte die Zahl um +5,8% auf 202.700 VZÄ angewachsen sein (4,9% der Gesamtbeschäftigung). Die regionale Verteilung dieser Beschäftigungseffekte, die jenen der Wertschöpfung folgt, findet sich in Übersicht 6 und Übersicht 7.

4.4.2 Direkte und indirekte Beschäftigung laut Modellrechnung

Einschließlich der vorgelagerten Bereiche erhöhte sich die tourismusinduzierte Beschäftigung **2023** auf rund **276.600 Vollzeitäquivalente**, für **2024** wird mit **292.500 VZÄ** gerechnet (+5,7%), was 6,8% bzw. 7,1% der Gesamtbeschäftigung entspricht (siehe Übersicht 6). Die regional unterschiedliche Bedeutung des Tourismus als (direkter und indirekter) Arbeitgeber zeigt sich anhand der Beiträge der einzelnen Bundesländer zur regionalen Gesamtbeschäftigung: 2023 lag die diesbezügliche Kennzahl in Tirol und Salzburg weit über dem nationalen Wert (17,3% bzw. 14,8% zu Ø 6,8%), in den anderen Landesteilen zwischen 3,5% (Oberösterreich) und 8,3% (Vorarlberg), was auch die Stärke der übrigen Wirtschaftsbereiche relativ zum Tourismus widerspiegelt.

Übersicht 6: **Beschäftigungseffekte des Tourismus in Österreich und seine diesbezüglichen Wirkungen auf die Bundesländer – 2023 und Schätzung 2024**

Beschäftigung laut Modellrechnung	Insgesamt (Ö-weit)	Regionale Wirkung des österreichweiten Tourismus auf:								
		Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
		Vollzeitäquivalente								
Direkte Effekte										
Absolut										
2023	191.700	4.400	12.700	16.400	13.800	30.900	19.900	48.500	10.100	35.000
2024 ¹⁾	202.700	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung in %	+5,7	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anteil an der nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2023	4,7	3,8	5,2	2,5	2,0	10,9	3,5	13,2	5,8	3,6
2024 ¹⁾	4,9	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Direkte und indirekte Effekte										
Absolut										
2023	276.600	6.500	17.600	27.900	24.400	41.900	29.600	63.600	14.500	50.600
2024 ¹⁾	292.500	7.000	18.100	28.800	25.700	44.100	31.000	66.800	15.300	55.800
Veränderung in %	+5,7	+7,7	+2,8	+3,2	+5,3	+5,3	+4,7	+5,0	+5,5	+10,3
Beitrag zur nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2023	6,8	5,6	7,3	4,2	3,5	14,8	5,2	17,3	8,3	5,2
2024 ¹⁾	7,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Werte auf 100 gerundet. –

¹⁾ WIFO-Schätzung.

Übersicht 7: **Beschäftigungseffekte des Tourismus in den Bundesländern und seine diesbezüglichen Wirkungen auf Gesamtösterreich und die Großregionen 2023**

Beschäftigung laut Modellrechnung	Touristisches Aufkommen in:									
	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österr.	Ober- österr.	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Vollzeitäquivalente									
Direkte Effekte des Tourismus in der Aufkommensregion auf:										
Region selbst	196.000	4.400	13.400	14.100	13.700	31.900	20.600	51.500	10.500	35.900
Österreich insgesamt	204.200	4.900	14.300	15.000	14.600	32.700	21.800	52.600	10.800	37.500
Region Ost	59.200	4.700	300	14.700	600	300	800	500	200	37.200
Region Süd	34.900	100	13.600	100	100	200	20.700	100	0	100
Region West	110.100	100	400	200	13.900	32.300	300	52.000	10.600	300
Direkte und indirekte Effekte des Tourismus in der Aufkommensregion auf:										
Region selbst	233.900	4.800	15.600	16.800	16.500	38.000	24.700	61.300	12.700	43.400
Österreich insgesamt	276.600	6.300	19.200	20.500	19.500	45.000	29.400	71.700	14.500	50.400
Region Ost	85.000	5.700	1.300	18.800	1.800	2.300	2.700	3.700	700	47.900
Region Süd	47.200	300	16.400	500	500	1.400	25.100	1.700	300	900
Region West	144.400	300	1.400	1.100	17.200	41.300	1.600	66.300	13.500	1.600

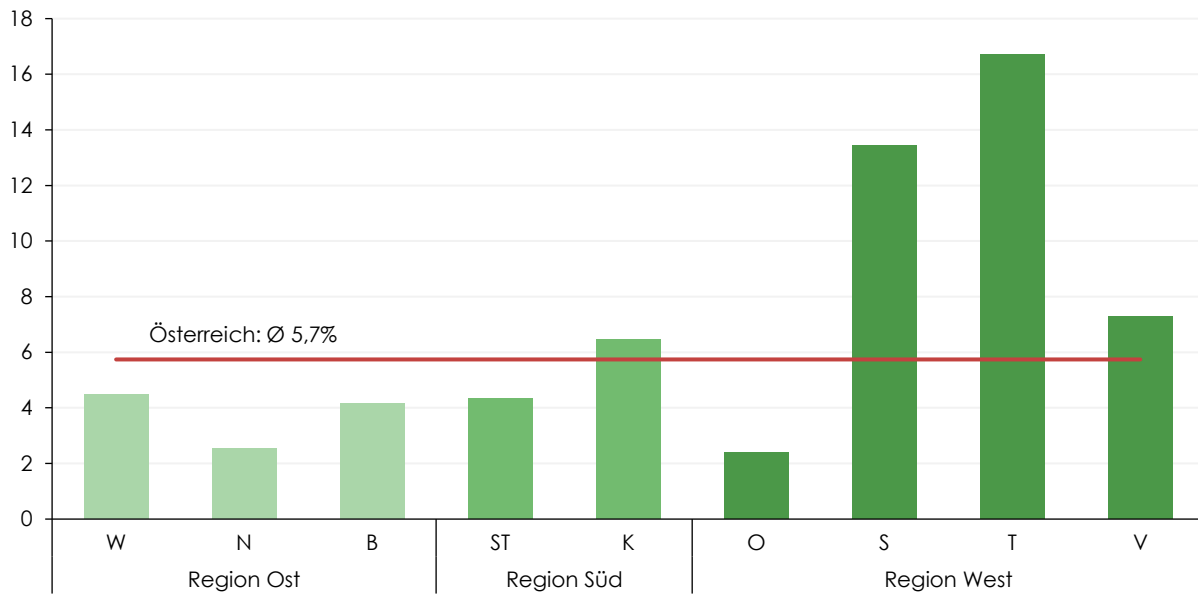
Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Werte auf 100 gerundet.
Region Ost: Wien, Niederösterreich, Burgenland; Region Süd: Kärnten, Steiermark; Region West: Oberösterreich, Salz-
burg, Tirol, Vorarlberg.

Aussagekräftiger in Bezug auf die relative Bedeutung der Tourismuswirtschaft in den einzelnen Bundesländern sind die in Übersicht 7 ersichtlichen (Gesamt-)Beschäftigungseffekte durch den intraregionalen Tourismus. Die regionalen Größenverhältnisse entsprechen wie erwartet jenen bei der Wertschöpfung: 61.300 Vollzeitäquivalente, die sich aus der touristischen Nachfrage im eigenen Bundesland direkt und indirekt ergeben, stehen hier für Tirol zu Buche, 43.400 für Wien und 38.000 für Salzburg, um nur die drei größten Tourismusbundesländer zu nennen

Tirol und Salzburg verzeichnen damit auch die höchsten touristischen Beiträge zur Gesamtbeschäftigung im Bundesland, nämlich 16,7% bzw. 13,4%; Auch in Vorarlberg (7,3%) sowie Kärnten (6,5%) liegen diese Anteile über dem nationalen Durchschnitt, der hier aber lediglich auf Basis der intraregionalen Beschäftigungsbeiträge gebildet wird (und daher geringer ausfällt als unter Berücksichtigung des gesamtösterreichischen Tourismus).

Abbildung 3: **Beitrag des Tourismus in den Bundesländern zur regionalen Gesamtbeschäftigung 2023**

Direkt und indirekt der Aufkommensregion zurechenbare Beschäftigung an den regional Erwerbstätigen insgesamt in % (auf Basis von Vollzeitäquivalenten)



Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO).

5. Ergebnisse 2023 – Freizeitwirtschaft

5.1 Freizeitrelevanter Konsum und daraus resultierende Wertschöpfungseffekte

Die Berechnungen auf Basis des vom WIFO entwickelten Konzeptes zu einer fundierten Abschätzung des freizeitrelevanten Konsums der privaten Haushalte erbrachten für das Berichtsjahr 2023 ein bundesweites Umsatzvolumen von nominell knapp 47,6 Mrd. €. Für 2024 gehen erste Schätzungen von ungefähr 49,7 Mrd. € aus (+4,5%). Der freizeitrelevante Konsum in Österreich wird in Übersicht 8 auf Bundeslandebene dargestellt.

Übersicht 8: **Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft in Österreich und ihre Wertschöpfungseffekte auf die Bundesländer – 2023 und Schätzung 2024**

Kennzahlen Freizeitwirtschaft, nominell	Insgesamt (Ö-weit)	Regionale Wirkung des österreichweiten Freizeitkonsums der Inländer:innen auf:								
		Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Freizeitaufwendungen der Bevölkerung am Wohnort										
Absolut, Mio. €										
2023	47.552	1.669	3.289	9.449	7.626	2.751	6.112	4.258	2.235	10.163
2024 ¹⁾	49.676	1.751	3.409	9.906	7.930	2.842	6.430	4.439	2.351	10.618
Veränderung in %	+4,5	+4,9	+3,6	+4,8	+4,0	+3,3	+5,2	+4,3	+5,2	+4,5
Direkte Effekte										
Absolut, Mio. €										
2023	24.303	778	1.499	4.713	3.745	1.656	2.842	2.091	1.105	5.873
2024 ¹⁾	25.659	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung in %	+5,6	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anteil am BIP bzw. BRP in %										
2023	5,1	7,0	5,6	6,4	4,5	4,5	4,6	4,9	4,9	4,9
2024 ¹⁾	5,2	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Direkte und indirekte Effekte										
Absolut, Mio. €										
2023	32.842	992	1.852	6.149	4.985	2.334	3.705	2.622	1.428	8.774
2024 ¹⁾	34.487	1.048	1.931	6.475	5.213	2.425	3.920	2.749	1.510	9.218
Veränderung in %	+5,0	+5,6	+4,3	+5,3	+4,6	+3,9	+5,8	+4,9	+5,7	+5,1
Beitrag zum BIP bzw. BRP in %										
2023	6,9	8,9	6,9	8,3	6,0	6,4	6,0	6,2	6,3	7,3
2024 ¹⁾	7,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). – ¹⁾ WIFO-Schätzung.

BIP: Bruttoinlandsprodukt (Österreich); BRP: Bruttoregionalprodukt (Bundesländer).

Die daraus resultierenden direkten und indirekten Wertschöpfungseffekte lassen sich mithilfe des Modells ASCANIO abschätzen. Hierzu werden neben der Konsumgröße die entsprechenden sektoralen Lieferverflechtungen sowie eine freizeitrelevante Bewertung der Güterstruktur auf Basis der Konsumstatistik laut VGR imputiert. **2023 belief sich die direkte Wertschöpfung der Freizeitwirtschaft in Österreich auf 24,3 Mrd. €,** der rechnerische Anteil am BIP beträgt 5,1% (nominelle Größen). Regional wurde diesbezüglich ein Volumen von 778 Mio. € im Burgenland bis

5,9 Mrd. € in Wien erwirtschaftet. Gemessen am jeweiligen Bruttoregionalprodukt (BRP) machte die Freizeitwirtschaft in den Bundesländern damit zwischen 4,5% (Oberösterreich und Salzburg) und 7,0% (Burgenland) aus. 2024 dürfte sich der Anteil der direkten Freizeitwertschöpfung an der Gesamtwirtschaft in Österreich schätzungsweise auf 5,2% belaufen haben (Übersicht 8; in Ermangelung der Gesamtbezugsgröße (BRP) können hierzu keine regionalen Schätzungen zum BRP-Anteil für 2024 gemacht werden).

Schließt man auch die indirekten Effekte, die der Konsum der gebietsansässigen Bevölkerung zu Freizeit Zwecken in der gewohnten Umgebung auf sämtliche Wirtschaftsbereiche hat, mit ein, so resultierte daraus **2023 ein Gesamtwertschöpfungsvolumen von österreichweit nominell gut 32,8 Mrd. €** (6,9% des BIP) und BRP-Beiträge zwischen 6,0% (Oberösterreich und Steiermark) und 8,9% (Burgenland). Schätzungen des WIFO zufolge erwirtschaftete die Freizeitbranche in Österreich 2024 34,5 Mrd. € an direkter und indirekter Wertschöpfung (+5,1%), das entspricht 7,0% der nationalen Wirtschaftsleistung (zu laufenden Preisen).

Synonym zum Tourismus lassen sich auch die Wertschöpfungs- (und Beschäftigungs-) Effekte der nichttouristischen Freizeitwirtschaft aus **zweierlei Blickwinkeln** betrachten:

- einerseits von der **freizeitrelevanten Nachfrage in Österreich insgesamt** aus, welche regionalwirtschaftliche Wirkungen (auf die einzelnen Bundesländer) hat; und
- andererseits von der diesbezüglichen **Nachfrage in einer bestimmten Region** aus gesehen, die nicht nur Wertschöpfung (bzw. Beschäftigung) in der betrachteten Region selbst, sondern auch in den anderen Bundesländern nach sich zieht (siehe Übersicht 9).

Übersicht 9: **Die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern und ihre Wertschöpfungseffekte auf Gesamtösterreich und die Großregionen 2023**

Wertschöpfung Freizeitwirtschaft, nominell	Freizeitkonsum der Bevölkerung am Wohnort in:									
	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Mio. €									
Direkte Effekte des Freizeitkonsums in der Aufkommensregion auf:										
Region selbst	21.791	717	1.457	4.264	3.530	1.296	2.716	1.988	1.066	4.755
Österreich insgesamt	24.303	869	1.727	4.779	3.930	1.413	3.110	2.222	1.190	5.062
Region Ost	11.364	826	138	4.634	252	76	276	142	63	4.957
Region Süd	4.342	16	1.484	30	30	11	2.727	13	7	23
Region West	8.597	28	105	115	3.647	1.326	106	2.068	1.119	83
Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums in der Aufkommensregion auf:										
Region selbst	26.226	794	1.679	5.004	4.249	1.554	3.225	2.332	1.277	6.111
Österreich insgesamt	32.842	1.155	2.303	6.495	5.271	1.907	4.200	2.957	1.570	6.983
Region Ost	15.916	1.038	312	5.989	636	191	649	335	149	6.618
Region Süd	5.556	48	1.757	136	113	47	3.266	58	26	105
Region West	11.370	70	234	371	4.522	1.669	285	2.564	1.396	260

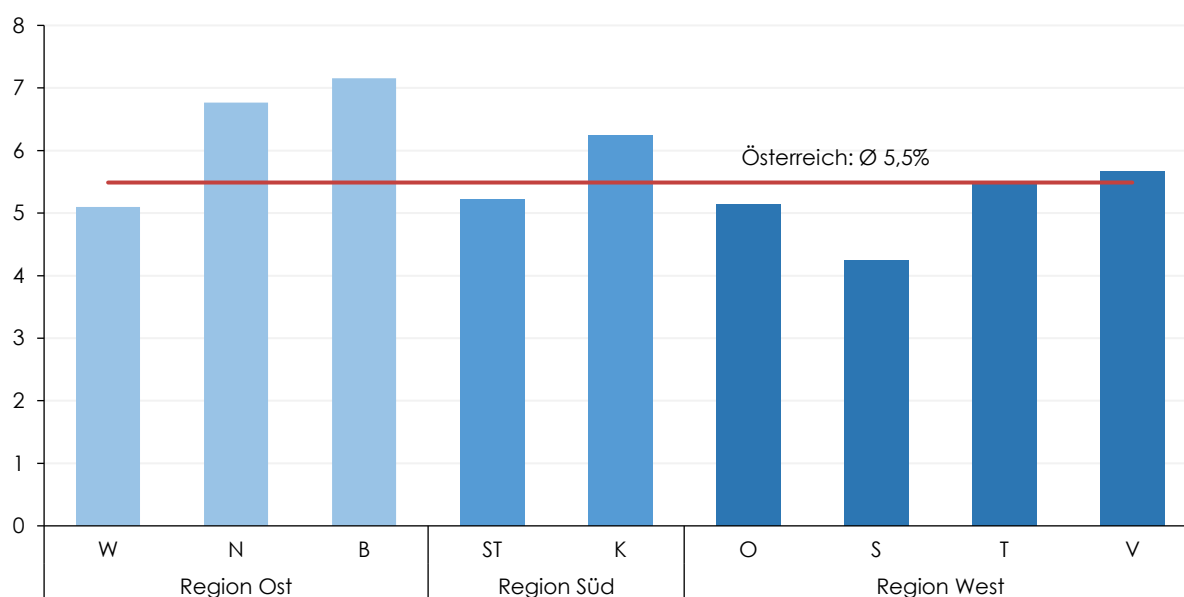
Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO).

Region Ost: Wien, Niederösterreich, Burgenland; Region Süd: Kärnten, Steiermark; Region West: Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Im Gegensatz zu den wirtschaftlichen Beiträgen des Freizeitkonsums der gebietsansässigen Bevölkerung inklusive regionaler Spillover-Effekte (BRP-Beiträge laut Übersicht 8), zeigt Abbildung 4 ausschließlich die Anteile der (direkten und indirekten) Effekte des Freizeitkonsums innerhalb der Aufkommensregion (Absolutwerte siehe Übersicht 9). Die BRP-Beiträge der ausgelösten Wertschöpfungseffekte im jeweiligen Bundesland liegen dabei zwischen 4,2% (Salzburg) und 7,2% (Burgenland; Österreich Ø 5,5%).

Abbildung 4: **Beitrag der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern zur regionalen Wirtschaftsleistung 2023**

Direkt und indirekt der Aufkommensregion zurechenbare Wertschöpfung gemessen am Bruttoregionalprodukt (nominell, in %)



Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO).

5.2 Beschäftigungswirkungen der Freizeitwirtschaft

Die direkten sowie indirekten Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft werden, wie bei der Tourismuswirtschaft, mittels Modellrechnungen geschätzt. Die Grundlage zur Abschätzung der verschiedenen Wirkungsstufen bilden – ähnlich wie für die Ermittlung der Wertschöpfung – der nichttouristische Konsum der örtlichen Bevölkerung zu Freizeit Zwecken, die entsprechenden sektoralen Lieferverflechtungen sowie eine freizeitrelevante Bewertung der Güterstruktur auf Basis der Konsumstatistik laut VGR.

In Österreich waren **im Jahr 2023 rund 200.700 Vollzeitäquivalente (VZÄ)** bzw. ca. 257.200 Beschäftigungsverhältnisse unmittelbar der Freizeitwirtschaft zurechenbar. Damit hingen 4,9% aller Vollarbeitsplätze oder 5,1% der Jobs (BVH) direkt mit der Freizeitwirtschaft zusammen; Übersicht 10). Regional schwankten die Anteile der regionalen Beschäftigung auf Basis von VZÄ zwischen 4,4% (Oberösterreich und Wien) und 6,6% (Niederösterreich). Im Jahr 2024 waren in Österreich rund 209.600 Vollzeitstellen (+4,4%) oder ca. 268.700 Beschäftigungsverhältnisse (+4,5%)

direkt dem Freizeitsektor zuzuordnen, das entspricht einem Anteil von 5,1% (VZÄ) bzw. 5,3% (BVH) der national insgesamt selbständig und unselbständig Tätigen.

Übersicht 10: **Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft in Österreich und ihre diesbezüglichen Wirkungen auf die Bundesländer – 2023 und Schätzung 2024**

Beschäftigung laut Modellrechnung	Insgesamt (Ö-weit)	Regionale Wirkung des österreichweiten Freizeitkonsums der Inländer:innen auf:								
		Burgen- land	Kärnten	Nieder- östrerr.	Ober- östrerr.	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Vollzeitäquivalente										
Direkte Effekte										
Absolut										
2023	200.700	7.100	12.700	43.900	30.200	13.500	25.700	16.500	8.100	42.900
2024 ¹⁾	209.700	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung in %	+4,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anteil an der nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2023	4,9	6,2	5,2	6,6	4,4	4,8	4,5	4,5	4,6	4,4
2024 ¹⁾	5,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Direkte und indirekte Effekte										
Absolut										
2023	288.400	10.100	17.400	61.500	44.600	19.600	37.200	22.400	11.400	64.200
2024 ¹⁾	301.300	10.600	18.100	64.500	46.300	20.200	39.100	23.400	12.000	67.100
Veränderung in %	+4,5	+5,0	+4,0	+4,9	+3,8	+3,1	+5,1	+4,5	+5,3	+4,5
Beitrag zur nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2023	7,1	8,8	7,2	9,3	6,5	6,9	6,5	6,1	6,5	6,6
2024 ¹⁾	7,4	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Werte auf 100 gerundet. – ¹⁾ WIFO-Schätzung.

Zusammen mit der in nachgelagerten Bereichen entstandenen Beschäftigung (indirekte Effekte) generierte **die Freizeitwirtschaft in Österreich im Berichtsjahr 2023** insgesamt rund **288.400 Vollarbeitsplätze** und trug damit 7,1% zur nationalen Gesamtbeschäftigung bei (7,2% auf Basis von BVH). In den Bundesländern war der freizeitrelevante Konsum der regionalen Bevölkerung für die Auslastung von ca. 10.100 VZÄ (Burgenland) bis 64.200 VZÄ (Wien) direkt und indirekt verantwortlich, womit die Branche zwischen 6,1% (Tirol) und 9,3% (Niederösterreich) der landesweiten Beschäftigung stellte (auf Basis von Vollarbeitsplätzen).

Für **2024** gehen Schätzungen des WIFO in direktem und indirektem Zusammenhang mit den nationalen freizeitrelevanten Aufwendungen von etwa **301.300 Selbst- und Unselbständigen (auf Basis von VZÄ; +4,5%)** aus, das entspricht 7,4% der insgesamt Vollzeiterwerbstätigen.

Die österreichweite Freizeitnachfrage löst (direkt wie indirekt) zum einen Beschäftigung in den einzelnen Bundesländern aus, zum anderen hat der freizeitrelevante Konsum der regionalen Bevölkerung in einem Bundesland nicht nur einen Effekt auf die Beschäftigung in diesem Landesteil selbst, sondern auch auf die Erwerbstätigkeit in anderen Regionen Österreichs (siehe Übersicht 11).

Übersicht 11: **Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern und ihre diesbezüglichen Wirkungen auf Gesamtösterreich und die Großregionen 2023**

Beschäftigung laut Modellrechnung	Freizeitkonsum der Bevölkerung am Wohnort in:									
	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- östell.	Ober- östell.	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Vollzeitäquivalente									
Direkte Effekte des Freizeitkonsums in der Aufkommensregion auf:										
Region selbst	187.800	6.600	13.300	39.800	29.700	10.100	25.600	16.200	8.300	38.300
Österreich insgesamt	215.100	8.500	16.200	44.600	33.900	11.200	29.300	18.300	9.700	43.300
Region Ost	100.100	7.900	1.100	42.800	2.300	500	2.200	900	500	41.800
Region Süd	41.800	300	13.700	500	500	200	25.700	200	100	400
Region West	73.300	400	1.400	1.400	31.100	10.500	1.300	17.100	9.000	1.100
Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums in der Aufkommensregion auf:										
Region selbst	223.000	7.200	15.300	46.300	35.800	12.000	30.500	19.000	10.000	47.000
Österreich insgesamt	288.400	11.100	21.500	59.500	45.600	15.500	39.200	24.600	12.900	58.600
Region Ost	135.800	9.600	2.500	53.700	5.500	1.400	5.200	2.400	1.200	54.200
Region Süd	54.600	700	16.400	1.800	1.500	600	31.000	800	400	1.400
Region West	98.000	800	2.600	4.000	38.600	13.400	3.000	21.400	11.300	2.900

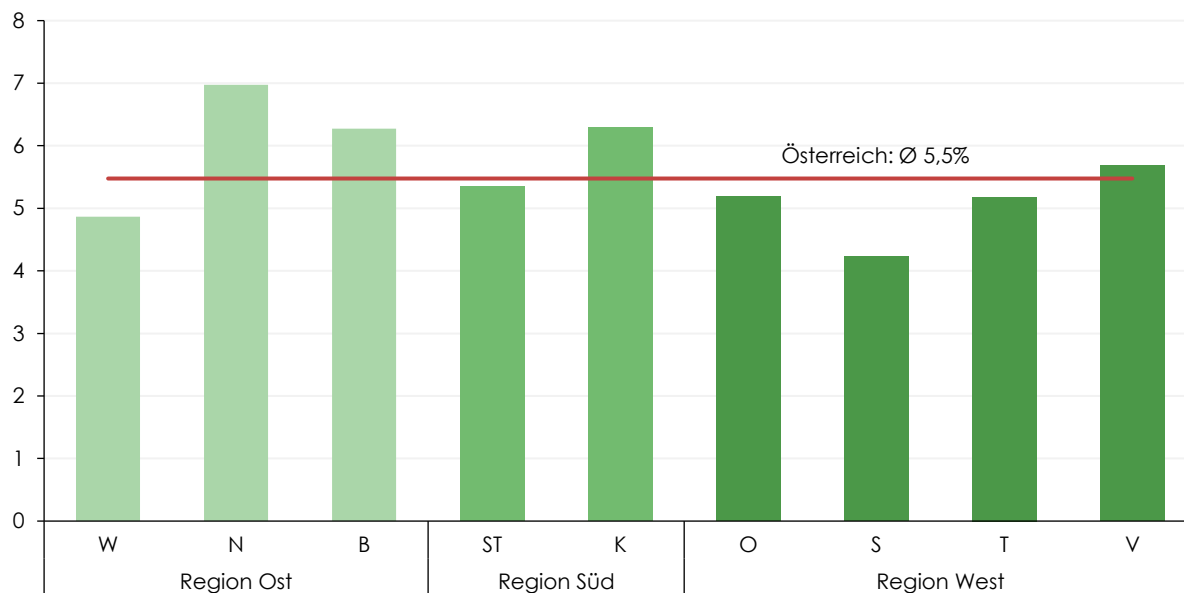
Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Werte auf 100 gerundet.

Region Ost: Wien, Niederösterreich, Burgenland; Region Süd: Kärnten, Steiermark; Region West: Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Während Übersicht 10 die gesamtwirtschaftlichen Beschäftigungseffekte des Freizeitkonsums der ansässigen Bevölkerung inklusive Bundesländerübergreifender Effekte ausweist, zeigt Abbildung 5 ausschließlich die Anteile der direkten und indirekten Beschäftigungseffekte innerhalb des jeweiligen Aufkommensbundeslandes. Die entsprechenden Absolutwerte sind in Übersicht 11 dargestellt. Der Beitrag der dadurch ausgelösten direkten und indirekten Beschäftigung liegt gemessen an der regionalen Gesamtbeschäftigung zwischen 4,2% (Salzburg) und 7,0% (Niederösterreich; Österreich Ø 5,5%).

Abbildung 5: **Beitrag der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern zur regionalen Gesamtbeschäftigung 2023**

Direkt und indirekt der Aufkommensregion zurechenbare Beschäftigung an den regional Erwerbstätigen insgesamt in % (auf Basis von Vollzeitäquivalenten)



Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO).

6. Literatur

- Destatis (Statistisches Bundesamt) (2017). *Wie die Zeit vergeht – Analysen zur Zeitverwendung in Deutschland. Beiträge zur Ergebniskonferenz der Zeitverwendungserhebung 2012/2013 am 5./6. Oktober 2016 in Wiesbaden*. Destatis. https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Zeitverwendung/Publikationen/Downloads-Zeitverwendung/tagungsband-wie-die-zeit-vergeht-5639103169004.pdf?__blob=publicationFile.
- Eurostat (2013). *Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen – ESVG 2010*. Luxemburg: Eurostat, EC. ISBN 978-92-79-31242-7, doi:10.2785/16644. <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/3859598/5925693/KS-02-13-269-EN.PDF/44cd9d01-bc64-40e5-bd40-d17df0c69334?t=1414781932000>.
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Daul, R., Ostertag-Sydler, J., Pfeifer, T. & Weiß, J. (2025). *Jährlicher wissenschaftlicher Beitrag zu den Tourismusberichten 2024 bis 2027 – Berichtsjahr 2024*. WIFO, Statistik Austria. <https://www.wifo.ac.at/publication/424451/>.
- Kronsteiner-Mann, C., Schachl, T. (2017). *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Privater Konsum. Vergleich der Ergebnisse der Konsumerhebung 2014/15 mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2015*. Statistische Nachrichten, (12).
- Leisch, R., Pennerstorfer, A., & Schneider, U. (2016). Aktualisierte Daten für den Non-Profit-Bereich. Statistische Nachrichten, (5), S. 377-382. https://epub.wu.ac.at/5754/1/Leisch_et al_VGR-Non-Profit_05_2016.pdf.
- Statistik Austria (o. J.). Regionale Gesamtrechnungen. <https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/volkswirtschaftliche-gesamtrechnungen/regionale-gesamtrechnungen>.
- Statistik Austria (2014). *Standarddokumentation Tourismus-Satellitenkonto für Österreich*. Statistik Austria. https://www.statistik.at/fileadmin/shared/QM/Standarddokumentationen/RW/std_r_tsa_2013.pdf.
- Statistik Austria (2016a). *Zeitverwendungserhebung 2008/09*, https://www.statistik.at/fileadmin/shared/QM/Standarddokumentationen/B_2/std_b_zve_2008-09.pdf.
- Statistik Austria (2016b). *Standard-Dokumentation – Metainformationen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen*. Statistik Austria. https://www.statistik.at/fileadmin/shared/QM/Standarddokumentationen/VW/std_v_vgr-jahresrechnung.pdf.
- Statistik Austria (2017a). *Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 201/2015*. Statistik Austria. https://www.statistik.at/fileadmin/publications/Verbrauchsausgaben - Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2014_15.pdf.
- Statistik Austria (2017b). *Qualitätsrichtlinien – Version 2.1, Stand 14.3.2017*. Statistik Austria. https://www.statistik.at/fileadmin/pages/543/Qualitaetsrichtlinien_V2.1_20170314.pdf.
- Statistik Austria (2020). *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1995-2019 – Hauptergebnisse*. Statistik Austria. https://www.statistik.at/fileadmin/publications/Volkswirtschaftliche_Gesamtrechnungen_1995-2019_Hauptergebnisse.pdf.
- Statistik Austria (2021). *Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2019/20*. Statistik Austria. https://www.statistik.at/fileadmin/publications/Verbrauchsausgaben - Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2019_2020.pdf.
- Statistik Austria (2024a). *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1995-2023 – Hauptergebnisse*. Statistik Austria. <https://www.statistik.at/fileadmin/publications/VGR-2023-barr.pdf>.
- Statistik Austria (2024b). *Wirtschaft 2023 in fast allen Bundesländern geschrumpft – Sondereffekte in Vorarlberg und Wien, Tourismus kurbelt Wirtschaft in Salzburg und Tirol an*. Pressemitteilung, 13 496-263/24, 17. 12. 2024. <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/12/20241217Bruttoregionalprodukt2023.pdf>.
- UN (United Nations) (2009). *System of National Accounts (SNA) 2008*. New York: EC, IMF, OECD, UN, World Bank. ISBN 978-92-1-161522-7. <https://unstats.un.org/unsd/nationalaccount/docs/sna2008.pdf>.
- UN (United Nations) (2010a). *Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008*. Eurostat, OECD, UN, UNWTO. http://unstats.un.org/unsd/publication/Seriesf/SeriesF_80rev1e.pdf.
- UN (United Nations) (2010b). *International Recommendations for Tourism Statistics 2008*. UNWTO, UNO. http://unstats.un.org/unsd/publication/Seriesm/SeriesM_83rev1e.pdf.

7. Abkürzungen

Kürzel	Bezeichnung
AKE	Arbeitskräfteerhebung
BMWET	Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BRP	Bruttoregionalprodukt
BVH	Beschäftigungsverhältnisse
BWS	Bruttowertschöpfung
COICOP	Classification of Individual Consumption by Purpose (Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualverbrauchs)
DGR	Dienst- und Geschäftsreisen
ESVG 2010	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
EU	Europäische Union
EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Union
ggf.	gegebenenfalls
I/O	Input/Output
IPTS	The Institute for Prospective Technological Studies (Institut für technologische Zukunftsforschung)
IRTS 2008	International Recommendations for Tourism Statistics 2008 (Internationale Empfehlungen zur Tourismusstatistik 2008)
ISIC	International Standard Industrial Classification of All Economic Activities (Internationale Standardklassifikation der Wirtschaftstätigkeiten)
i. w. S.	im weiteren Sinne
LAU	Local Administrative Units (Gemeinden, Kommunen)
lt.	laut
LSE	Leistungs- und Strukturhebung
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
MZ	Mikrozensus
NACE	Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft)
NUTS	Nomenclature des unités territoriales statistiques (Klassifizierung der räumlichen Bezugseinheiten der amtlichen Statistik in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union)
OECD	Organization for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
ÖNACE	Österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten
ÖW	Österreich Werbung
PP	Prozentpunkte
RGR	Regionale Gesamtrechnungen
RTSA	Regionale Tourismus-Satellitenkonten
RVB	Reiseverkehrsbilanz
SNA	System of National Accounts (System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen)
STAT	Statistik Austria
SV	Österreichische Sozialversicherung
T-MONA	Tourismus-Monitor Austria
TSA	Tourismus-Satellitenkonto
TSA-BM	TSA-Beschäftigungsmodul
TSA:RMF 2008	Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008 (Tourismus-Satellitenkonto: Empfohlene methodologische Grundlagen 2008)
UN	United Nations (Vereinte Nationen)

Kürzel	Bezeichnung
UNWTO	UN Tourism (Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen)
UVA	Umsatzsteuervoranmeldung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WDS	WIFO-Daten-System
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
WKO	Wirtschaftskammer Österreich
WLAN	Wireless Local Area Network (drahtloses lokales Netzwerk)
z. B.	zum Beispiel

Anhang I

Datenquellen

Eine Voraussetzung für die Erstellung von Tourismus-Satellitenkonten sind **zuverlässige Datenquellen**.¹⁰⁾ Um insbesondere auf regionaler Ebene qualitativ zufriedenstellende TSA-Ergebnisse erzielen zu können, müssen diese im Hinblick auf Inhalt und Aktualität einem **hohen Qualitätsanspruch** gerecht werden. Dennoch stehen **nicht für alle Einzelaggregate** ausreichend detaillierte und dem Berichtsjahr entsprechende statistische Informationen zur Verfügung, weshalb hierfür Schätzungen auf Basis thematisch unterschiedlicher und aktuell verfügbarer Daten durchgeführt werden müssen.

Neben den für die Erstellung der RTSAs ggf. seitens der Auftraggeber:innen zur **Verfügung gestellten Angebots- und nachfrageseitig Daten** (z. B. durchgeführte Studien etc.) verfügen STAT und WIFO über eine Vielzahl von – zum Teil auch nur intern verfügbaren und selbsterstellten Daten betreffend die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Unternehmensstatistiken und Befragungen zum Reiseverhalten bzw. den Zugang zu diversen internationalen Datenbanken (z. B. Eurostat) bzw. spezifischen Länderdaten (z. B. Spiegeldaten), die für die Erstellung der RTSAs herangezogen werden.

Die **wichtigsten Datenquellen** im Überblick:

TSA für Österreich

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR)¹¹⁾

Regionale Gesamtrechnungen (RGR)¹²⁾

Aufkommens- und Verwendungstabelle, Input-Output (I/O)-Tabelle¹³⁾

Beherbergungsstatistik¹⁴⁾

Reiseverhalten¹⁵⁾

Tourismus-Monitor Austria (T-MONA)¹⁶⁾

Reiseverkehrsbilanz (RVB)¹⁷⁾

Leistungs- und Strukturhebung (LSE)¹⁸⁾

Umsatzsteuervoranmeldungsstatistik (UVA)¹⁹⁾

Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung²⁰⁾

Nebenwohnsitze²¹⁾

¹⁰⁾ Details zur Methodik und zu den verwendeten Datenquellen für die Erstellung der Tourismus-Satellitenkonten für Österreich siehe Statistik Austria, 2014 sowie Fritz et. al, 2025.

¹¹⁾ Siehe auch Statistik Austria, 2016b.

¹²⁾ Siehe Statistik Austria, 2019 und 2022.

¹³⁾ Siehe <https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/volkswirtschaftliche-gesamtrechnungen/input-output-statistik>.

¹⁴⁾ Siehe <https://www.statistik.at/statistiken/tourismus-und-verkehr/tourismus/beherbergung>.

¹⁵⁾ Siehe <https://www.statistik.at/statistiken/tourismus-und-verkehr/tourismus/reiseverhalten>.

¹⁶⁾ Siehe <https://www.austriatourism.com/tourismusforschung/t-mona/>.

¹⁷⁾ Siehe <https://www.statistik.at/statistiken/tourismus-und-verkehr/tourismus/reiseverkehrsbilanz>.

¹⁸⁾ Siehe <https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/leistungs-und-strukturdaten>.

¹⁹⁾ Siehe <https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/oeffentliche-finanzen/steuerstatistiken/umsatzsteuervoranmeldungsstatistik>.

²⁰⁾ Siehe <https://www.statistik.at/ueber-uns/erhebungen/personen-und-haushaltserhebungen/mikrozensus>.

²¹⁾ Siehe <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/nebenwohnsitze>.

Anhang II

Detaildaten (einschließlich Revision 2018 und 2021)

Übersicht 2-A.1: **RTSA-Hauptergebnisse – Ausgaben der Besucher:innen • Revision**
Berichtsjahre 2018 und 2021

Touristische Nachfrage, nominell	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Mio. €										
2018 (rev.)										
Ausländische Gäste	19.080	108	932	1.341	598	3.583	843	6.864	1.190	3.619
Übernachtungsgäste	15.764	86	772	1.219	475	2.935	684	5.785	1.000	2.808
Tagesreisende	3.316	23	160	122	123	648	159	1.079	190	812
Inländische Gäste	10.134	403	946	1.210	1.216	1.431	1.633	1.062	380	1.854
Privatreisende	8.790	355	835	1.037	1.044	1.264	1.429	940	322	1.563
Übernachtungsgäste	6.546	293	679	720	713	966	1.158	796	240	980
Tagesreisende	2.244	61	156	317	331	297	271	144	83	583
Geschäftsreisende	1.345	48	110	173	172	167	203	122	58	291
Übernachtungsgäste	937	37	83	116	114	117	156	94	38	182
Tagesreisende	408	11	27	57	58	50	47	28	20	109
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	153	6	10	33	18	12	18	19	5	32
Insgesamt	29.367	518	1.887	2.584	1.833	5.026	2.494	7.946	1.575	5.505
2021 (rev.)										
Ausländische Gäste	8.203	62	648	344	329	1.482	450	3.031	542	1.316
Übernachtungsgäste	6.860	51	522	306	267	1.223	373	2.550	461	1.105
Tagesreisende	1.343	11	126	38	62	259	76	482	80	210
Inländische Gäste	8.069	409	1.020	974	992	1.096	1.331	805	250	1.192
Privatreisende	7.113	369	920	848	866	978	1.187	720	217	1.009
Übernachtungsgäste	5.498	323	810	616	619	756	994	618	163	599
Tagesreisende	1.615	45	110	232	247	221	193	102	54	410
Geschäftsreisende	956	40	100	126	126	118	144	85	33	183
Übernachtungsgäste	659	32	80	83	81	79	109	64	22	109
Tagesreisende	297	8	19	43	45	39	35	22	11	74
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	225	10	16	52	27	18	26	27	7	42
Insgesamt	16.498	481	1.683	1.370	1.348	2.595	1.807	3.864	798	2.551
2018 (rev.)/2023										
Veränderung insgesamt in %										
Ausländische Gäste	+18,6	+24,7	+13,2	-12,8	+27,6	+24,1	+25,2	+18,2	+24,8	+21,4
Übernachtungsgäste	+20,2	+32,3	+12,5	-12,4	+31,0	+26,0	+30,8	+18,6	+27,0	+26,6
Tagesreisende	+10,7	-3,8	+16,9	-16,7	+14,4	+15,7	+1,1	+16,1	+13,6	+3,4
Inländische Gäste	+36,3	+48,0	+29,4	+48,6	+41,1	+20,7	+48,1	+41,2	+23,9	+27,4
Privatreisende	+34,3	+45,2	+27,5	+46,8	+39,5	+18,7	+45,5	+37,9	+20,6	+26,5
Übernachtungsgäste	+45,6	+48,3	+36,5	+67,9	+59,3	+28,8	+48,4	+40,2	+37,3	+44,5
Tagesreisende	+1,1	+30,3	-11,5	-1,4	-3,1	-14,2	+33,2	+25,1	-27,8	-3,8
Geschäftsreisende	+49,6	+68,8	+43,9	+59,9	+50,7	+36,2	+66,1	+67,0	+41,9	+32,2
Übernachtungsgäste	+72,5	+80,3	+61,2	+90,9	+78,0	+58,8	+78,4	+81,9	+71,4	+60,0
Tagesreisende	-3,0	+28,3	-8,5	-3,4	-2,5	-16,1	+25,5	+18,1	-15,1	-14,2
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	+127,7	+135,0	+159,7	+123,0	+127,1	+138,8	+117,9	+151,4	+154,8	+104,8
Insgesamt	+25,3	+44,2	+22,1	+17,7	+37,5	+23,4	+40,8	+21,6	+25,0	+23,9

Q: Statistik Austria, WIFO. Basierend auf TSA:RMF 2008. Alle Berichtsjahre Datenstand 2025. – 1) Einschließlich Kurgäste.

Übersicht 2-A.2: RTSA-Hauptergebnisse – Anteile an den regionalen Gesamtausgaben

Touristische Nachfrage, nominell	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
In %										
2018 (rev.)										
Ausländische Gäste	65,0	20,9	49,4	51,9	32,6	71,3	33,8	86,4	75,6	65,7
Übernachtungsgäste	53,7	16,6	40,9	47,2	25,9	58,4	27,4	72,8	63,5	51,0
Tagesreisende	11,3	4,4	8,5	4,7	6,7	12,9	6,4	13,6	12,1	14,7
Inländische Gäste	34,5	77,9	50,1	46,8	66,4	28,5	65,5	13,4	24,1	33,7
Privatreisende	29,9	68,6	44,3	40,1	57,0	25,1	57,3	11,8	20,4	28,4
Übernachtungsgäste	22,3	56,7	36,0	27,9	38,9	19,2	46,4	10,0	15,2	17,8
Tagesreisende	7,6	11,9	8,3	12,3	18,1	5,9	10,9	1,8	5,2	10,6
Geschäftsreisende	4,6	9,3	5,8	6,7	9,4	3,3	8,2	1,5	3,7	5,3
Übernachtungsgäste	3,2	7,2	4,4	4,5	6,2	2,3	6,3	1,2	2,4	3,3
Tagesreisende	1,4	2,1	1,5	2,2	3,2	1,0	1,9	0,4	1,3	2,0
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	0,5	1,2	0,5	1,3	1,0	0,2	0,7	0,2	0,3	0,6
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2021 (rev.)										
Ausländische Gäste	49,7	13,0	38,5	25,1	24,4	57,1	24,9	78,4	67,9	51,6
Übernachtungsgäste	41,6	10,7	31,0	22,3	19,8	47,1	20,6	66,0	57,8	43,3
Tagesreisende	8,1	2,3	7,5	2,8	4,6	10,0	4,2	12,5	10,0	8,2
Inländische Gäste	48,9	84,9	60,6	71,1	73,6	42,2	73,7	20,8	31,3	46,8
Privatreisende	43,1	76,6	54,6	61,9	64,2	37,7	65,7	18,6	27,2	39,6
Übernachtungsgäste	33,3	67,2	48,1	45,0	45,9	29,1	55,0	16,0	20,4	23,5
Tagesreisende	9,8	9,4	6,5	16,9	18,3	8,5	10,7	2,6	6,8	16,1
Geschäftsreisende	5,8	8,3	5,9	9,2	9,4	4,6	8,0	2,2	4,1	7,2
Übernachtungsgäste	4,0	6,6	4,8	6,0	6,0	3,0	6,0	1,6	2,8	4,3
Tagesreisende	1,8	1,7	1,2	3,2	3,4	1,5	1,9	0,6	1,3	2,9
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	1,4	2,1	0,9	3,8	2,0	0,7	1,5	0,7	0,9	1,7
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2023										
Ausländische Gäste	61,5	18,1	45,8	38,5	30,3	71,7	30,1	84,0	75,5	64,4
Übernachtungsgäste	51,5	15,2	37,7	35,1	24,7	59,6	25,5	71,0	64,5	52,1
Tagesreisende	10,0	2,9	8,1	3,3	5,6	12,1	4,6	13,0	11,0	12,3
Inländische Gäste	37,5	79,9	53,1	59,1	68,1	27,8	68,8	15,5	23,9	34,6
Privatreisende	32,1	69,0	46,2	50,0	57,8	24,2	59,2	13,4	19,7	29,0
Übernachtungsgäste	25,9	58,3	40,2	39,8	45,1	20,1	48,9	11,5	16,7	20,8
Tagesreisende	6,2	10,7	6,0	10,3	12,7	4,1	10,3	1,9	3,0	8,2
Geschäftsreisende	5,5	10,9	6,9	9,1	10,3	3,7	9,6	2,1	4,2	5,6
Übernachtungsgäste	4,4	9,1	5,8	7,3	8,0	3,0	7,9	1,8	3,3	4,3
Tagesreisende	1,1	1,8	1,1	1,8	2,3	0,7	1,7	0,3	0,9	1,4
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	0,9	1,9	1,1	2,4	1,6	0,5	1,1	0,5	0,6	1,0
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: Statistik Austria, WIFO. Basierend auf TSA:RMF 2008. Alle Berichtsjahre Datenstand 2025.

Übersicht 2-A.3: RTSA-Hauptergebnisse – Regionale Anteile an Österreich

Touristische Nachfrage, nominell	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
In %										
2018 (rev.)										
Ausländische Gäste	100,0	0,6	4,9	7,0	3,1	18,8	4,4	36,0	6,2	19,0
Übernachtungsgäste	100,0	0,5	4,9	7,7	3,0	18,6	4,3	36,7	6,3	17,8
Tagesreisende	100,0	0,7	4,8	3,7	3,7	19,5	4,8	32,5	5,7	24,5
Inländische Gäste	100,0	4,0	9,3	11,9	12,0	14,1	16,1	10,5	3,8	18,3
Privatreisende	100,0	4,0	9,5	11,8	11,9	14,4	16,3	10,7	3,7	17,8
Übernachtungsgäste	100,0	4,5	10,4	11,0	10,9	14,8	17,7	12,2	3,7	15,0
Tagesreisende	100,0	2,7	7,0	14,1	14,7	13,2	12,1	6,4	3,7	26,0
Geschäftsreisende	100,0	3,6	8,2	12,8	12,8	12,4	15,1	9,1	4,3	21,6
Übernachtungsgäste	100,0	4,0	8,9	12,4	12,1	12,5	16,7	10,0	4,1	19,4
Tagesreisende	100,0	2,6	6,7	13,9	14,3	12,4	11,6	6,9	4,9	26,7
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	100,0	4,0	6,2	21,7	11,8	8,0	11,7	12,6	3,1	20,8
Insgesamt	100,0	1,8	6,4	8,8	6,2	17,1	8,5	27,1	5,4	18,7
2021 (rev.)										
Ausländische Gäste	100,0	0,8	7,9	4,2	4,0	18,1	5,5	37,0	6,6	16,0
Übernachtungsgäste	100,0	0,7	7,6	4,5	3,9	17,8	5,4	37,2	6,7	16,1
Tagesreisende	100,0	0,8	9,3	2,8	4,6	19,3	5,7	35,9	6,0	15,7
Inländische Gäste	100,0	5,1	12,6	12,1	12,3	13,6	16,5	10,0	3,1	14,8
Privatreisende	100,0	5,2	12,9	11,9	12,2	13,7	16,7	10,1	3,0	14,2
Übernachtungsgäste	100,0	5,9	14,7	11,2	11,3	13,8	18,1	11,2	3,0	10,9
Tagesreisende	100,0	2,8	6,8	14,4	15,3	13,7	12,0	6,3	3,4	25,4
Geschäftsreisende	100,0	4,2	10,4	13,2	13,2	12,4	15,1	8,9	3,5	19,2
Übernachtungsgäste	100,0	4,8	12,2	12,5	12,3	11,9	16,6	9,7	3,4	16,6
Tagesreisende	100,0	2,8	6,5	14,6	15,3	13,3	11,8	7,3	3,6	24,9
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	100,0	4,4	7,0	23,2	12,0	7,8	11,6	12,2	3,0	18,8
Insgesamt	100,0	2,9	10,2	8,3	8,2	15,7	11,0	23,4	4,8	15,5
2023										
Ausländische Gäste	100,0	0,6	4,7	5,2	3,4	19,7	4,7	35,9	6,6	19,4
Übernachtungsgäste	100,0	0,6	4,6	5,6	3,3	19,5	4,7	36,2	6,7	18,8
Tagesreisende	100,0	0,6	5,1	2,8	3,8	20,4	4,4	34,1	5,9	22,9
Inländische Gäste	100,0	4,3	8,9	13,0	12,4	12,5	17,5	10,9	3,4	17,1
Privatreisende	100,0	4,4	9,0	12,9	12,3	12,7	17,6	11,0	3,3	16,8
Übernachtungsgäste	100,0	4,6	9,7	12,7	11,9	13,1	18,0	11,7	3,5	14,9
Tagesreisende	100,0	3,5	6,1	13,8	14,1	11,2	15,9	8,0	2,6	24,7
Geschäftsreisende	100,0	4,0	7,9	13,7	12,9	11,3	16,8	10,1	4,1	19,1
Übernachtungsgäste	100,0	4,2	8,3	13,7	12,5	11,5	17,3	10,5	4,1	18,0
Tagesreisende	100,0	3,5	6,3	13,8	14,4	10,7	14,9	8,4	4,3	23,6
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	100,0	4,1	7,1	21,2	11,8	8,4	11,2	13,9	3,4	18,7
Insgesamt	100,0	2,0	6,3	8,3	6,9	16,9	9,5	26,3	5,4	18,5

Q: Statistik Austria, WIFO. Basierend auf TSA:RMF 2008. Alle Berichtsjahre Datenstand 2025.

Übersicht 3-A.1: Touristischer Konsum nach Gütern • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021

Konsum- und Nichtkonsumgüter	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
	Mio. €									
2018 (rev.)										
Tourismuscharakt. DL	25.089	403	1.555	2.254	1.529	4.264	2.124	7.007	1.408	4.546
Beherbergung	8.650	165	650	304	410	1.658	810	3.000	567	1.087
Hotels u. a. Unterkünfte	8.497	159	640	271	392	1.646	792	2.981	562	1.055
Zweitwohnsitze	153	6	10	33	18	12	18	19	5	32
Gastronomie	7.355	113	464	431	420	1.391	553	2.118	418	1.448
Personentransport	4.803	37	175	1.105	291	590	365	1.073	247	919
Reisebüros und Reiseveranstalter	1.151	25	75	189	202	90	161	144	32	234
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	3.130	63	191	225	207	535	236	673	143	858
Andere Konsumgüter und wertvolle Waren	4.278	115	332	330	304	762	370	938	168	960
Insgesamt	29.367	518	1.887	2.584	1.833	5.026	2.494	7.946	1.575	5.505
2021 (rev.)										
Tourismuscharakt. DL	13.742	358	1.333	1.121	1.091	2.125	1.446	3.378	707	2.183
Beherbergung	5.268	164	546	325	319	931	624	1.564	304	491
Hotels u. a. Unterkünfte	5.043	154	531	273	292	913	598	1.536	297	449
Zweitwohnsitze	225	10	16	52	27	18	26	27	7	42
Gastronomie	4.082	107	465	282	346	654	401	1.020	200	608
Personentransport	2.114	15	101	273	163	217	199	382	113	650
Reisebüros und Reiseveranstalter	706	20	50	118	106	71	79	100	23	139
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	1.572	52	171	123	156	253	142	313	67	295
Andere Konsumgüter und wertvolle Waren	2.755	123	350	249	257	470	362	486	91	368
Insgesamt	16.498	481	1.683	1.370	1.348	2.595	1.807	3.864	798	2.551
2018 (rev.)/2023	Veränderung insgesamt in %									
Tourismuscharakt. DL	+24,9	+41,7	+16,4	+16,1	+34,4	+23,7	+34,8	+21,6	+26,3	+28,7
Beherbergung	+38,0	+41,2	+7,1	+91,9	+45,6	+37,0	+38,4	+27,5	+41,5	+66,4
Hotels u. a. Unterkünfte	+36,4	+37,6	+4,8	+88,1	+41,9	+36,2	+36,6	+26,7	+40,5	+65,2
Zweitwohnsitze	+127,7	+135,0	+159,7	+123,0	+127,1	+138,8	+117,9	+151,4	+154,8	+104,8
Gastronomie	+16,4	+57,6	+24,8	+19,8	+31,4	+11,2	+21,4	+17,1	+12,1	+8,5
Personentransport	+21,7	+59,8	+29,4	-4,8	+38,7	+26,6	+50,7	+19,4	+28,9	+31,0
Reisebüros und Reiseveranstalter	+32,5	+38,0	+18,2	+27,4	+27,8	+49,5	+37,4	+17,7	+90,1	+36,2
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	+11,1	+5,4	+15,2	-0,3	+18,2	+7,8	+27,7	+14,3	-10,8	+10,6
Andere Konsumgüter und wertvolle Waren	+27,1	+53,0	+48,7	+28,9	+53,3	+21,8	+75,3	+21,5	+13,6	+1,1
Insgesamt	+25,3	+44,2	+22,1	+17,7	+37,5	+23,4	+40,8	+21,6	+25,0	+23,9

Q: Statistik Austria. Privat- und Geschäftsreisen. Basierend auf TSA:RMF 2008. Alle Berichtsjahre Datenstand 2025.

Übersicht 3-A.2: Touristischer Konsum nach Gütern • Anteile an den regionalen Gesamtausgaben

Konsum- und Nichtkonsumgüter	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
	In %									
2018 (rev.)										
Tourismuscharakt. DL	85,4	77,9	82,4	87,2	83,4	84,8	85,2	88,2	89,4	82,6
Beherbergung	29,5	32,0	34,4	11,8	22,4	33,0	32,5	37,8	36,0	19,7
Hotels u. a. Unterkünfte	28,9	30,8	33,9	10,5	21,4	32,7	31,7	37,5	35,7	19,2
Zweitwohnsitze	0,5	1,2	0,5	1,3	1,0	0,2	0,7	0,2	0,3	0,6
Gastronomie	25,0	21,9	24,6	16,7	22,9	27,7	22,2	26,7	26,6	26,3
Personentransport	16,4	7,1	9,3	42,8	15,9	11,7	14,7	13,5	15,7	16,7
Reisebüros und Reiseveranstalter	3,9	4,8	4,0	7,3	11,0	1,8	6,4	1,8	2,0	4,3
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	10,7	12,2	10,1	8,7	11,3	10,6	9,4	8,5	9,1	15,6
Andere Konsumgüter und wertvolle Waren	14,6	22,1	17,6	12,8	16,6	15,2	14,8	11,8	10,6	17,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2021 (rev.)										
Tourismuscharakt. DL	83,3	74,5	79,2	81,9	81,0	81,9	80,0	87,4	88,5	85,6
Beherbergung	31,9	34,1	32,5	23,7	23,7	35,9	34,5	40,5	38,0	19,2
Hotels u. a. Unterkünfte	30,6	32,0	31,5	19,9	21,7	35,2	33,1	39,8	37,2	17,6
Zweitwohnsitze	1,4	2,1	0,9	3,8	2,0	0,7	1,5	0,7	0,9	1,7
Gastronomie	24,7	22,3	27,6	20,6	25,7	25,2	22,2	26,4	25,0	23,8
Personentransport	12,8	3,0	6,0	20,0	12,1	8,4	11,0	9,9	14,2	25,5
Reisebüros und Reiseveranstalter	4,3	4,3	2,9	8,6	7,9	2,7	4,4	2,6	2,9	5,4
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	9,5	10,7	10,2	9,0	11,6	9,7	7,8	8,1	8,4	11,6
Andere Konsumgüter und wertvolle Waren	16,7	25,5	20,8	18,1	19,0	18,1	20,0	12,6	11,5	14,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2023										
Tourismuscharakt. DL	85,2	76,5	78,5	86,0	81,5	85,1	81,5	88,2	90,3	85,8
Beherbergung	32,5	31,3	30,2	19,2	23,7	36,6	31,9	39,6	40,8	26,5
Hotels u. a. Unterkünfte	31,5	29,4	29,1	16,7	22,0	36,1	30,8	39,1	40,1	25,6
Zweitwohnsitze	0,9	1,9	1,1	2,4	1,6	0,5	1,1	0,5	0,6	1,0
Gastronomie	23,3	23,9	25,1	17,0	21,9	24,9	19,1	25,7	23,8	23,0
Personentransport	15,9	7,9	9,9	34,6	16,0	12,0	15,7	13,3	16,2	17,7
Reisebüros und Reiseveranstalter	4,1	4,6	3,8	7,9	10,2	2,2	6,3	1,8	3,1	4,7
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	9,5	8,9	9,5	7,4	9,7	9,3	8,6	8,0	6,5	13,9
Andere Konsumgüter und wertvolle Waren	14,8	23,5	21,5	14,0	18,5	14,9	18,5	11,8	9,7	14,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: Statistik Austria. Privat- und Geschäftsreisen. Basierend auf TSA:RMF 2008. Alle Berichtsjahre Datenstand 2025.

Übersicht 3-A.3: Touristischer Konsum nach Gütern • Regionale Anteile an Österreich

Konsum- und Nichtkonsumgüter	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
	In %									
2018 (rev.)										
Tourismuscharakt. DL	100,0	1,6	6,2	9,0	6,1	17,0	8,5	27,9	5,6	18,1
Beherbergung	100,0	1,9	7,5	3,5	4,7	19,2	9,4	34,7	6,6	12,6
Hotels u. a. Unterkünfte	100,0	1,9	7,5	3,2	4,6	19,4	9,3	35,1	6,6	12,4
Zweitwohnsitze	100,0	4,0	6,2	21,7	11,8	8,0	11,7	12,6	3,1	20,8
Gastronomie	100,0	1,5	6,3	5,9	5,7	18,9	7,5	28,8	5,7	19,7
Personentransport	100,0	0,8	3,7	23,0	6,1	12,3	7,6	22,3	5,1	19,1
Reisebüros und Reiseveranstalter	100,0	2,1	6,5	16,4	17,5	7,8	14,0	12,5	2,8	20,3
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	100,0	2,0	6,1	7,2	6,6	17,1	7,5	21,5	4,6	27,4
Andere Konsumgüter und wertvolle Waren	100,0	2,7	7,8	7,7	7,1	17,8	8,6	21,9	3,9	22,4
Insgesamt	100,0	1,8	6,4	8,8	6,2	17,1	8,5	27,1	5,4	18,7
2021 (rev.)										
Tourismuscharakt. DL	100,0	2,6	9,7	8,2	7,9	15,5	10,5	24,6	5,1	15,9
Beherbergung	100,0	3,1	10,4	6,2	6,1	17,7	11,9	29,7	5,8	9,3
Hotels u. a. Unterkünfte	100,0	3,1	10,5	5,4	5,8	18,1	11,9	30,5	5,9	8,9
Zweitwohnsitze	100,0	4,4	7,0	23,2	12,0	7,8	11,6	12,2	3,0	18,8
Gastronomie	100,0	2,6	11,4	6,9	8,5	16,0	9,8	25,0	4,9	14,9
Personentransport	100,0	0,7	4,8	12,9	7,7	10,3	9,4	18,1	5,3	30,7
Reisebüros und Reiseveranstalter	100,0	2,9	7,0	16,7	15,0	10,0	11,2	14,2	3,2	19,7
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	100,0	3,3	10,9	7,9	9,9	16,1	9,0	19,9	4,3	18,8
Andere Konsumgüter und wertvolle Waren	100,0	4,5	12,7	9,0	9,3	17,1	13,1	17,6	3,3	13,4
Insgesamt	100,0	2,9	10,2	8,3	8,2	15,7	11,0	23,4	4,8	15,5
2023										
Tourismuscharakt. DL	100,0	1,8	5,8	8,3	6,6	16,8	9,1	27,2	5,7	18,7
Beherbergung	100,0	2,0	5,8	4,9	5,0	19,0	9,4	32,0	6,7	15,1
Hotels u. a. Unterkünfte	100,0	1,9	5,8	4,4	4,8	19,4	9,3	32,6	6,8	15,0
Zweitwohnsitze	100,0	4,1	7,1	21,2	11,8	8,4	11,2	13,9	3,4	18,7
Gastronomie	100,0	2,1	6,8	6,0	6,4	18,1	7,8	29,0	5,5	18,3
Personentransport	100,0	1,0	3,9	18,0	6,9	12,8	9,4	21,9	5,5	20,6
Reisebüros und Reiseveranstalter	100,0	2,2	5,8	15,8	16,9	8,8	14,5	11,1	4,0	20,9
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	100,0	1,9	6,3	6,5	7,0	16,6	8,6	22,1	3,7	27,3
Andere Konsumgüter und wertvolle Waren	100,0	3,2	9,1	7,8	8,6	17,1	11,9	21,0	3,5	17,8
Insgesamt	100,0	2,0	6,3	8,3	6,9	16,9	9,5	26,3	5,4	18,5

Q: Statistik Austria. Privat- und Geschäftsreisen. Basierend auf TSA:RMF 2008. Alle Berichtsjahre Datenstand 2025.

Übersicht 4-A.1: **Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Österreich und seine Wertschöpfungseffekte auf die Bundesländer • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021**

Touristische Wertschöpfung, nominell	Insgesamt (Ö-weit)	Regionale Wirkung des österreichweiten Tourismus auf:								
		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Direkte Effekte laut (R)TSA, modellbereinigt										
Absolut, Mio. €										
2018 (rev.)	16.860	292	1.062	1.327	1.047	2.927	1.408	4.729	944	3.125
2021 (rev.)	8.843	260	888	768	750	1.427	954	2.059	437	1.300
Anteil am BIP bzw. BRP in %										
2018 (rev.)	4,4	3,3	5,0	2,2	1,6	10,5	2,9	13,9	4,9	3,3
2021 (rev.)	2,2	2,8	3,9	1,2	1,1	4,8	1,8	6,1	2,1	1,3
Direkte und indirekte Effekte laut Modellrechnung										
Absolut, Mio. €										
2018 (rev.)	23.519	408	1.394	2.138	1.770	3.911	1.997	5.889	1.321	4.693
2021 (rev.)	12.997	349	1.154	1.270	1.244	2.019	1.373	2.699	658	2.232
Beitrag zum BIP bzw. BRP in %										
2018 (rev.)	6,1	4,6	6,6	3,5	2,7	14,0	4,1	17,3	6,9	4,9
2021 (rev.)	3,2	3,7	5,1	2,0	1,7	6,8	2,6	8,0	3,2	2,2

Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Revision Datenstand 2025.

Übersicht 5-A.1: **Die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in den Bundesländern und seine Wertschöpfungseffekte auf Gesamtösterreich und die Großregionen • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021**

Touristische Wertschöpfung, nominell	Öster-reich	Burgen-land	Kärnten	Touristisches Aufkommen in:						
				Nieder-östr.	Ober-östr.	Salzburg	Steier-mark	Tirol	Vorarl-berg	Wien
Direkte Effekte des Tourismus in der Aufkommensregion auf:										
2018 (rev.)										
Region selbst	16.285	278	1.048	1.135	988	2.869	1.375	4.703	926	2.965
Österreich insgesamt	16.860	304	1.099	1.227	1.049	2.930	1.438	4.793	949	3.070
Region Ost	4.744	297	23	1.204	42	30	43	44	13	3.047
Region Süd	2.470	3	1.055	6	5	8	1.377	8	1	6
Region West	9.646	4	21	18	1.002	2.892	17	4.742	934	18
2021 (rev.)										
Region selbst	8.475	251	880	660	708	1.375	930	2.042	427	1.202
Österreich insgesamt	8.843	274	929	711	744	1.414	978	2.097	438	1.259
Region Ost	2.328	267	20	695	21	18	30	24	5	1.248
Region Süd	1.842	3	886	4	3	5	933	5	1	2
Region West	4.673	4	23	13	719	1.391	16	2.068	432	8
Direkte und indirekte Effekte des Tourismus in der Aufkommensregion auf:										
2018 (rev.)										
Region selbst	20.198	314	1.263	1.414	1.235	3.566	1.699	5.720	1.168	3.818
Österreich insgesamt	23.520	414	1.534	1.769	1.469	4.112	2.028	6.588	1.309	4.297
Region Ost	7.239	379	117	1.648	146	217	202	351	66	4.113
Region Süd	3.391	16	1.309	34	30	93	1.719	113	16	59
Region West	12.890	19	108	86	1.293	3.802	106	6.123	1.227	125
2021 (rev.)										
Region selbst	10.835	286	1.077	816	902	1.763	1.177	2.593	564	1.656
Österreich insgesamt	12.997	382	1.342	1.031	1.072	2.078	1.433	3.101	645	1.913
Region Ost	3.851	347	112	950	99	128	153	207	36	1.819
Region Süd	2.527	16	1.121	22	23	52	1.192	63	9	29
Region West	6.619	20	109	59	950	1.898	88	2.831	600	64

Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Revision Datenstand 2025.

Übersicht 6-A.1: **Beschäftigungseffekte des Tourismus in Österreich und seine diesbezüglichen Wirkungen auf die Bundesländer • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021 – Vollzeitäquivalente**

Beschäftigung laut Modellrechnung	Insgesamt (Ö-weit)	Regionale Wirkung des österreichweiten Tourismus auf:								
		Burgen- land	Kärnten	Nieder- östrerr.	Ober- östrerr.	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Direkte Effekte										
Absolut										
2018 (rev.)	199.300	4.000	13.700	16.300	13.600	32.700	19.800	51.400	10.100	37.800
2021 (rev.)	135.100	4.100	12.800	12.500	11.100	20.500	15.600	31.500	6.600	20.400
Anteil an der nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2018 (rev.)	5,1	3,6	5,8	2,6	2,1	11,9	3,6	14,5	6,0	4,2
2021 (rev.)	3,4	3,6	5,4	1,9	1,7	7,6	2,8	9,0	3,9	2,2
Direkte und indirekte Effekte										
Absolut										
2018 (rev.)	280.200	5.900	18.700	27.200	23.400	43.500	28.800	66.300	14.100	52.300
2021 (rev.)	185.400	5.500	16.800	19.100	17.700	26.600	21.900	40.100	8.900	28.700
Beitrag zur nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2018 (rev.)	7,2	5,3	7,9	4,3	3,5	15,9	5,2	18,7	8,3	5,8
2021 (rev.)	4,7	4,9	7,1	2,9	2,6	9,8	3,9	11,4	5,2	3,1

Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Revision Datenstand 2025; Werte auf 100 gerundet.

Übersicht 6-A.2: **Beschäftigungseffekte des Tourismus in Österreich und seine diesbezüglichen Wirkungen auf die Bundesländer – Beschäftigungsverhältnisse**

Beschäftigung laut Modellrechnung	Insgesamt (Ö-weit)	Regionale Wirkung des österreichweiten Tourismus auf:								
		Burgen- land	Kärnten	Nieder- östrerr.	Ober- östrerr.	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Direkte Effekte										
Absolut										
2018 (rev.)	247.500	5.200	17.700	20.800	17.700	39.400	25.900	60.500	12.300	48.000
2021 (rev.)	169.400	5.300	16.600	16.000	14.700	24.800	20.600	37.700	8.100	25.600
2023	243.200	5.700	16.900	21.100	18.400	37.700	26.600	58.800	12.500	45.300
2024 ¹⁾	257.200	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anteil an der nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2018 (rev.)	5,2	3,9	6,3	2,6	2,2	11,7	3,8	13,8	5,8	4,4
2021 (rev.)	3,5	3,9	5,8	2,0	1,8	7,4	3,0	8,7	3,8	2,3
2023	4,8	4,0	5,8	2,6	2,2	10,7	3,8	12,8	5,7	3,9
2024 ¹⁾	5,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Direkte und indirekte Effekte										
Absolut										
2018 (rev.)	344.800	7.600	23.700	33.900	29.500	52.200	37.100	78.400	17.100	65.200
2021 (rev.)	230.000	7.000	21.600	24.000	22.700	32.100	28.300	48.000	10.800	35.400
2023	346.000	8.400	23.000	35.100	31.300	50.800	38.600	77.100	17.800	63.900
2024 ¹⁾	365.900	9.000	23.600	36.200	32.900	53.500	40.400	80.900	18.800	70.400
Beitrag zur nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2018 (rev.)	7,2	5,7	8,4	4,3	3,7	15,5	5,5	17,8	8,1	6,0
2021 (rev.)	4,8	5,1	7,6	3,0	2,7	9,6	4,1	11,1	5,1	3,2
2023	6,9	5,9	7,9	4,2	3,7	14,4	5,5	16,8	8,1	5,5
2024 ¹⁾	7,2	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Alle Berichtsjahre Datenstand 2025; Werte auf 100 gerundet. – ¹⁾ WIFO-Schätzung.

Übersicht 7-A.1: **Beschäftigungseffekte des Tourismus in den Bundesländern und seine diesbezüglichen Wirkungen auf Gesamtösterreich und die Großregionen • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021 – Vollzeitäquivalente**

Beschäftigung laut Modellrechnung	Touristisches Aufkommen in:									
	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Direkte Effekte des Tourismus in der Aufkommensregion auf:										
2018 (rev.)										
Region selbst	204.600	4.000	14.400	14.500	13.500	34.000	20.400	54.300	10.500	39.100
Österreich insgesamt	211.700	4.300	15.100	15.300	14.200	34.800	21.100	55.500	10.800	40.700
Region Ost	61.500	4.200	200	14.900	400	300	500	400	100	40.300
Region Süd	35.700	100	14.500	100	100	200	20.400	200	0	100
Region West	114.600	100	300	200	13.700	34.400	200	54.900	10.600	300
2021 (rev.)										
Region selbst	137.900	4.200	13.600	10.900	11.200	21.100	16.200	33.400	6.800	20.500
Österreich insgesamt	143.400	4.500	14.200	11.500	11.700	21.700	16.800	34.100	7.000	21.700
Region Ost	38.900	4.400	300	11.300	300	200	400	300	100	21.500
Region Süd	30.300	100	13.700	100	100	100	16.200	100	0	0
Region West	74.200	100	300	200	11.300	21.400	200	33.800	6.900	100
Direkte und indirekte Effekte des Tourismus in der Aufkommensregion auf:										
2018 (rev.)										
Region selbst	240.600	4.300	16.700	17.200	15.900	39.900	24.100	64.200	12.500	45.800
Österreich insgesamt	280.200	5.600	20.000	20.600	18.600	47.000	27.600	74.100	14.200	52.600
Region Ost	85.300	5.100	1.200	19.000	1.500	2.300	2.000	3.500	700	50.200
Region Süd	47.500	300	17.500	500	400	1.500	24.400	1.800	300	900
Region West	147.400	200	1.300	1.000	16.600	43.200	1.300	68.900	13.300	1.600
2021 (rev.)										
Region selbst	159.700	4.500	15.600	12.400	13.100	24.300	18.900	38.700	7.900	24.200
Österreich insgesamt	185.400	5.700	18.800	14.700	15.000	28.300	21.700	44.300	8.900	27.900
Region Ost	53.400	5.200	1.200	13.700	1.100	1.400	1.600	2.000	400	26.800
Region Süd	38.700	300	16.400	300	300	800	19.100	900	100	400
Region West	93.300	200	1.300	700	13.600	26.200	1.000	41.300	8.400	700

Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Revision Datenstand 2025; Werte auf 100 gerundet.

Übersicht 8-A.1: **Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft in Österreich und ihre Wertschöpfungseffekte auf die Bundesländer • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021**

Kennzahlen Freizeitwirtschaft, nominell	Insge- samt (Ö-weit)	Regionale Wirkung des österreichweiten Freizeitkonsums der Inländer:innen auf:								
		Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Freizeit aufwendungen der Bevölkerung am Wohnort										
Absolut, Mio. €										
2018 (rev.)	40.134	1.406	2.777	7.982	6.440	2.323	5.166	3.608	1.886	8.545
2021 (rev.)	38.232	1.338	2.662	7.598	6.117	2.208	4.944	3.392	1.799	8.173
Direkte Effekte										
Absolut, Mio. €										
2018 (rev.)	20.975	663	1.279	4.087	3.202	1.404	2.462	1.823	962	5.093
2021 (rev.)	19.364	609	1.178	3.760	2.991	1.342	2.248	1.601	864	4.771
Anteil am BIP bzw. BRP in %										
2018 (rev.)	5,5	7,5	6,1	6,8	4,8	5,0	5,0	5,4	5,0	5,3
2021 (rev.)	4,8	6,5	5,2	5,9	4,2	4,6	4,3	4,7	4,2	4,6
Direkte und indirekte Effekte										
Absolut, Mio. €										
2018 (rev.)	27.861	830	1.577	5.275	4.221	1.955	3.168	2.265	1.229	7.341
2021 (rev.)	26.140	772	1.452	4.920	3.960	1.895	2.935	2.035	1.127	7.045
Beitrag zum BIP bzw. BRP in %										
2018 (rev.)	7,3	9,4	7,5	8,7	6,3	7,0	6,4	6,7	6,4	7,7
2021 (rev.)	6,4	8,2	6,4	7,8	5,6	6,4	5,6	6,0	5,5	6,8

Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Revision Datenstand 2025.

Übersicht 9-A.1: **Die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern und ihre Wertschöpfungseffekte auf Gesamtösterreich und die Großregionen • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021**

Wertschöpfung Freizeitwirtschaft, nominell	Freizeitkonsum der Bevölkerung am Wohnort in:									
	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Mio. €									
Direkte Effekte des Freizeitkonsums in der Aufkommensregion auf:										
2018 (rev.)										
Region selbst	18.763	610	1.242	3.686	3.010	1.104	2.348	1.730	925	4.108
Österreich insgesamt	20.975	745	1.482	4.133	3.361	1.207	2.698	1.938	1.034	4.376
Region Ost	9.843	706	123	4.007	224	68	247	126	57	4.285
Region Süd	3.741	14	1.266	27	27	10	2.358	12	7	20
Region West	7.391	24	92	99	3.110	1.130	93	1.800	971	71
2021 (rev.)										
Region selbst	17.057	556	1.143	3.369	2.796	1.003	2.139	1.510	828	3.714
Österreich insgesamt	19.364	693	1.395	3.841	3.163	1.110	2.503	1.729	942	3.989
Region Ost	9.140	653	131	3.708	233	73	256	134	60	3.891
Region Süd	3.426	14	1.166	27	25	9	2.148	11	6	20
Region West	6.798	26	98	106	2.904	1.028	99	1.583	876	77
Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums in der Aufkommensregion auf:										
2018 (rev.)										
Region selbst	22.345	671	1.428	4.297	3.603	1.315	2.761	2.010	1.097	5.161
Österreich insgesamt	27.861	975	1.952	5.517	4.463	1.612	3.572	2.528	1.342	5.900
Region Ost	13.446	875	260	5.094	531	159	537	276	123	5.590
Region Süd	4.745	41	1.495	114	98	40	2.796	49	22	90
Region West	9.671	59	198	309	3.834	1.413	238	2.202	1.197	220
2021 (rev.)										
Region selbst	20.515	612	1.311	3.946	3.340	1.209	2.539	1.788	996	4.774
Österreich insgesamt	26.140	915	1.852	5.183	4.205	1.510	3.373	2.329	1.251	5.522
Region Ost	12.737	816	272	4.759	538	167	556	293	130	5.206
Region Süd	4.387	39	1.376	111	92	38	2.572	48	22	89
Region West	9.016	60	204	313	3.575	1.305	245	1.988	1.099	227

Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Revision Datenstand 2025.

Übersicht 10-A.1: **Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft in Österreich und ihre diesbezüglichen Wirkungen auf die Bundesländer • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021 – Vollzeitäquivalente**

Beschäftigung laut Modellrechnung	Insgesamt (Ö-weit)	Regionale Wirkung des österreichweiten Freizeitkonsums der Inländer:innen auf:								
		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Direkte Effekte										
Absolut										
2018 (rev.)	207.400	7.200	13.000	46.300	31.300	13.600	26.300	16.700	7.900	45.100
2021 (rev.)	197.500	6.900	11.600	42.300	29.600	13.600	24.500	16.400	7.900	44.700
Anteil an der nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2018 (rev.)	5,3	6,4	5,5	7,2	4,7	5,0	4,7	4,7	4,7	5,0
2021 (rev.)	5,0	6,1	4,9	6,4	4,4	5,0	4,4	4,7	4,6	4,9
Direkte und indirekte Effekte										
Absolut										
2018 (rev.)	291.300	10.100	17.600	63.400	45.000	19.400	37.300	22.500	10.900	65.200
2021 (rev.)	278.500	9.700	15.800	58.600	42.500	19.000	35.100	22.100	10.800	64.900
Beitrag zur nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2018 (rev.)	7,5	9,0	7,5	9,9	6,8	7,1	6,7	6,3	6,4	7,2
2021 (rev.)	7,0	8,6	6,7	8,9	6,3	7,0	6,2	6,3	6,3	7,1

Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Revision Datenstand 2025; Werte auf 100 gerundet.

Übersicht 10-A.2: **Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft in Österreich und ihre diesbezüglichen Wirkungen auf die Bundesländer – Beschäftigungsverhältnisse**

Beschäftigung laut Modellrechnung	Insgesamt (Ö-weit)	Regionale Wirkung des österreichweiten Freizeitkonsums der Inländer:innen auf:								
		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Direkte Effekte										
Absolut										
2018 (rev.)	265.200	9.300	16.700	60.200	40.900	16.900	34.400	20.400	9.800	56.600
2021 (rev.)	250.200	8.800	15.000	54.200	38.500	16.800	31.900	20.000	9.800	55.200
2023	257.200	9.200	16.800	56.600	39.900	16.700	33.700	20.200	10.200	53.900
2024 ¹⁾	268.700	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anteil an der nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2018 (rev.)	5,6	7,0	5,9	7,7	5,1	5,0	5,1	4,6	4,7	5,2
2021 (rev.)	5,2	6,4	5,3	6,7	4,6	5,0	4,6	4,6	4,6	4,9
2023	5,1	6,5	5,7	6,8	4,7	4,8	4,8	4,4	4,6	4,6
2024 ¹⁾	5,3	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Direkte und indirekte Effekte										
Absolut										
2018 (rev.)	366.900	12.900	22.400	81.300	57.300	23.800	48.000	27.300	13.400	80.500
2021 (rev.)	348.000	12.100	20.300	74.100	54.200	23.200	44.900	26.900	13.200	79.000
2023	364.200	12.800	22.700	78.400	57.500	23.900	48.000	27.500	14.100	79.200
2024 ¹⁾	380.400	13.500	23.500	82.200	59.800	24.700	50.500	28.600	14.800	82.800
Beitrag zur nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %										
2018 (rev.)	7,7	9,7	7,9	10,3	7,1	7,1	7,1	6,2	6,4	7,4
2021 (rev.)	7,2	8,8	7,1	9,2	6,5	7,0	6,5	6,2	6,2	7,1
2023	7,2	9,0	7,8	9,5	6,7	6,8	6,8	6,0	6,4	6,8
2024 ¹⁾	7,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Alle Berichtsjahre Datenstand 2025; Werte auf 100 gerundet. – ¹⁾ WIFO-Schätzung.

Übersicht 11-A.1: **Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft in den Bundesländern und ihre diesbezüglichen Wirkungen auf Gesamtösterreich und die Großregionen • Revision Berichtsjahre 2018 und 2021 – Vollzeitäquivalente**

Beschäftigung laut Modellrechnung	Freizeitkonsum der Bevölkerung am Wohnort in:									
	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Direkte Effekte des Freizeitkonsums in der Aufkommensregion auf:										
2018 (rev.)										
Region selbst	192.800	6.700	13.300	41.700	30.400	10.300	25.900	16.300	8.000	40.300
Österreich insgesamt	220.200	8.600	16.200	46.600	34.600	11.500	29.600	18.400	9.400	45.400
Region Ost	104.300	8.000	1.100	44.700	2.300	500	2.300	1.000	500	43.900
Region Süd	42.100	300	13.700	500	500	200	26.100	200	100	400
Region West	73.900	400	1.300	1.400	31.700	10.700	1.300	17.200	8.800	1.100
2021 (rev.)										
Region selbst	183.300	6.300	11.900	38.000	28.700	10.200	24.300	16.200	8.000	39.600
Österreich insgesamt	210.600	8.200	14.800	43.000	32.900	11.400	28.000	18.300	9.400	44.700
Region Ost	99.600	7.500	1.100	41.100	2.300	500	2.300	1.000	500	43.200
Region Süd	39.000	300	12.400	500	500	200	24.500	200	100	400
Region West	72.000	400	1.300	1.400	30.100	10.600	1.300	17.100	8.800	1.100
Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums in der Aufkommensregion auf:										
2018 (rev.)										
Region selbst	226.700	7.300	15.300	48.000	36.400	12.100	30.600	19.100	9.500	48.400
Österreich insgesamt	291.300	11.100	21.400	61.000	46.100	15.600	39.100	24.500	12.400	60.100
Region Ost	138.700	9.600	2.500	55.200	5.500	1.400	5.100	2.400	1.200	55.800
Region Süd	54.800	700	16.400	1.800	1.500	700	31.100	800	400	1.400
Region West	97.800	800	2.500	3.900	39.100	13.500	2.900	21.400	10.900	2.900
2021 (rev.)										
Region selbst	215.300	6.800	13.700	43.800	34.100	11.900	28.700	18.800	9.500	48.000
Österreich insgesamt	278.500	10.500	19.700	56.500	43.500	15.300	37.200	24.200	12.400	59.200
Region Ost	133.100	9.100	2.500	51.100	5.400	1.400	5.100	2.400	1.200	55.000
Region Süd	50.900	600	14.800	1.700	1.400	600	29.200	800	400	1.400
Region West	94.500	700	2.500	3.800	36.700	13.200	2.900	21.100	10.800	2.800

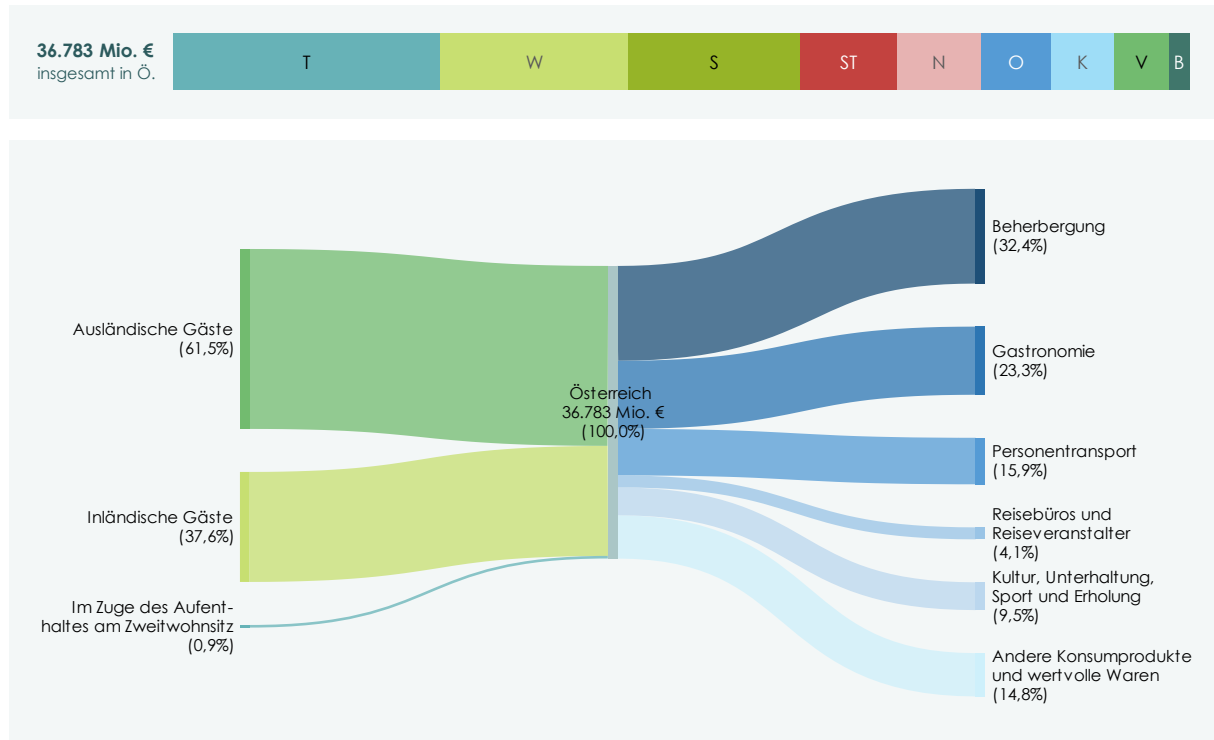
Q: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Revision Datenstand 2025; Werte auf 100 gerundet.

Factsheets

Für Österreich und die Bundesländer

Tourismus in Österreich • 2023

Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern



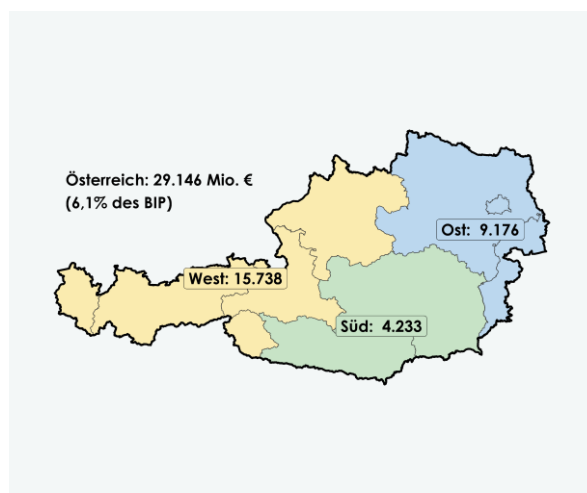
Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Direkte und indirekte Effekte des Tourismuskonsums in Österreichs

Wirkungen insgesamt und auf die Großregionen

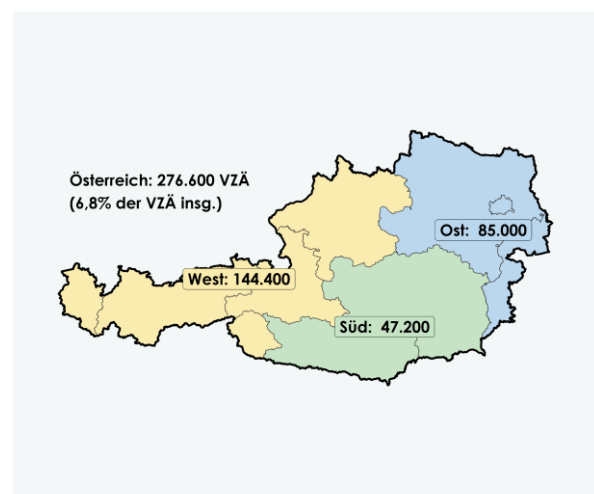
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Freizeitwirtschaft in Österreich • 2023

Freizeitrelevanter Konsum der inländischen Bevölkerung

47.552 Mio. €
insgesamt in Ö.

W

N

O

ST

T

K

S

V

B

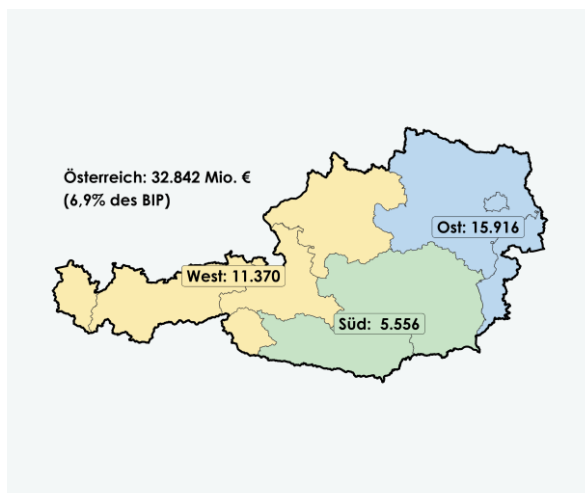
Q: WIFO-Berechnungen.

Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums in Österreich

Wirkungen insgesamt und auf die Großregionen

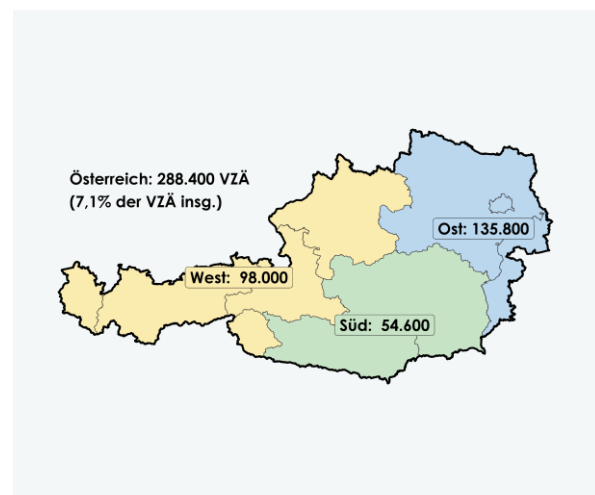
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)

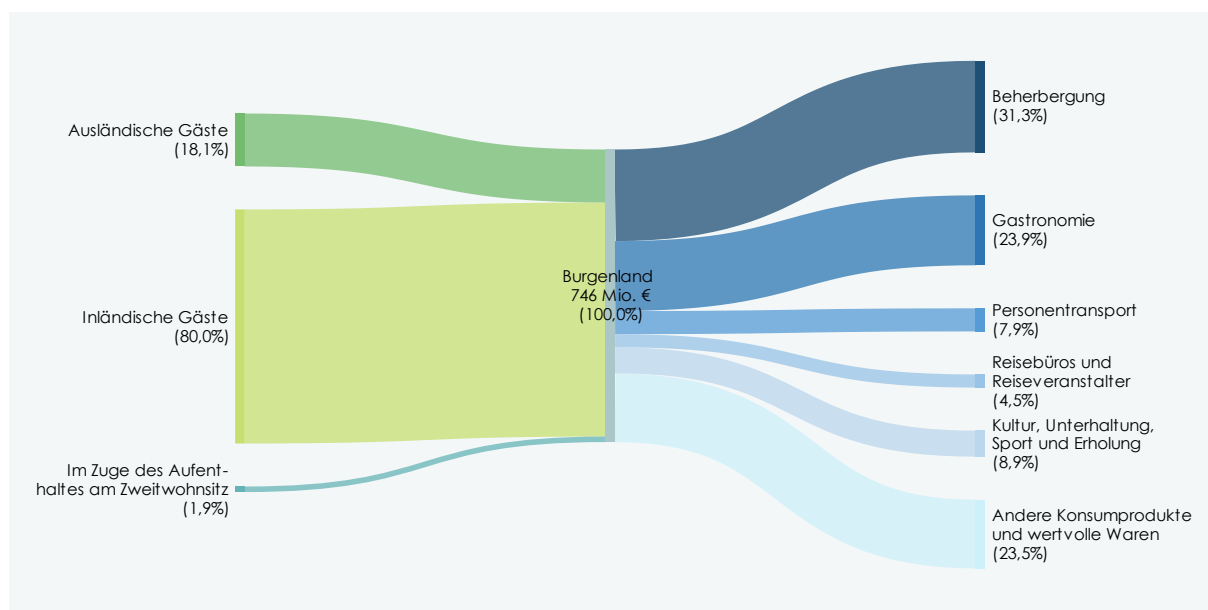


Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Tourismus im Burgenland • 2023

Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern

746 Mio. €
(2,0% des nationalen Tourismuskonsums)



Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Direkte und indirekte Effekte des Tourismuskonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

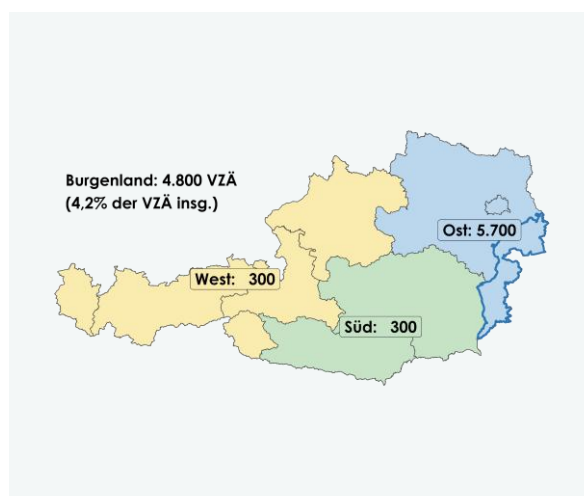
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Freizeitwirtschaft im Burgenland • 2023

Freizeitrelevanter Konsum der regionalen Bevölkerung

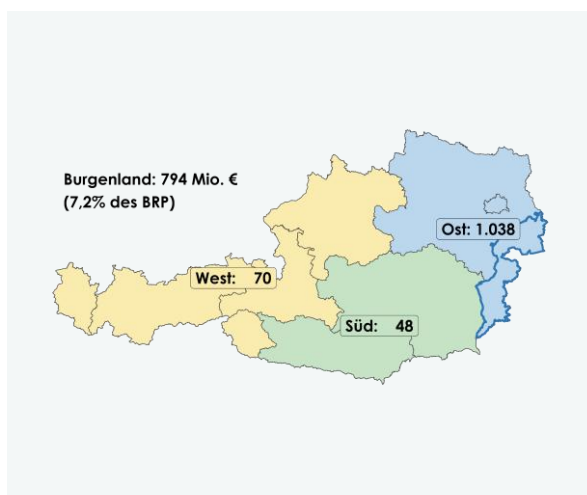
1.669 Mio. €
(3,5% des nationalen Freizeitkonsums)

Q: WIFO-Berechnungen.

Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

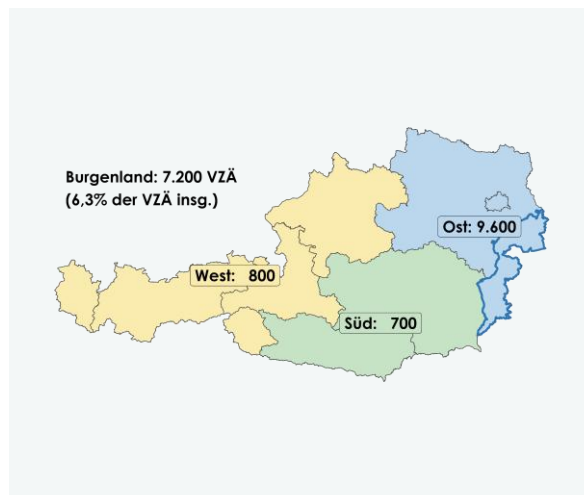
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)

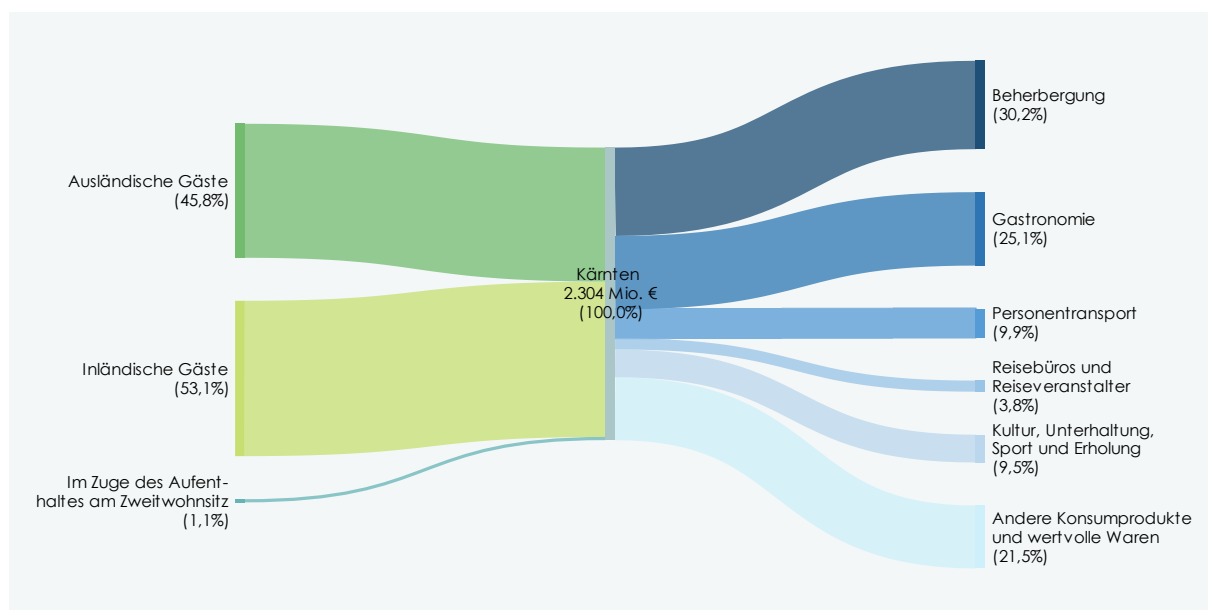


Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Tourismus in Kärnten • 2023

Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern

2.304 Mio. €
(6,3% des nationalen Tourismuskonsums)



Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Direkte und indirekte Effekte des Tourismuskonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

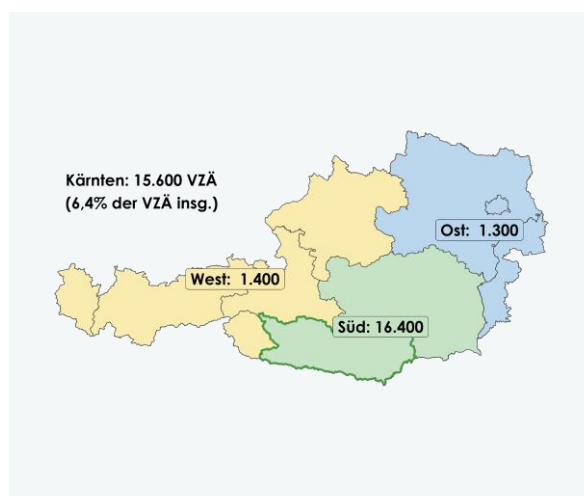
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Freizeitwirtschaft in Kärnten • 2023

Freizeitrelevanter Konsum der regionalen Bevölkerung

3.289 Mio. €
(6,9% des nationalen Freizeitkonsums)

Q: WIFO-Berechnungen.

Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

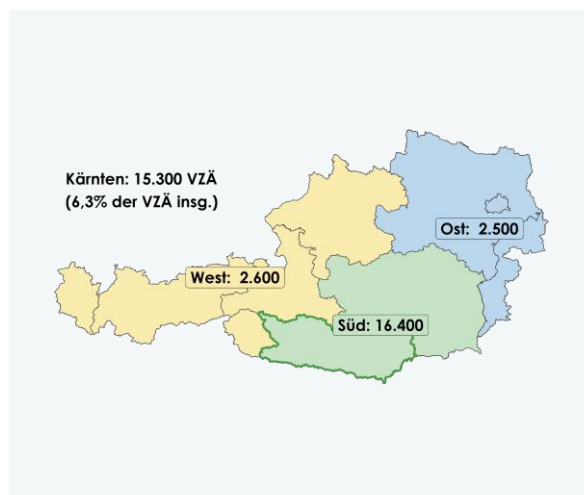
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

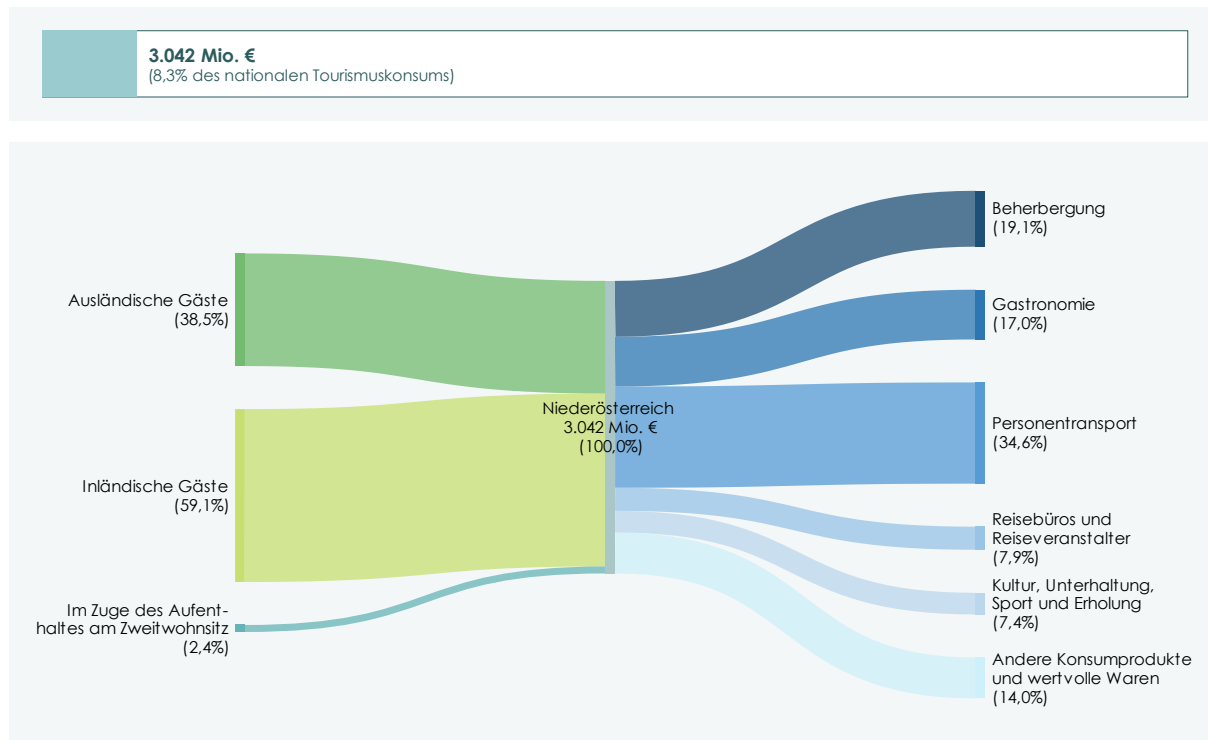
In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Tourismus in Niederösterreich • 2023

Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern

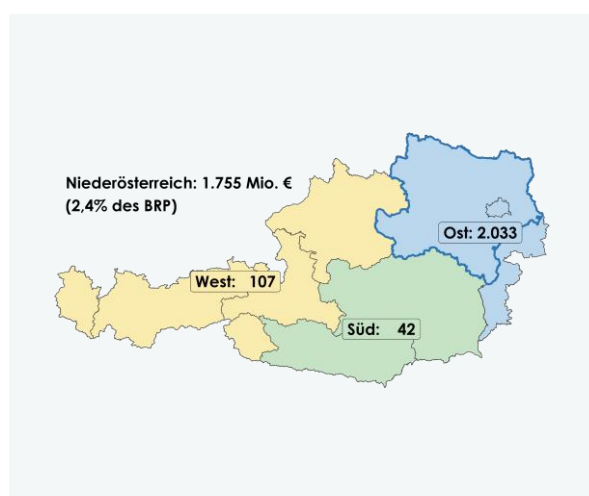


Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Direkte und indirekte Effekte des Tourismuskonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

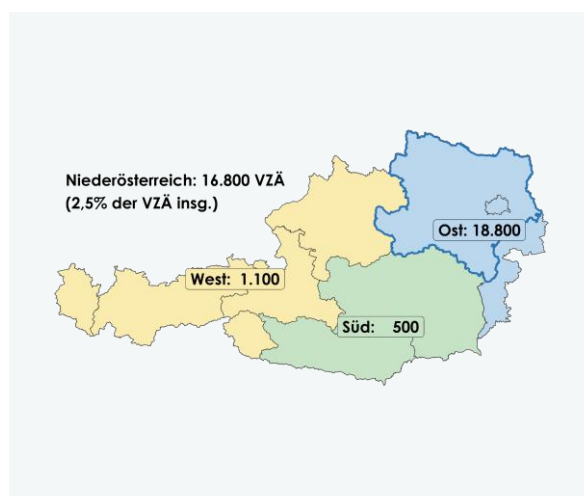
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Freizeitwirtschaft in Niederösterreich • 2023

Freizeitrelevanter Konsum der regionalen Bevölkerung

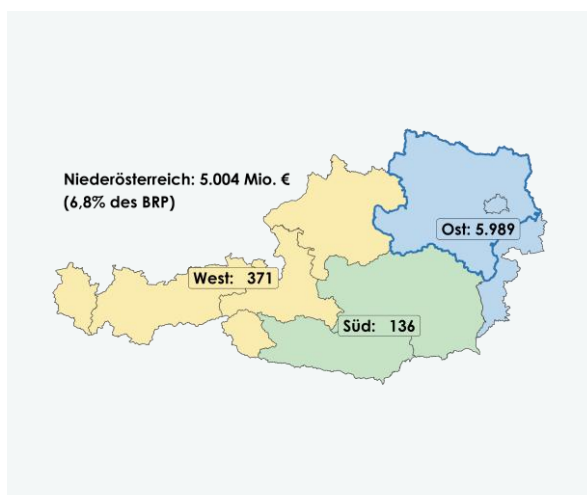
9.449 Mio. €
(19,9% des nationalen Freizeitkonsums)

Q: WIFO-Berechnungen.

Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

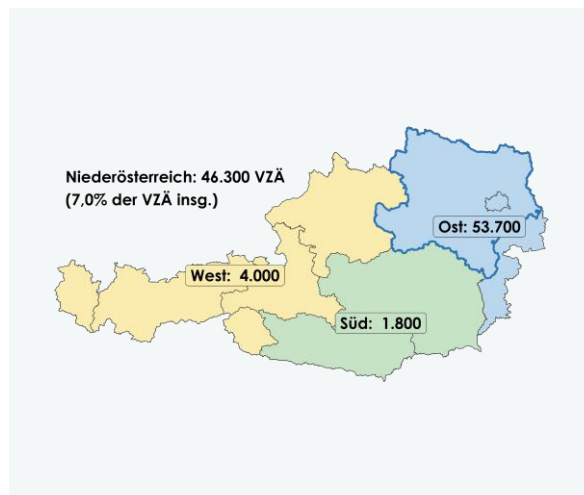
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)

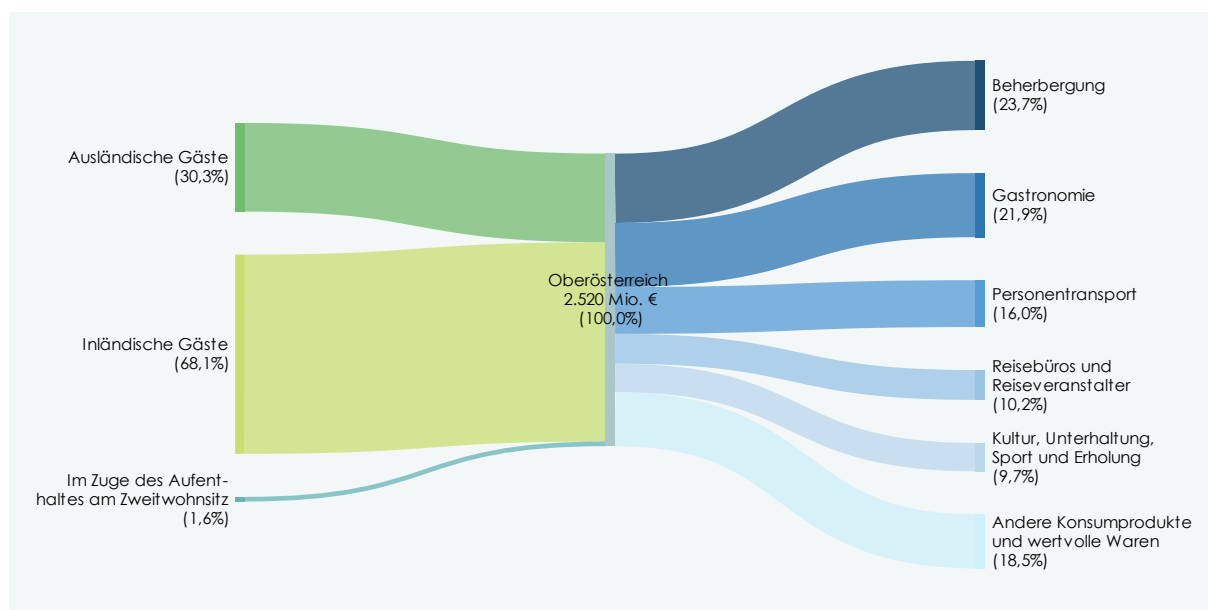


Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Tourismus in Oberösterreich • 2023

Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern

2.520 Mio. €
(6,9% des nationalen Tourismuskonsums)

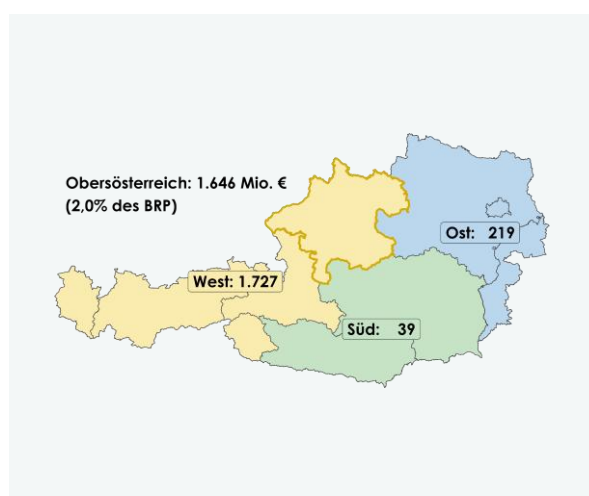


Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Direkte und indirekte Effekte des Tourismuskonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

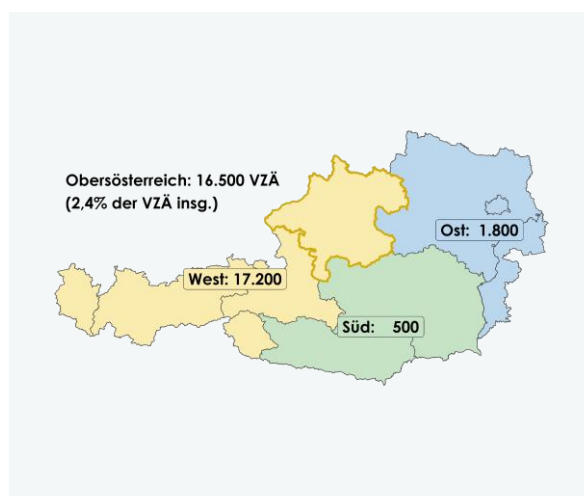
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Freizeitwirtschaft in Oberösterreich • 2023

Freizeitrelevanter Konsum der regionalen Bevölkerung

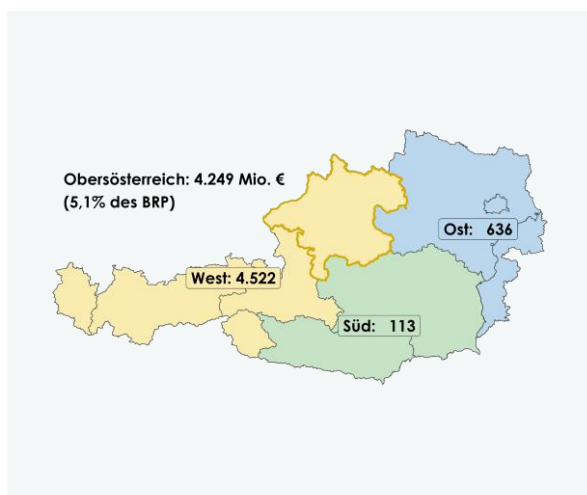
7.626 Mio. €
(16,0% des nationalen Freizeitkonsums)

Q: WIFO-Berechnungen.

Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

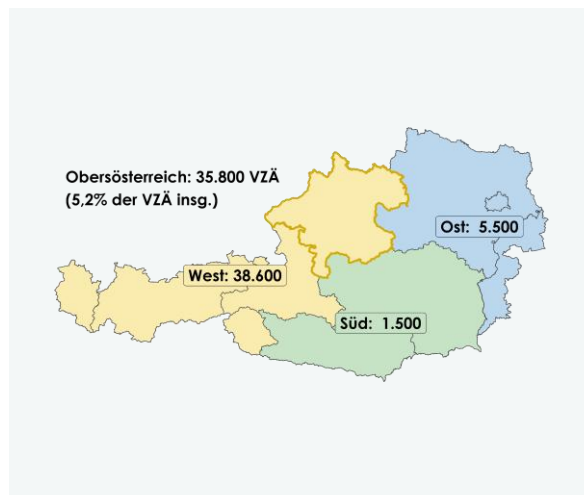
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

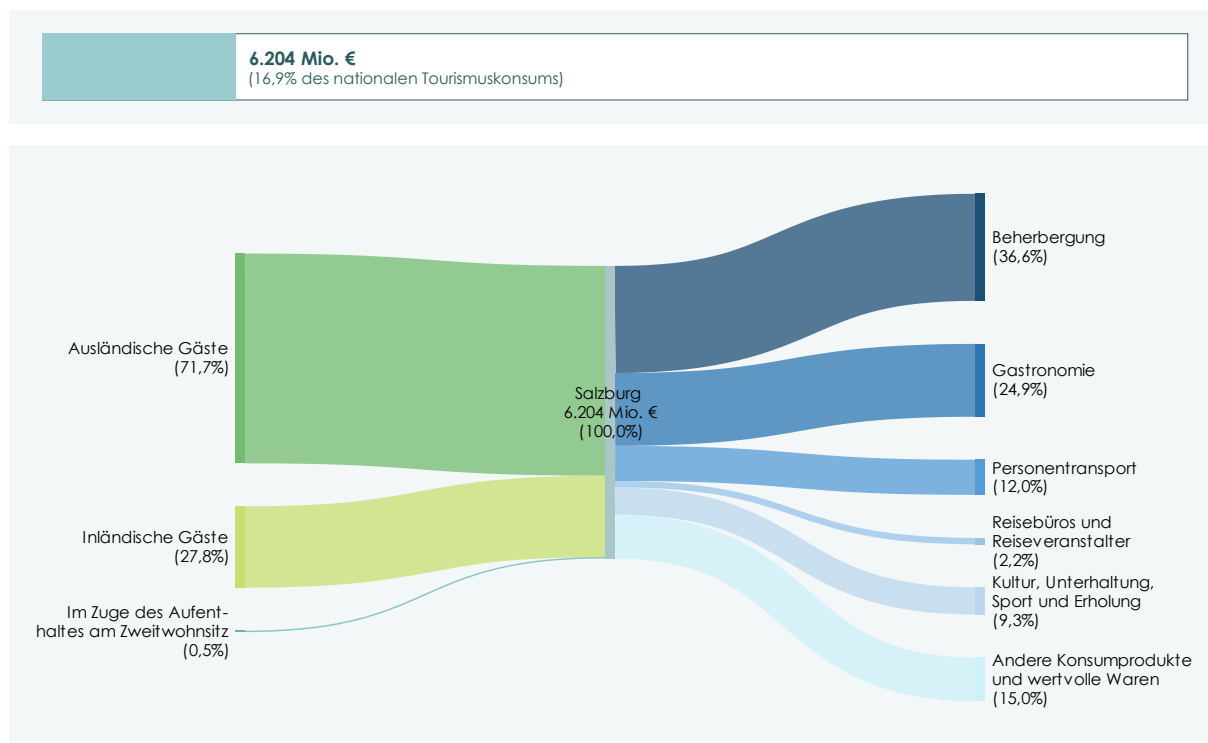
In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Tourismus in Salzburg • 2023

Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern



Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Direkte und indirekte Effekte des Tourismuskonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

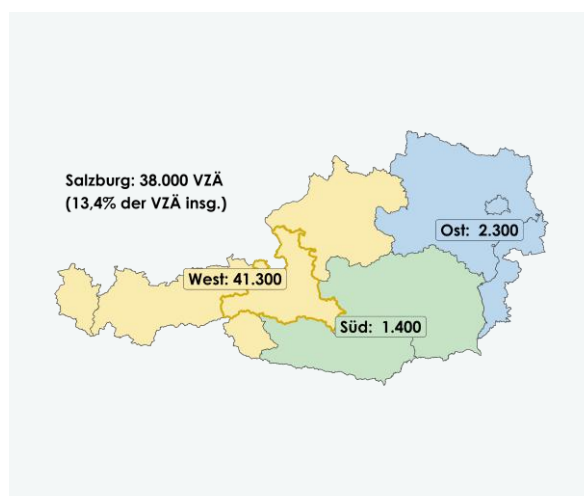
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Freizeitwirtschaft in Salzburg • 2023

Freizeitrelevanter Konsum der regionalen Bevölkerung

2.751 Mio. €
(5,8% des nationalen Freizeitkonsums)

Q: WIFO-Berechnungen.

Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

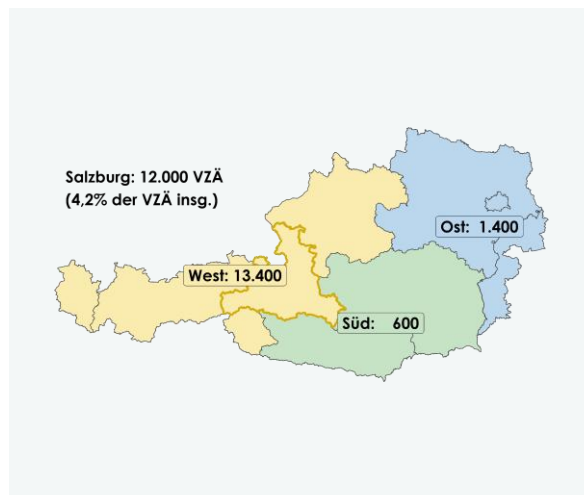
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

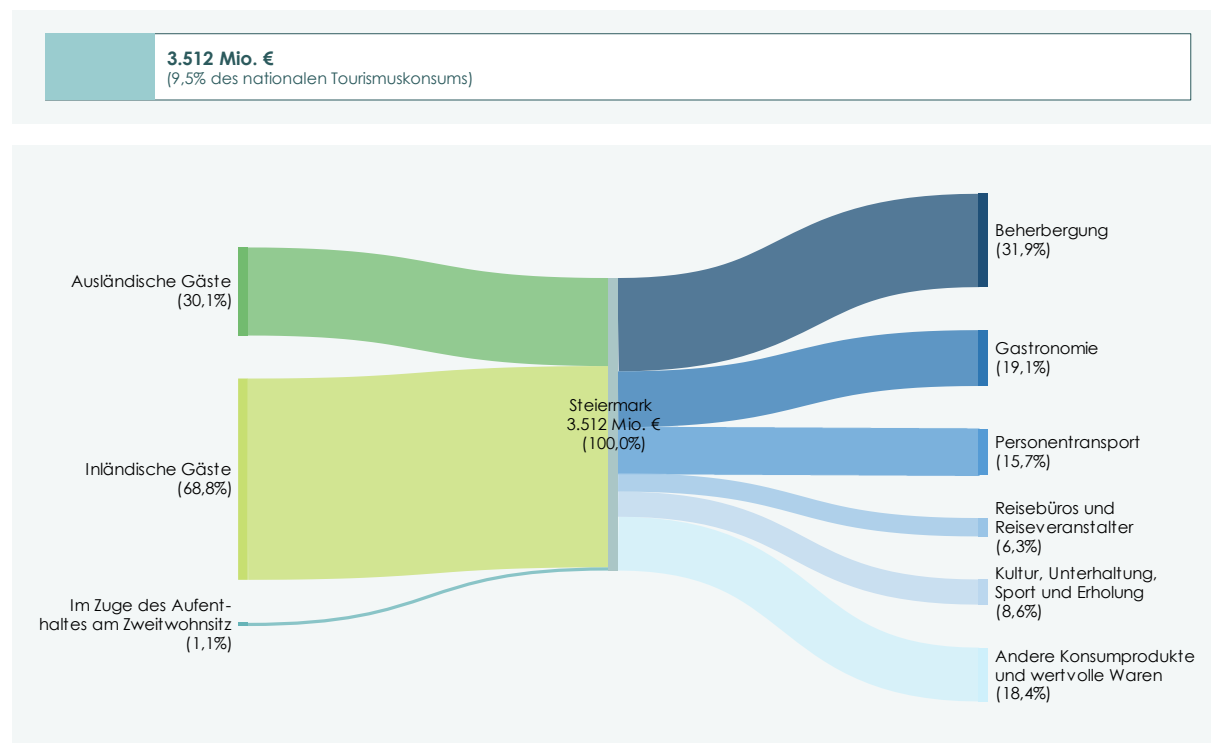
In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Tourismus in der Steiermark • 2023

Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern

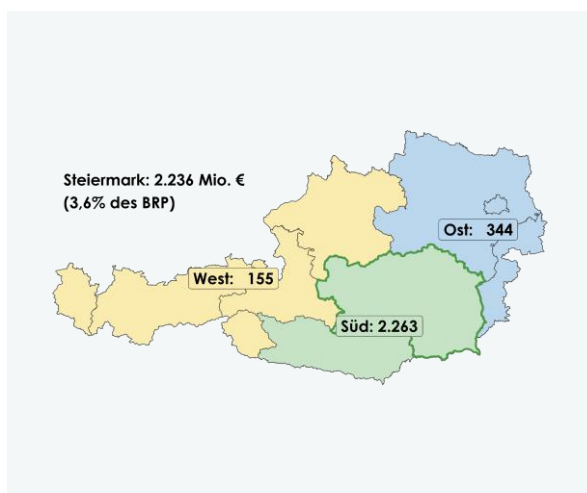


Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Direkte und indirekte Effekte des Tourismuskonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

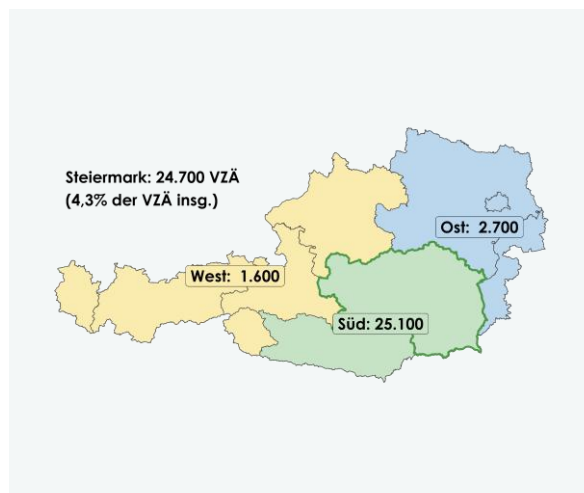
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Freizeitwirtschaft in der Steiermark • 2023

Freizeitrelevanter Konsum der regionalen Bevölkerung

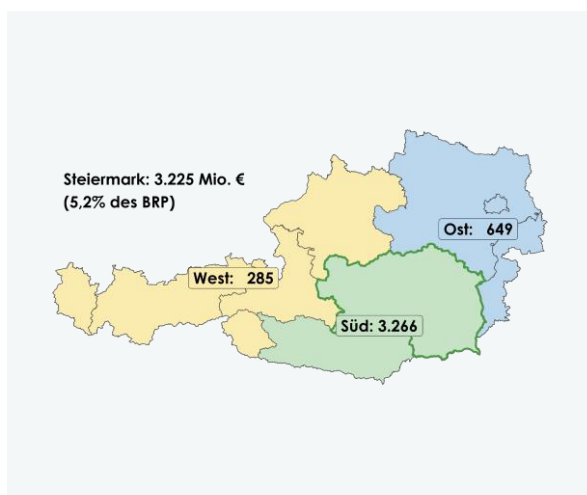
6.112 Mio. €
(12,9% des nationalen Freizeitkonsums)

Q: WIFO-Berechnungen.

Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

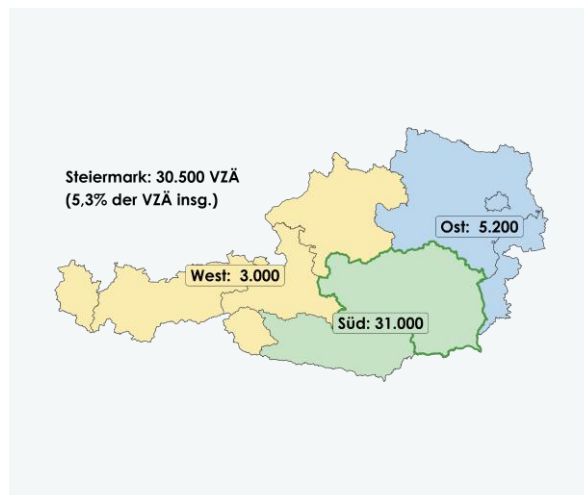
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

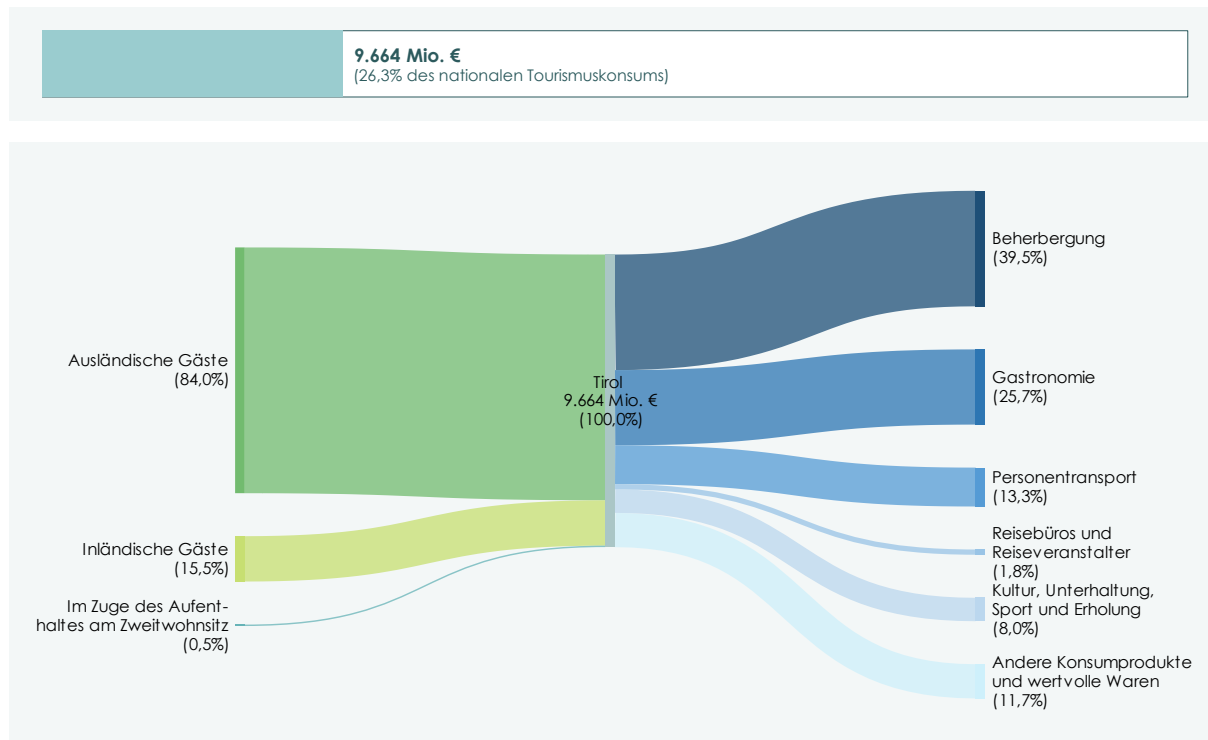
In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Tourismus in Tirol • 2023

Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern

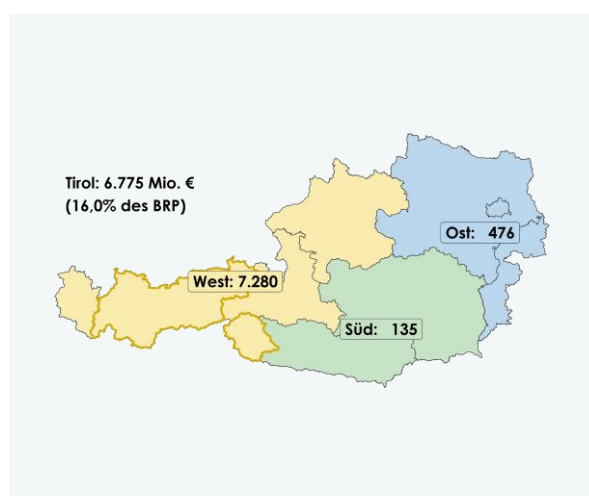


Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Direkte und indirekte Effekte des Tourismuskonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

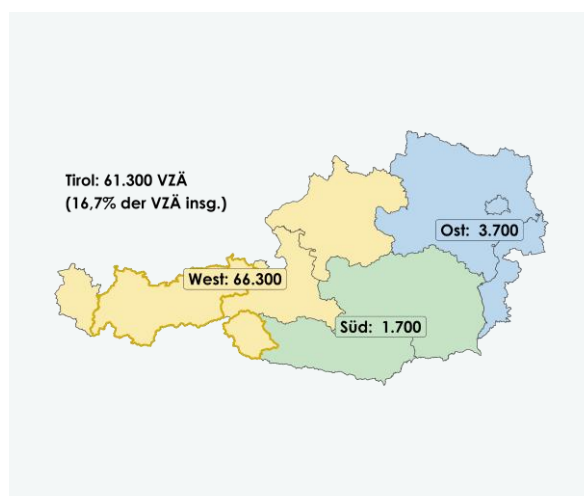
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Freizeitwirtschaft in Tirol • 2023

Freizeitrelevanter Konsum der regionalen Bevölkerung

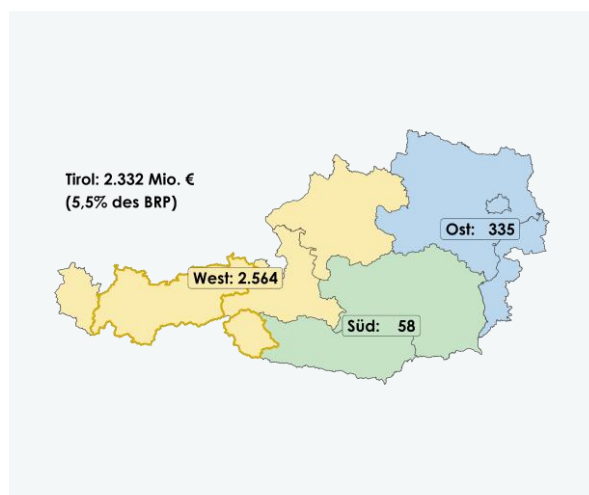
4.258 Mio. €
(9,0% des nationalen Freizeitkonsums)

Q: WIFO-Berechnungen.

Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

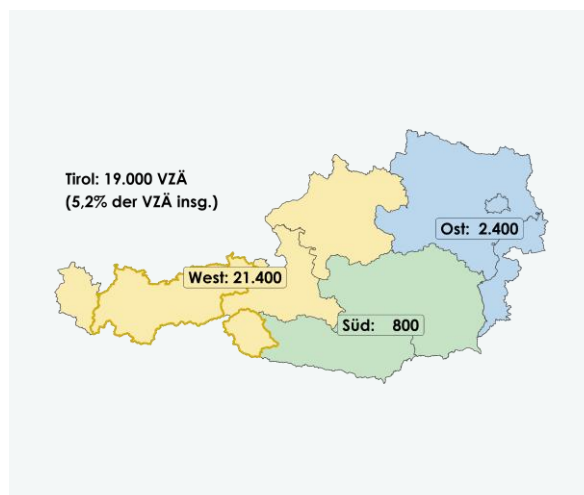
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)

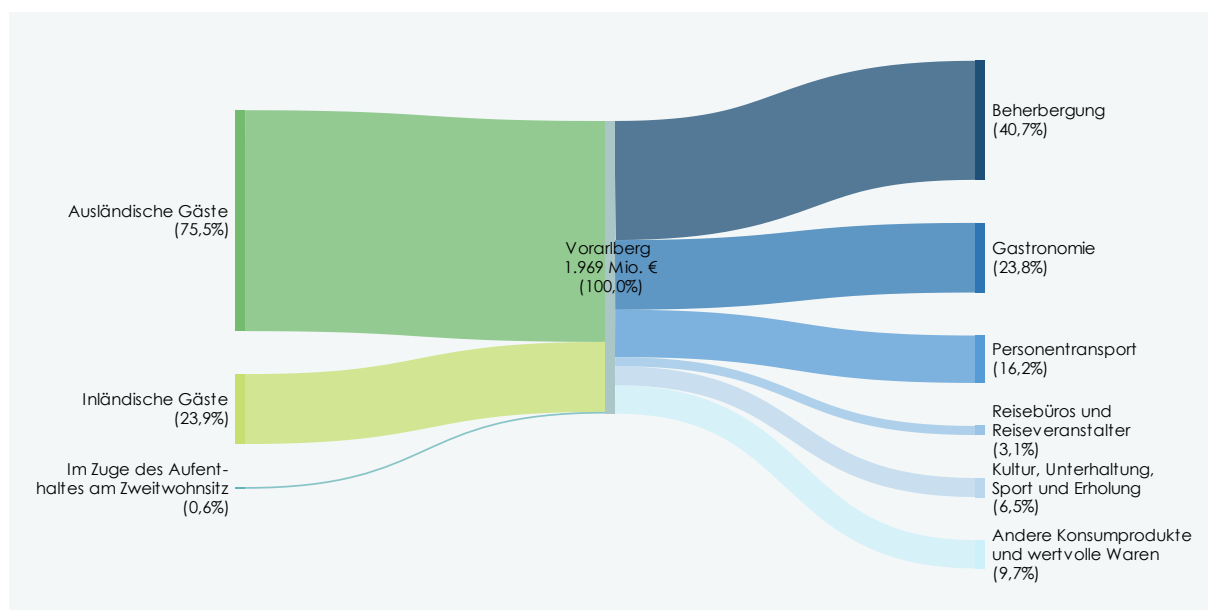


Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Tourismus in Vorarlberg • 2023

Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern

1.969 Mio. €
(5,4% des nationalen Tourismuskonsums)



Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Direkte und indirekte Effekte des Tourismuskonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

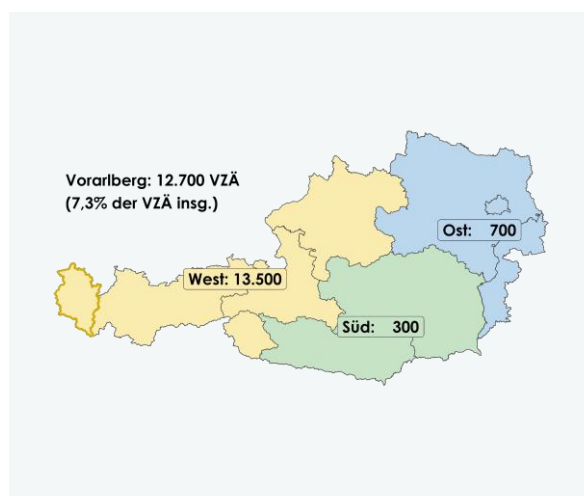
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Freizeitwirtschaft in Vorarlberg • 2023

Freizeitrelevanter Konsum der regionalen Bevölkerung

2.235 Mio. €
(4,7% des nationalen Freizeitkonsums)

Q: WIFO-Berechnungen.

Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

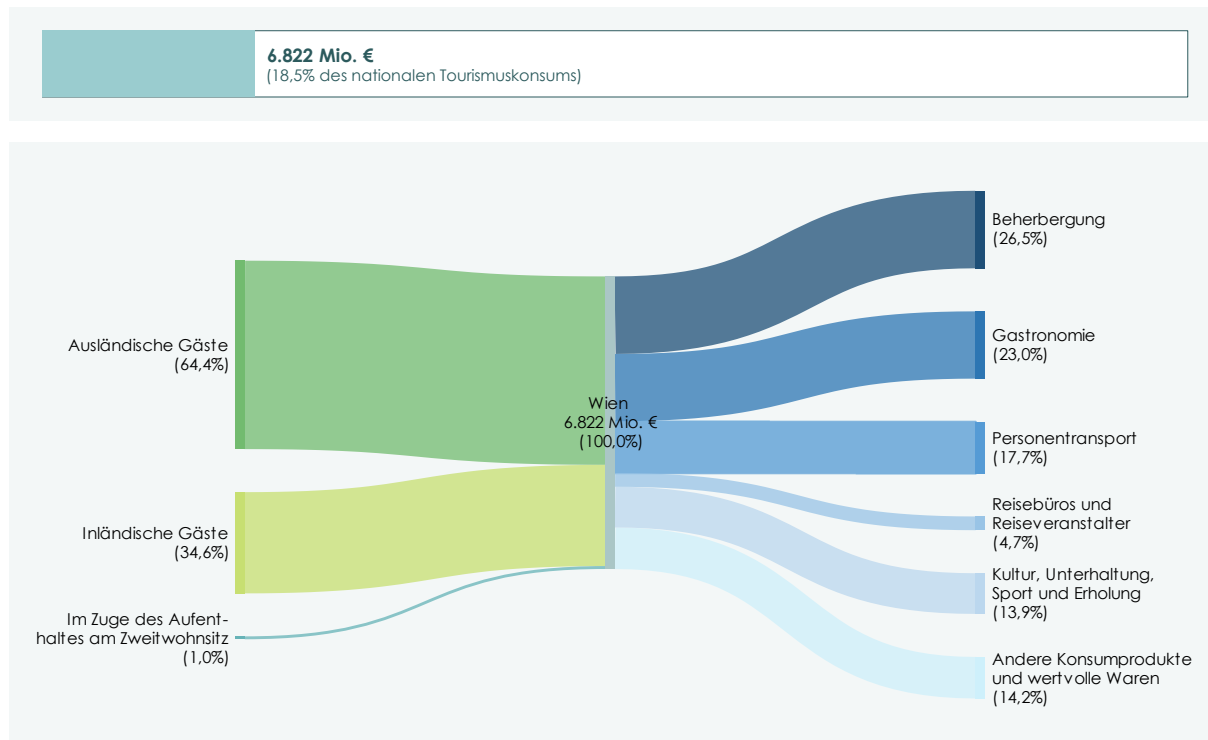
In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Tourismus in Wien • 2023

Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern



Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Direkte und indirekte Effekte des Tourismuskonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

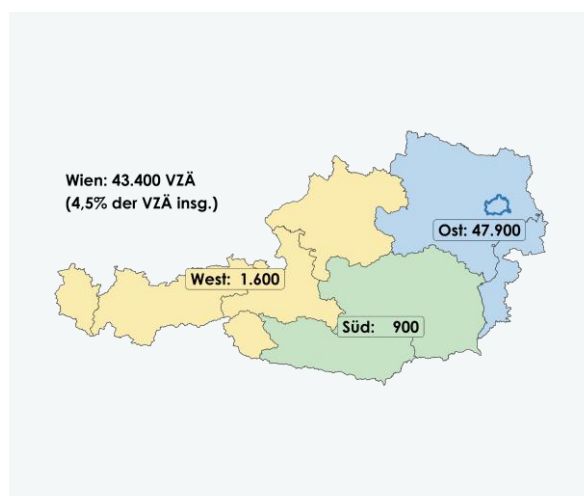
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Freizeitwirtschaft in Wien • 2023

Freizeitrelevanter Konsum der regionalen Bevölkerung

10.163 Mio. €
(21,4% des nationalen Freizeitkonsums)

Q: WIFO-Berechnungen.

Direkte und indirekte Effekte des Freizeitkonsums im Bundesland Wirkungen auf das Bundesland selbst und die Großregionen

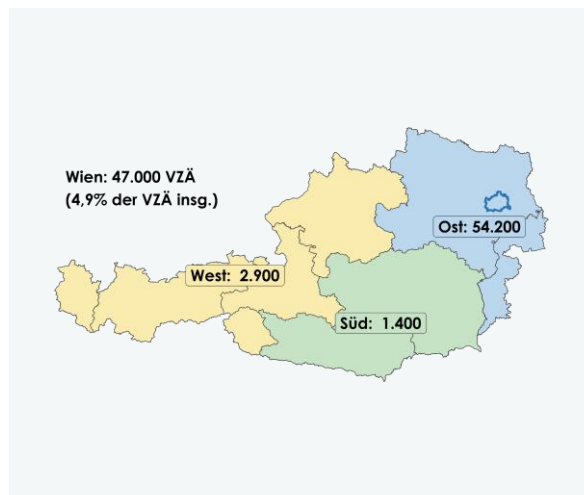
Bruttowertschöpfung

Nominell, Mio. €



Beschäftigung

In Vollzeitäquivalenten (auf 100 gerundet)



Q: Berechnungen mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Großregionen Österreichs: Ost = Wien, Niederösterreich, Burgenland; Süd = Steiermark, Kärnten; West = Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.